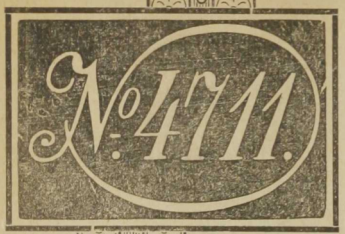
1900

Livländischer Kalender



MÜLLERSCHE BUCHDRUCKEREI
RIGA.



Eau de Cologne-,
Parfümerie- und
Toiletteseifen-Fabrik

Ferd. Mülhens,

Cöln am Rhein,

Filiale in Riga:
Scheunenstrasse Nr. 15

empfiehlt:

№ 4711 Extrait d'Eau de Cologne double, bekannte vorzügliche Eau de Cologne, erhielt überall, wo ausgestellt, nur erste Preise; in Cöln am Rhein, dem Domicil aller Eau de Cologne-Fabriken, erhielt sie allein — 1875 — den einzigen ersten Preis;

№ 4711 Essenz Rheinveilchen, stärkstes und reinstes Veilchen-Parfüm. Ein Tropfen aufs Taschentuch genügt, um demselben tagelang den feinsten natürlichen Wohlgeruch der frisch gepflückten Rheinveilchen zu geben;

№ 4711 Rheinveilchen-Toilette-Wasser,
№ 4711 Rheinveilchen-Sachet,
№ 4711 Rheinveilchen-Puder,
№ 4711 Rheinveilchen-Seife,
} alle in gleich vorzügl. Qualität wie Rheinveilchen-Essenz;

№ 4711 Essenz Rose Maréchal Niel,
№ 4711 Essenz Malmaison,
} starke, moderne, andauernde Parfüms, ohne jede fremde Beimischung von Moschus, Patchouly etc. etc. etc.;

№ 4711 Maiglöckchen-Specialitäten, wie:
Maiglöckchen-Parfüm, Maiglöckchen-Sachet, Maiglöckchen-Puder, Maiglöckchen-Seife, Maiglöckchen-Cosmétique, Maiglöckchen-Haaröl, Maiglöckchen-Brillantine, Maiglöckchen-Eau de Cologne;

№ 4711 Rosen-Crystall-Seife;

№ 4711 Fettpuder, № 4711 Cold Cream, № 4711 Nuss-Extract-Haarfarbe, sowie alle

modernen Parfüms, Seifen, Zahn- und Toilette-Mittel.

Beim Einkauf bitte zu achten auf meine gesetzlich geschützte

Fabrik- № 4711. *Marke.*

Livländischer

Kalender

auf

das Jahr nach Christi Geburt

1900,

welches (n. alt. St.) **ein Schaltjahr**

von 366 Tagen ist.

Riga.
Müllersche Buchdruckerei, Herderplatz Nr. 1.

Дозволено цензурою. Рига, 14 Ноября 1899 г.

Inhalts-Verzeichniß.

Seite

Zeit- und Kirchenrechnung 4
Vergleichung des alten und neuen Kalenders 4
Die vier astronomischen Jahreszeiten. Die vier Quatember..... 5
Erklärung der Zeichen: Die Mond-Viertel. — Die 12 Himmelszeichen 5
Die Planeten 5
Kalendarium nebst Notizblättern 6–29
Sonnen- u. Mond-Auf- u. -Untergang. Landwirthschaftl. Regeln 30—35
Orthodox-griechischer Kalender für 1900 36
Von den Finsternissen im Jahre 1900 37
Verzeichniß der Festtage 37
Das russische Kaiserhaus ..... 38—39
Correspondenz-Annahme und -Beförderung im Rigaschen Gouvernements-Postcomptoir. Ankunft der Posten in Riga. Die Ausgabe von Geld-, Werth- und Päckchen-Correspondenz. Die Zustellung der Geld- und Werthpackete ins Haus. Die Zustellung der Päckchen mit und ohne Werth ins Haus. Taxe des Postportos. Gewichts-Gebühren. Versicherungs-Gebühren. Die Grenzen der Werth-Angabe. Die Grenzen des Gewichts der Correspondenz-Arten. Postsendungen mit Nachnahme. Regeln für die Versendung von Geld- u. Wertheffekten in's Ausland. Geld-Uebersendung durch Post-Transferte. Post-Sparkassen ..... 39—46
Eisenbahn-Zonentarif 46
Localtarif 47
Eisenbahn-Fahrpreise 47
Telegraphen-Gebühr 47
Ritterschaftliche Poststationen und Fahrgelegenheiten in Livland 48—49
Stempelmarken 49
Preise des Stempelpapiers 50
Maß- und Gewichtstabellen ..... 51—53
Zinsberechnungs-Tabellen ..... 53—54
Feuerwehr-Telegraph. — Meldestellen 55
Personalbestand des Rigaschen Bezirksgerichts 56
Personalbestand des Riga-Wolmarschen Friedensrichter-Bezirks und die Eintheilung in Friedensrichter-Distrikte ..... 56—59
Ober-Bauerrichter 59
Sehenswürdigkeiten Rigas 60
Jagd-Kalender 61
Plan des Rigaschen Stadttheaters ..... 62—63
Plan des Gewerbevereins 64
Dieser dumme Gustav ..... 65—68
Bekanntschaften ..... 68—70
Unter Freundinnin ..... 71—74
Frauenbewegung ..... 74—78
Im grünen Wagen ..... 78—84
Gedankensplitter und Anekdoten ..... 84—85
Erste Hilfeleistung in Unglücksfällen ..... 86—93
Zur Chronik und Statistik Rigas in den Jahren 1898 und 1899 96—107
Verzeichniß der Jahrmärkte in Livland ..... 108—110
Alphabetisches Verzeichniß der Namenstage ..... 111—112
Inserate 114

Zeit- und Kirchenrechnung.

Dieses Jahr ist von der Geburt unseres Herrn Jesu Christi das 1900.
Von der Erschaffung der Welt, nach Calvisius, das ..... 5850.
Nach der Jahresrechnung der Juden beginnt am 11. September das Jahr ..... 5661.
Von der Sintfluth, nach griechischer Zeitrechnung, das ..... 4193.
Das Jahr der Olympiaden ..... 2676.
Von der Erbauung der Stadt Rom das ..... 2662.
Von der Erbauung der Stadt Kiew das ..... 1470.
Nach der Jahresrechnung der Türken beginnt am 18. April d. Jahr 1318.
Von der Trennung der morgenländischen Kirche von der abendländischen das ..... 1030.
Von der Einführung des christlichen Glaubens in Rußland das. 912.
Von der Erbauung der Stadt Moskau das ..... 753.
Von der Erbauung der Stadt Riga (1201) das ..... 700.
Von der Erfindung der Buchdruckerkunst das ..... 460.
Vom Anfange der Monarchie in Rußland, das ist von der Vereinigung aller Fürstenthümer unter einen Beherrscher, das.. 456.
Von der Geburt Martin Luther's das ..... 417.
Vom Beginn der Reformation in Riga das ..... 378.
Von der Anlegung der ersten Buchdruckerei in Riga das ..... 312.
Von der Besteigung des russischen Thrones durch das Haus Romanow das ..... 287.
Von der Erbauung der Residenzstadt St. Petersburg das ..... 197.
Von der Eroberung Rigas und Livlands das ..... 190.
Von der Gründung der ersten Intelligenzblätter in Riga das . 139.
Von der Erneuerung der Universität Jurjew das ..... 98.
Von dem Brande der Rigaschen Vorstädte das ..... 88.
Seit Aufhebung der Leibeigenschaft in Livland das ..... 82.
Von dem Kaiserlichen Manifest, durch welches die Leibeigenschaft der Bauern im Reich aufgehoben und die Regulirung der gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisse angeordnet wird, das .. 39.
Von der Geburt Seiner Majestät des Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch das ..... 32.
Seit Einführung der allgemeinen Wehrpflicht das ..... 27.
Seit Einführung der neuen Städteordnung in Riga das ..... 22.
Von der Thronbesteigung Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch am 20. October 1894 das .. 6.
Von der Krönung Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch und Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna das ..... 4.
Seit der Eröffnung der Pontonbrücke über die Düna das 4

Vergleichung des alten und neuen Kalenders.

Von Weihnachten 1899 bis Fastnachtsonntag (Quinquagesima) 1900 sind nach dem alten Kalender 8 Wochen 1 Tag, nach dem neuen Kalender 8 Wochen 6 Tage.

Die vier astronomischen Jahreszeiten.

1) Die Frühlings-Tag- und Nachtgleiche beginnt nach Petersburger mittlerer Zeit und altem Styl den 8. März um 4 Uhr Morgens.
2) Die Sommer-Sonnenwende den 8. Juni um 12 Uhr Abends.
3) Die Herbst-Tag- und Nachtgleiche den 10. Sept. um 2 Uhr Abd.
4) Die Winter-Sonnenwende den 9. December um 9 Uhr Morgens.

Die vier Quatember.

Julianischer Kalender.		Gregorianischer Kalender.	
1. März.	31. Mai.	7. März.	6. Juni.
20. September.	20. December.	19. September.	19. December.

Erklärung der Zeichen.

Die Mond-Viertel.

Der Neumond. Der Vollmond.
Das erste Viertel. Das letzte Viertel.

Die zwölf Himmelszeichen.

♈ Widder.	♌ Löwe.	♐ Schütze.
♉ Stier.	♍ Jungfrau.	♑ Steinbock.
♊ Zwillinge.	♎ Wage.	♒ Wassermann.
♋ Krebs.	♏ Skorpion.	♓ Fische.

Die Planeten.

Vier innere: Merkur. Venus. Erde. Mars.

Dreihundertsechszig mittlere, nach der Zeitfolge der Entdeckung: Ceres. Pallas. Juno. Vesta. Asträa. Hebe. Iris. Flora. Metis. Hygiea. Parthenope. Victoria. Egeria. Irene. Eunomia. Psyche. Thetis. Melpomene. Fortuna. Massalia. Lutetia. Kalliope. Thalia. Themis. Phokäa. Proserpina. Euterpe. Bellona. Amphitrite. Urania. Euphrosyne. Pomona. Polyhymnia. Circe. Leukothea. Atalanta. Fides. Leda. Lätitia. Harmonia. Daphne. Isis. Ariadne. Nysa. Eugenia. Hestia. Aglaja. Doris. Pales. Virginia. Nemausa. Europa. Kalypso. Alexandra. Pandora. Melete. Mnemosyne. Concordia. Elpis. Echo. Danaë. Erato. Ausonia. Angelina. Cybele. Maja. Asia. Leto. Hesperia. Panopäa. Niobe. Feronia. Clytia. Galatea. Eurydice. Freia. Frigga. Diana. Eurynome. Sappho. Terpsichore. Alkmene. Beatrix. Clio. Io. Semele. Silvia. Thisbe. Julia. Antiope. Aegina. Undine. Minerva. Aurora. Arethusa. Aigle. Clotho. Ianthe. Dike. Hekate. Helena. Miriam. Hera. Clymene. Artemis. Dione. Camilla. Hecuba. Felicitas. Lydia. Ate. Iphigenia. Amalthea. Cassandra. Thyra. Sirona. Lomia. Peitho. Althäa. Lachesis. Hermione. Gerda. Brunhild. Alceste. Liberatrix. Velleda. Johanna. Nemesis. Antigone. Electra. Vala. Aethra. Cyrene. Sophrosyne. Hertha. Austria. Meliböa. Tolosa. Suewa. Siwa. Lumen. Polana. Adria. Vibilia. Adeona. Lucina. Protogeneia. Gallia. Medusa. Nuwa. Abundantia. Atala. Hilda. Bertha. Scylla. Xantippe. Dejanira. Koronis. Aemilia. Una. Athor. Laurentia. Erigone. Eva. Loreley. Rhodope. Urda. Sibylla. Zelia. Maria. Ophelia. Baucis. Ino. Phaedra. Andromache. Idunna. Irma. Belisana. Klytemnästra. Garumna. Eucharis. Elsa. Istria. Dejopeja. Eunike. Celuta. Lamberta. Menippe. Phtia. Ismene. Kolga. Nausikaa. Ambrosia. Prokne. Eurykleia. Philomela. Arate. Ampella. Byblis. Dynamene. Penelope. Chryseis. Pompeja. Kallisto. Martha. Herfilia. Hedda. Lacrimosa. Dido. Isabella Isolda. Medea. Liläa. Aschera. Oenone. Kleopatra. Eudora. Bianca. Thusnelda. Stephania. Eos. Lucia. Rosa. Oceana. Henrietta. Weringia. Philosophia. Agathe. Adelinda. Athamantis. Windobona. Russia. 233 unbenannt. Barbara. 235 unbenannt. Honoria. Celestina. Hypatia Adrastea. Vanadis. Germania. Kriemhild. Ida. Sita. Vera. Asporina. Eukrate. Lameia. Ilse. Bettina. Sophia. Clementina. 253—360 unbenannt.

Vier äußere: Jupiter. Saturn. Uranus. Neptun.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
S.	1 **Neujahr**	♓♑	1. Venus geht als	13	Senta
	Matth. 2, 13. Von Josephs Flucht nach Aegypten.				
S.	2 **S. n. Neuj.**	♓♑	Abendstern 6 Uhr 49 Min.	14	**2. S. n. Ep.**
M.	3 Elmire	♓♒	☌ 9 Uhr 8 M. Ab.	15	Felix
D.	4 Methusalem	♒	Abends unter.	16	Lydia
M.	5 Simeon	♒		17	Anton
D.	6 **H. 3 Könige**	♒♐		18	Ellen
F.	7 Melchior	♐		19	Sara
S.	8 Erhard	♐	8. Mars der Conjunction nahe, ist unsichtbar.	20	Fab. Sebast.
	Luc. 2, 41. Von Jesu, da er 12 Jahre alt war.				
S.	9 **1. S. n. Ep.**	♐♑		21	**3. S. n. Ep.**
M.	10 Paul d. Eins.	♑		22	Vincentius
D.	11 Franziska	♑		23	Emerentia
M.	12 Reinhold	♑♒	☾ 1 Uhr 53 M. M.	24	Timotheus
D.	13 Senta	♒		25	Pauli Bek.
F.	14 Robert	♒♓		26	Hans
S.	15 Felix	♓		27	Hulda
	Joh. 2, 1. Von der Hochzeit zu Cana.				
S.	16 **2. S. n. Ep.**	♓	16. Jupiter geht 4 U. 31 Min. Morgens auf.	28	**4. S. n. Ep.**
M.	17 Anton	♓		29	Samuel
D.	18 Ellen	♓♈		30	Ludovika
M.	19 Sara	♈	♉ 3 Uhr 23 M. Mrg.	31	Thekla
D.	20 Fab. Seb.	♈♉		1	**Februar**
F.	21 Agnes	♉		2	**Mar. Lichtm.**
S.	22 Vincentius	♉		3	Ida
	Matth. 8, 1. Von dem Aussätzigen und des Hauptmanns Knecht.				
S.	23 **3. S. n. Ep.**	♉	24. Saturn geht 6 Uhr 7 Min. Morg. auf.	4	**5. S. n. Ep.**
M.	24 Timotheus	♉		5	Agathe
D.	25 Pauli Bek.	♉♊	☽ 6 Uhr 23 M. Ab.	6	Dorothea
M.	26 Hans	♊		7	Richard
D.	27 Hulda	♊		8	Salomon
F.	28 Karl	♊		9	Apollonia
S.	29 Samuel	♊♋		10	Pauline
	Math. 8, 23. Von dem Schifflein Jesu.				
S.	30 **4. S. n. Ep.**	♋		11	**Septuages.**
M.	31 Thekla	♋		12	Karoline

Klein sei dein Loos
Und eng seine Schranke,
Nur dein Sinn sei groß
Und weit dein Gedanke!

Notizen.

Notizen.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.
D.	1 Brigitte		1. Venus geht als	13 Melita
M.	2 **Mar. Lichtm.**		♀ 3 Uhr 50 M. Ab.	14 Valentin
D.	3 Ida		Abendstern 8 Uhr 47 Min.	15 Gotthilf
F.	4 Veronika		Abends unter.	16 Juliane
S.	5 Agathe			17 Constantia

Matth. 20, 1. Von den Arbeitern im Weinberge.

S.	6 **Septuages.**			18 **Sexages.**
M.	7 Richard		8. Mars geht erst kurz	19 Susanne
D.	8 Salomon		vor Sonnenaufgang auf,	20 Ottokar
M.	9 Apollonia		bleibt daher noch unsichtbar.	21 Eleonore
D.	10 Pauline		☾ 6 Uhr 44 M. Abd.	22 Petri Stuhlf.
F.	11 Euphrosyne			23 Clotilde
S.	12 Karoline			24 Ap. Matth.

Luc. 8, 4. Vom Säemann und vielerlei Acker.

S.	13 **Sexages.**			25 **Quinquages.**
M.	14 Valentin			26 Eveline
D.	15 Gotthilf		16. Jupiter geht 2 Uhr	27 Fastnacht
M.	16 Juliane		50 Min. Morgens auf.	28 Aschermittw.
D.	17 Constantia		♌ 1 Uhr 25 M. Ab.	1 **März**
F.	18 **Concordia**			2 Louise
S.	19 Susanne			3 Kunigunde

Luc. 18, 31. Jesus verkündigt sein Leiden.

S.	20 **Quinquages.**			4 **1. Invocav.**
M.	21 Eleonore			5 Aurora
D.	22 Fastnacht			6 Gottfried
M.	23 Aschermittw.			7 Quat. Ella
D.	24 Schalttag		☽ 7 Uhr 34 M. Mrg.	8 Dagmar
F.	25 Ap. Matth.		24. Saturn geht 4 Uhr	9 Ewald
S.	26 Alma		16 Min. Morgens auf.	10 Jenny

Matth. 4, 1. Von Jesu Versuchung vom Teufel.

S.	27 **1. Invocav.**			11 **2. Remin.**
M.	28 Livia			12 Gregor
D.	29 Justus			13 Ernst

Dein größtes Glück, o Menschenkind,
O glaube doch mit nichten,
Daß es erfüllte Wünsche sind,
Es sind erfüllte Pflichten!

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
M.	1 Quat. Albinus **Bußtag**	♐	1. Venus geht als Abendstern 10 Uhr 33 Min. Abends unter.	14	Mathilde
D.	2 Louise	♐		15	Ulrike
F.	3 Kunigunde	♐	☽ 10 U. 12 M. Mrg.	16	Gabriel
S.	4 Alice	♎		17	Gertrud
	Matth. 15, 21. Vom Cananäischen Weibe.				
S.	5 **2. Remin.**	♎		18	**3. Oculi**
M.	6 Gottfried	♏	8. Mars geht 6 Uhr 24 Min. Morgens auf.	19	Joseph
D.	7 Ella	♏		20	Gotthardine
M.	8 Dagmar	♐	**8. Frühlings-Tag- u. Nachtgleiche.**	21	Benedict
D.	9 Ewald	♐		22	Raphael
F.	10 Jenny	♐		23	Longinus
S.	11 Constantin	♑	☾ 7 U. 37 M. Mrg.	24	Casimir
	Luc. 11, 14. Jesus treibt einen Teufel aus.				
S.	12 **3. Oculi**	♑		25	**4. Lätare**
M.	13 Ernst	♒		26	Emanuel
D.	14 Mathilde	♒		27	Gustav
M.	15 Ulrike	♓	16. Jupiter geht 1 U. 7 Min. Morgens auf.	28	Eugenie
D.	16 Gabriel	♓		29	Philippine
F.	17 Gertrud	♓	♍ 10 Uhr 30 M. Ab.	30	Mary
S.	18 Adeline	♈		31	Detlaus
	Joh. 6, 1. Speisung der 5000 Mann.				
S.	19 **4. Lätare**	♈		1	**April**
M.	20 Gotthardine	♈		2	Irmgard
D.	21 Benedict	♉		3	Ferdinand
M.	22 Raphael	♉	24. Saturn geht 2 Uhr 25 Min. Morgens auf.	4	Ambrosius
D.	23 Longinus	♉		5	Berthold
F.	24 Casimir	♊	☽ 10 U. 55 M. Ab.	6	Hertha
S.	25 **Mar. Verk.**	♊		7	Virginie
	Joh. 8, 46. Von Jesu Steinigung.				
S.	26 **5. Judica**	♊		8	**Palmsonnt.**
M.	27 Gustav	♊		9	Valerie
D.	28 Eugenie	♋		10	Gaston
M.	29 Philippine	♋		11	Hermann
D.	30 Mary	♋		12	**Gründonn.**
F.	31 Detlaus	♎		13	**Charfreitag**

Nehmt uns die Ideale, so leert ihr die Welt aus, und alles stürzt um: im luftleeren Raum fallen alle Körper mit gleicher Geschwindigkeit.

Notizen.

Notizen.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
S.	1 Theodora	♎	1. Venus geht als	14	Nanny

Matth. 21, 1. Von Jesu Einzug in Jerusalem.

S.	2 **Palmsonntag**	♌	☉ 3 Uhr 2 M. Mrg.	15	**Heil. Ostern**
M.	3 Ferdinand	♌	Abendstern 20 Min. nach	16	**Ostermontag**
D.	4 Ambrosius	♌	Mitternacht unter.	17	Rudolf
M.	5 Berthold	♌		18	Valerian
D.	6 **Gründonn.**	♌		19	Fanny
F.	7 **Charfreitag**	♌		20	Sulpicius
S.	8 **Edgar.**	♌	8. Mars geht 4 Uhr 48 Min. Morgens auf.	21	Ilmar. Elm.

Marc. 16, 1. Von der Auferstehung Jesu Christi.

S.	9 **Heil. Ostern**	♌	☾ 4 Uhr 33 M. Ab.	22	**1. Quasim.**
M.	10 **Ostermontag**	♌		23	Georg
D.	11 Hermann.	♌		24	Albrecht
M.	12 Julius	♍		25	Ev. Markus
D.	13 Justinus	♍		26	Ellis
F.	14 Nanny	♍		27	Clementine
S.	15 **Adolphine**	♍		28	Theresia

Joh. 20, 19. Jesus erscheint seinen Jüngern.

S.	16 **1. Quasim.**	♍	♋ 7 Uhr 23 M. Mrg.	29	**2. Mis. D.**
M.	17 Rudolf	♍	16. Jupiter geht 10	30	Lilly
D.	18 Valerian	♍	Uhr 48 Min. Abends auf.	1	**Mai**
M.	19 Fanny	♎		2	Sigismund
D.	20 Sulpicius	♎		3	† Erf., Nina
F.	21 Ilmar, Elmar	♎		4	Florentine
S.	22 Arend	♍		5	Gotthard

Joh. 10, 12. Der gute Hirt und der Miethling.

S.	23 **2. Mis. D.**	♍	☽ 3 Uhr 39 M. Ab.	6	**3. Jubilate**

Namensfest Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna.

M.	24 Albrecht.	♐	24. Saturn geht 23 M.	7	Henriette
D.	25 Ev. Markus.	♐	nach Mitternacht auf.	8	Luitgarde
M.	26 Ellis	♐		9	Erwin
D.	27 Clementine	♎		10	Gordian
F.	28 Theresia	♎		11	Mamertus
S.	29 Raimund	♎		12	Pancr. Wally

Joh. 16, 16. Ueber ein Kleines erfolgte Leiden.

S.	30 **3. Jubilate**	♍		13	**4. Cantate**

Verstand ist ein zweischneidig Schwert
Aus hartem Stahl mit blankem Schliff.
Charakter ist daran der Griff —
Und ohne Griff ist's ohne Werth. —

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.
M.	1 **Phil. u. Jak.**	♌	☉ 5 Uhr 37 M. Ab.	14 Christian
D.	2 Sigismund	♌	1. Venus geht als	15 Sophie
M.	3 † Erf., Nina	♌	Abendstern 56 Min. nach	16 Peregrinus
D.	4 Florentine	♌	Mitternacht unter.	17 Herbert
F.	5 Gotthard	♌		18 Erich, Hjalmar
S.	6 **Dietrich**	♌		19 Philipp

Geburtsfest Seiner Majestät d. Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.

Joh. 16, 5. Von Jesu Heimgang zum Vater.

S.	7 **4. Cantate**	♌		20 **5. Rogate**
M.	8 Luitgarde	♌	☾ 10 U. 31 M. Ab.	21 Ernestine
D.	9 **St. Nik., Erwin**	♌	8. Mars geht 3 Uhr	22 Emilie
M.	10 Gordian	♌	20 Min. Morgens auf.	23 Leontine
D.	11 Mamertus	♌		24 **Chr. Himlf.**
F.	12 Pancr., Wally	♌	14. Jupiter, in Oppo-	25 Elfriede
S.	13 Servat., Irene	♌	sition mit der Sonne, geht	26 Eduard

Joh. 16, 23. Vom rechten Gebet.

S.	14 **5. Rogate**	♌	durch den Meridian.	27 **6. Exaudi**

Krönungsfest Seiner Majestät des Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch und Ihrer Majestät der Herrin u. Kaiserin Alexandra Feodorowna.

M.	15 Sophie	♍	☉ 4 U. 50 M. Ab.,	28 Wilhelm
D.	16 Peregrinus	♍	totale, hier theilweise sichtb.	29 Maximilian
M.	17 Herbert	♍	Sonnenfinsterniß.	30 Wigand, Aurel.
D.	18 **Chr. Himmelf.**	♍		31 Alide
F.	19 Philipp	♎		1 **Juni**
S.	20 Sibylla	♎		2 Emma

Joh. 15, 26. Von der Verheißung des heiligen Geistes.

S.	21 **6. Exaudi**	♎		3 **Pfingstsonnt.**
M.	22 Emilie	♎		4 **Pfingstmont.**
D.	23 Leontine	♎	☽ 8 U. 59 M. Mrg.	5 Bonifacius
M.	24 Esther	♎	24. Saturn geht 10 Uhr	6 Ou. Adalbert
D.	25 **Elfriede**	♎	14 Min. Abends auf.	7 Lucretia

Geburtsfest Ihrer Majestät d. Herrin u. Kaiserin Alexandra Feodorowna.

F.	26 Eduard	♎		8 Fridolin
S.	27 Ludolph	♌		9 Waleska

Joh. 14, 23. Von der Sendung des heiligen Geistes.

S.	28 **Pfingstsonnt.**	♌		10 **Trinitatis**
M.	29 **Pfingstmont.**	♌	31. Unsichtbare partielle	11 Sigrid
D.	30 Wigand, Aurel.	♌	Mondfinsterniß.	12 Nora
M.	31 Quat. Alide	♌	♓ 5 U. 39 M. Mrg.	13 Tobias

Jede sprossende Pflanze,
Die mit Düften sich füllt,
Trägt im Kelch das ganze
Weltgeheimniß verhüllt.

Notizen.

Notizen.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
D.	1 Gottschalk	♌	1. Venus geht als Abendstern 11 U. 23 M. Abends unter.	14	Frohnl. Josephine
F.	2 Emma	♌		15	Amilde
S.	3 Erasmus	♌		16	Justine

Joh. 3, 1. Jesu Nachtgespräch mit Nikodemus.

S.	4 **Trinitatis**	♌		17	**1. S. n. Tr.**
M.	5 Bonifacius	♌	8. Mars geht 1 Uhr 53 Min. Morgens auf.	18	Albert
D.	6 Adalbert	♌		19	Victor
M.	7 Lucretia	♌	☾ 2 Uhr 57 M. Mrg.	20	Florian
D.	8 Frohnl. Fridol.	♌	**8. Sommer-Sonnenwende. Längster Tag.**	21	Emil
F.	9 Valeska	♌		22	Ludmilla
S.	10 Ginevra	♌	10. Saturn in Opposition mit der Sonne, geht um Mitternacht 10° 36′ hoch durch den Meridian.	23	Malwine

Luc. 16, 19. Vom reichen Mann und armen Lazarus.

S.	11 **1. S. n. Tr.**	♍		24	**2. S. n. Tr.**
M.	12 Nora	♍		25	Milly
D.	13 Tobias	♍		26	Jeremias
M.	14 Josephine	♍	♋ 3 Uhr 27 M. Mrg.	27	7 Schläfer
D.	15 Amilde	♍		28	Josua
F.	16 Justine	♍	16. Jupiter geht 1 U. 14 Min. Morgens unter.	29	**Peter Paul**
S.	17 Arthur	♍		30	Pauli Ged.

Luc. 14, 16. Vom großen Abendmahl.

S.	18 **2. S. n. Tr.**	♎		1	**Juli**
M.	19 Victor	♎	19. Erde in Sonnenferne.	2	Mar. Heimf.
D.	20 Florian	♎		3	Cornelius
M.	21 Emil	♎		4	Ulrich
D.	22 Ludmilla	♎	☽ 2 U. 14 M. Mrg.	5	Edith
F.	23 Malwine	♏		6	Hector
S.	24 **Joh. d. Täuf.**	♏	24. Saturn geht 2 Uhr 51 Min. Morgens unter.	7	Aline

Luc. 15, 1. Vom verlornen Schaf und Groschen.

S.	25 **3. S. n. Tr.**	♏	25. Venus, in der untern Conjunction mit der Sonne ist unsichtbar.	8	**4. S. n. Tr.**
M.	26 Jeremias	♏		9	Thusnelda
D.	27 7 Schläfer	♏		10	7 Brd. Guido
M.	28 Josua	♐		11	Emmeline
D.	29 **Peter Paul**	♐	♍ 3 Uhr 22 M. Ab.	12	Heinr., Harry
F.	30 Pauli Ged.	♐		13	Margarethe

Wer einen Menschen um seinen guten Ruf bringt, der raubt ihm etwas, wodurch er sich selbst nichts giebt, dem andern aber alles nimmt.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
S.	1 Monika	♌	1. Venus geht als	14	Oskar
	Luc. 6, 36. Vom Splitter im Auge.				
S.	2 **4. S. n. Tr.**	♍	Morgenstern 3 Uhr 42 Min. Morgens auf.	15	**5. S. n. Tr.**
M.	3 Cornelius	♍		16	Hermine
D.	4 Rig. Ueberg. Ulrich	♎		17	Margot, Marga
M.	5 Edith	♎		18	Rosine
D.	6 Hector	♎	☾ 7 Uhr 31 M. Mrg.	19	Camilla
F.	7 Aline	♎		20	Elias
S.	8 Adelaide	♎	8. Mars geht 50 Min. nach Mitternacht auf.	21	Daniel
	Luc. 5, 1. Von Petri reichem Fischzuge.				
S.	9 **5. S. n. Tr.**	♎		22	**6. S. n. Tr.**
M.	10 7 Brüd., Guido	♎		23	Adelheid
D.	11 Emmeline	♏	**11. Anfang d. Hundstage.**	24	Christine
M.	12 Heinrich Harry	♏		25	Jakob
D.	13 Margaretha	♏	♋ 3 Uhr 43 M. Abd.	26	Anna
F.	14 Oskar	♐		27	Martha
S.	15 Apost. Theil.	♐		28	Cäcilie
	Matth. 5, 20. Von der Pharisäer Gerechtigkeit.				
S.	16 **6. S. n. Tr.**	♐	16. Jupiter geht 11 Uhr 38 Min. Abends unter.	29	**7. S. n. Tr.**
M.	17 Margot, Marga	♐		30	Rosalie
D.	18 Rosine	♎		31	Angelika
M.	19 Camilla	♎		1	**August**
D.	20 Elias	♎		2	Ellinor
F.	21 Daniel	♑	☽ 6 Uhr 46 M. Ab.	3	August
S.	22 **Mar. Magd.**	♑		4	Dominicus

Namensfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna.

	Marc. 8, 1. Von Jesu Speisung der 4000 Mann.				
S.	23 **7. S. n. Tr.**	♑		5	**8. S. n. Tr.**
M.	24 Christine	♒	24. Saturn geht 44 M. nach Mitternacht unter.	6	**Chr. Verkl.**
D.	25 Jakob	♒		7	Alfred
M.	26 Anna	♒		8	Gottlieb
D.	27 Martha	♒		9	Roman, Ivar
F.	28 Cäcilie	♓	♍ 11 Uhr 30 M. Ab.	10	Laurentius
S.	29 Edmund	♓		11	Olga
	Matth. 7, 15. Von den falschen Propheten.				
S.	30 **8. S. n. Tr.**	♓		12	**9. S. n. Tr.**
M.	31 Angelika	♈		13	Elvire

Es kann in der Welt nur gut werden durch die Guten.

Notizen.

Notizen.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
D.	1 Petri Kettenf.		1. Venus geht als Morgenstern 1 Uhr 46 Min. Morgens auf.	14	Selma
M.	2 Ellinor			15	**M. Himmelf.**
D.	3 August			16	Anastasia
F.	4 Dominicus		☾ 1 U. 46 M. Ab.	17	Adele
S.	5 Oswald			18	Helene, Ilon

Luc. 16, 1. Vom ungerechten Haushalter.

S.	6 **9. S. n. Tr.**			19	**10. S. n. Tr.**
M.	7 Alfred			20	Bernhard, Benno
D.	8 Gottlieb		8. Mars geht 7 Min. nach Mitternacht auf.	21	Walter
M.	9 Roman, Ivar			22	Nadine
D.	10 Laurentius			23	Benjamin
F.	11 Olga		11. **Ende d. Hundst.**	24	Bartholom.
S.	12 Clara		♑ 5 U. 53 M. Mrg.	25	Ludwig

Luc. 19, 41. Von der Zerstörung Jerusalems.

S.	13 **10. S. n. Tr.**			26	**11. S. n. Tr.**
M.	14 Selma			27	Gebhard
D.	15 **Mar. Himmelf.**			28	Auguste
M.	16 Anastasia		16. Jupiter geht 9 Uhr 38 Min. Abends unter.	29	**Joh. Enth.**
D.	17 Adele			30	Edwin
F.	18 Helene, Ilona			31	Wilma
S.	19 Melanie			1	**September**

Luc. 18, 9. Vom bußfertigen Zöllner.

S.	20 **11. S. n. Tr.**		☽ 9 Uhr 56 M. Mrg.	2	**12. S. n. Tr.**
M.	21 Walter			3	Bertha
D.	22 Nadine			4	Aethelwina
M.	23 Benjamin		24. Saturn geht 10 U. 35 Min. Abends unter.	5	Percy
D	24 Bartholomäus			6	Magnus
F.	25 Ludwig			7	Regina
S.	26 Natalie			8	**Mar. Geburt**

Marc. 7, 31. Vom Tauben und Stummen.

S.	27 **12. S. n. Tr.**		♍ 7 Uhr 6 M. Mrg.	9	**13. S. n. Tr.**
M.	28 Auguste			10	Albertine
D.	29 **Joh. Enth.**			11	Gerhard
M.	30 Edwin			12	Erna

Fest der Uebertragung der Reliquien des Großfürsten Alexander Newsky.

D.	31 Wilma			13	Sebaldus

Als größter Seelenschmerz, den's giebt,
Ist der wohl zu betrachten,
Ein Wesen, das man doch noch liebt,
Gleichzeitig zu — verachten' —

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
F.	1 Aegidius	♍	1. Venus geht als	14	† Erhöhung
S.	2 Elise	♍	☾ 10 Uhr 57 M. Ab.	15	Nikodemus
	Luc. 10, 23. Vom barmherzigen Samariter.				
S.	3 **13. S. n. Tr.**	♎	Morgenstern 1 Uhr 30 M.	16	**14. S. n. Tr.**
M.	4 Aethelwina, Helma	♎	Morgens auf.	17	Wera
D.	5 Percy	♎		18	Amelie
M.	6 Magnus	♎		19	Werner
D.	7 Regina	♎		20	Ou. Marianne
F.	8 **Mar. Geburt**	♐	8. Mars geht 11 Uhr	21	Ev. Matth.
S.	9 Bruno	♐	48 Min. Abends auf.	22	Mauritius
	Luc. 17, 11. Von den zehn Aussätzigen.				
S.	10 **14. S. n. Tr.**	♐	♎ 9 Uhr 57 M. Ab.	23	**15. S. n. Tr**
M.	11 Gerhard	♑	**10. Herbst-Tag- und**	24	Joh. Empf.
D.	12 Erna	♑	**Nachtgleiche.**	25	Franz
M.	13 Sebaldus	♑		26	Kurt
D.	14 † **Erhöhung**	♑		27	Adolph
F.	15 Nikodemus	♒	16. Jupiter geht 7	28	Wenzeslaus
S.	16 Jakobine	♒	Uhr 45 Min. Abends unter.	29	Michael
	Matth. 6, 24. Vom Mammonsdienste.				
S.	17 **15. S. n. Tr.**	♒		30	**16. S. n. Tr**
M.	18 Amélie	♓	☽ 11 Uhr 11 M. Ab.	1	**October**
D.	19 Werner	♓		2	Reinhard
M.	20 Ou. Marianne	♈		3	Elsa
D.	21 Ev. Matth.	♈		4	Franziskus
F.	22 Mauritius	♉		5	Amalie
S.	23 Wendela	♉		6	Fides
	Luc. 7, 11. Von der Wittwe Sohn zu Nain.				
S.	24 **16. S. n. Tr.**	♉	24. Saturn geht 8 Uhr	7	**17. S. n. Tr.**
M.	25 Franz	♊	♍ 3 Uhr 18 M. Ab.	8	Anita
D.	26 **Joh. Thl.** Kurt	♊	37 Min. Abends unter.	9	Friedebert
M.	27 Adolph	♊		10	Arvid
D.	28 Wenzeslaus	♋		11	Burchard
F.	29 Michael	♋		12	Wallfried
S.	30 Hieronymus	♋		13	Irma

Es ist der Liebe nichts zu groß
Und nichts zu niedrig und zu klein,
Sie zaubert Welten aus dem Nichts
Und wiegt ein weinend Kindlein ein.

Notizen.

Notizen

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.
	Luc. 14, 1. Vom Wassersüchtigen.			
S.	1 **17. S. n. Tr. Erntefest**	♍	1. Venus geht als Morgenstern 2 Uhr 25 Min.	14 **18. S. n. Tr.**
M.	2 Reinhard	♍	☾ 11 U. 51 M. Mrg.	15 Hedwig
D.	3 Elsa	♎	Morgens auf.	16 Amine
M.	4 Franziskus	♎		17 Florentin
D.	5 Amalie	♎		18 Ev. Lukas
F.	6 Fides	♎		19 Jessy
S.	7 Caritas	♎		20 Wendelin
	Matth. 22, 34. Vom vornehmsten Gebot.			
S.	8 **18. S. n. Tr.**	♎	8. Mars geht 11 Uhr 30 Min. Abends anf.	21 **19. S. n. Tr.**
M.	9 Friedebert	♎		22 Cordula
D.	10 Arvid	♏	♋ 3 Uhr 27 M. Ab.	23 Severin
M.	11 Burchard	♏		24 Hortensia
D.	12 Wallfried	♏		25 Beatrice
F.	13 Irma	♏		26 Amandus
S.	14 Wilhelmine	♐		27 Laura
	Matth. 9, 1. Vom Gichtbrüchigen.			
S.	15 **19. S. n. Tr.**	♐		28 **20. S. n. Tr.**
M.	16 Amine	♐	16. Jupiter geht 6 Uhr 3 Min. Abends unter.	29 Engelbrecht
D.	17 Florentin.	♐		30 Valide
	Gedächtnißtag der wunderbaren Errettung Seiner Majestät des Herrn u. Kaisers und der Allerhöchsten Angehörigen aus Lebensgefahr bei Borki.			
M.	18 Ref.-Fest	♐	☽ 10 Uhr 18 M. M.	31 Wolfg. Modest
D.	19 Jessy	♑		1 **November**
F.	20 Wendelin	♑		2 Aller Seelen
S.	21 Ursula	♑		3 Erika
	Thronbesteigung Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.			
	Matth. 22, 1. Vom hochzeitlichen Kleide.			
S.	22 **20. S. n. Tr.**	♑		4 **21. S. n. Tr.**
	Fest des Wunders am Bilde der heiligen Mutter Gottes von Kasan.			
M.	23 Severin	♑	24. Saturn geht 6 Uhr 47 Min. Abends unter.	5 Charlotte
D.	24 Hortensia	♒		6 Leonhard
M.	25 Beatrice	♒	♌ 1 Uhr 0 M. Mrg.	7 Engelbert
D.	26 Amandus	♒		8 Alexandra
F.	27 Laura	♒		9 Theodor
S.	28 Sim. Jud.	♓		10 Mart. Luther
	Joh. 4, 47. Von des Königischen krankem Sohne.			
S.	29 **21. S. n. Tr.**	♓		11 **22. S. n. Tr.**
M.	30 Valide	♓		12 Cornelia
D.	31 Wolfg., Modest	♈		13 Eugen

Es ist ein Herz mit seinen Wunden
Mehr werth als eins, das niemals litt.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
M.	1 Aller Heil.	♐	☾ 4 Uhr 38 M. Mrg.	14	Friedrich
D.	2 Aller Seelen	♐	1. Venus geht als	15	Leopold, Leo
F.	3 Erika	♐	Morgenstern 4 Uhr Mor-	16	Ottomar
S.	4 Otto	♎	gens auf.	17	Hugo

Matth. 18, 23. Vom Schalksknechte.

S.	5 **22. S. n. Tr.**	♎		18	**23. S. n. Tr**
M.	6 Leonhard	♎		19	Elisabeth
D.	7 Engelbert	♌		20	Georgine
M.	8 Alexandra	♌	8. Mars geht 11 Uhr	21	Mar. Opf.
D.	9 Theodor	♌	Abends auf.	22	Alphons
F.	10 **Mart. Luther**	♌	☉ 9 Uhr 17 M. Mg.,	23	Clemens
S.	11 Mart. Bisch.	♍	ringf. Sonnenfinsterniß, hier unsichtbbr.	24	Leberecht

Matth. 22, 15. Von der Zinsemünze.

S.	12 **23. S. n. Tr.**	♍		25	**24. S. n. Tr.**
M.	13 Eugen	♍		26	Conrad
D.	14 Friedrich	♌		27	James

Geburtsfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna.

M.	15 Leopold, Leo	♌		28	Günther
D.	16 Ottomar	♋	☽ 7 U. 35 M. Abd.	29	Eberhard
F.	17 Hugo	♋	16. Jupiter geht 4 U.	30	Ap. Andreas
S.	18 Alexander	♋	23 M. Abends unter.	1	**December**

Matth. 9, 18. Von Jairi Tochter.

S.	19 **24. S. n. Tr.**	♋		2	**1. Advent.**
M.	20 Georgine	♋		3	Agricola
D.	21 Mariä Opfer	♋		4	Barbara
M.	22 Alphons	♌		5	Sabine

Geburts- und Namensfest Seiner Kaiserlichen Hoheit des Herrn Thronfolgers und Großfürsten Michail Alexandrowitsch.

D.	23 Clemens	♌	♌ 12 Uhr 38 M. Ab.	6	Nikolaus
F.	24 Leberecht	♍	24. Saturn geht 5 Uhr	7	Antonie
S.	25 Katharina	♍	Abends unter.	8	Mar. Empf.

Matth. 24, 15. Vom Gräuel der Verwüstung.

S.	26 **25. S. n. Tr.** Todtenfeier	♍		9	**2. Advent**
M.	27 James	♎		10	Judith
D.	28 Günther	♎		11	Woldemar
M.	29 Eberhard	♏		12	Ottilie
D.	30 Ap. Andreas	♏		13	Lucie

Das ist das Zauberwort, womit du alles stillst:
Wolle nur was du sollst, so kannst du, was du willst.

Notizen.

Notizen.

Julianischer Kalender.	Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.
F. 1 Arnold	♎	☾ 0 U. 42 M. Mrg.	14 Ingeborg
S. 2 Meta	♎	1. Venus geht als	15 Johanna
Matth. 21, 1. Von Jesu Einzug in Jerusalem.			
S. 3 **1. Advent**	♎	Morgenstern 5 Uhr 43 Min.	16 **3. Advent**
M. 4 Barbara	♏	Morgens auf.	17 Ignatius
D. 5 Sabine	♏	1. Jupiter, in Con-	18 Christoph
M. 6 **Nikolaus**	♐	junction mit der Sonne, ist unsichtbar.	19 Qu. Loth
Namensfest Seiner Majestät des Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch			
D. 7 Antonie	♐	8. Mars geht 10 Uhr	20 Abraham
F. 8 Mar. Empf.	♐	5 Min. Abends auf.	21 Ap. Thom.
S. 9 Joachim	♑	♍ 2 U. 1 M. Mrg.	22 Beata
Luc. 21, 25. Von den Zeichen des jüngsten Tages.			
S. 10 **2. Advent**	♑	9. **Winter-Sonnen-**	23 **4. Advent**
M. 11 Woldemar	♑	**wende. Kürzester Tag.**	24 Adam u. Eva
D. 12 Ottilie	♒		25 **Weihnachten**
M. 13 Lucie	♒		26 Stephan
D. 14 Ingeborg	♒	16. Saturn, in Con-	27 Ev. Joh.
F. 15 Johanna	♓	junction mit der Sonne, ist unsichtbar.	28 Unsch. Kindl.
S. 16 Alwine	♓	☽ 3 U. 48 M. Mrg.	29 Noah
Matth. 11, 2. Johannes sendet zu Jesu.			
S. 17 **3. Advent**	♓	17. Jupiter geht 8 Uhr	30 **S. n. Weihn.**
M. 18 Christoph	♈	10 Min. Morgens auf.	31 Sylvester
D. 19 Loth	♈		1 **Neujahr 1901**
M. 20 Qu. Abraham	♈	20. Erde in Sonnen-	2 Abel
D. 21 Ap. Thomas	♉	nähe.	3 Elmire
F. 22 Beata	♉		4 Methusalem
S. 23 **Victoria**	♉	♌ 2 U. 14 M. Mrg.	5 Simeon
Joh. 1, 19. Johannes Zeugniß von Jesu.			
S. 24 **4. Advent**	♌	24. Saturn geht 8 Uhr	6 **Heil. 3 Kön.**
M. 25 **Weihnachten**	♌	38 Min. Morgens auf.	7 Melchior
Gedächtnißfest der Befreiung Rußlands v. d. Feinden im Jahre 1812.			
D. 26 Stephan	♌		8 Erhard
M. 27 Ev. Johannes	♍		9 Kaspar
D. 28 Unsch. Kindl.	♍		10 Paul d. Eins.
F. 29 Noah	♎		11 Franziska
S. 30 David	♎	☾ 10 U. 38 M. Ab.	12 Reinhold
Luc. 2, 33. Von Simeon und Hanna.			
S. 31 **S. n. Weihn.**	♌		13 **1. S. n. Ep.**

Spricht alle Welt von deinem Freunde schlecht:
Mißtrau' der Welt und gieb dem Freunde recht!
Nur wer so standhaft seine Freunde liebt,
Ist werth daß ihm der Himmel Freunde giebt.

Januar.

Datum.	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M	Mond- Unterg. u. M.
1	8 56	4 8	7 12	1 50A.	7 6M.
2	55	10	15	3 5	7 48
3	54	12	18	4 17	8 18
4	52	14	22	5 30	8 40
5	51	16	25	6 43	8 58
6	50	18	28	7 56	9 11
7	48	20	32	9 8	9 23
8	47	22	35	10 20	9 35
9	45	24	39	11 32	9 47
10	44	26	42	— —	10 0
11	42	28	46	0 44M.	10 14
12	41	31	50	1 59	10 33
13	39	33	54	3 13	10 58
14	37	35	58	4 28	11 32
15	35	37	8 2	5 35	12 23A.
16	34	40	6	6 28	1 30
17	32	42	10	7 10	2 51
18	30	44	14	7 44	4 23
19	28	46	18	8 4	5 55
20	26	49	23	8 23	7 30
21	24	51	27	8 39	9 5
22	22	53	31	8 53	10 31
23	20	55	35	9 11	11 57
24	18	58	40	9 30	— —
25	16	5 0	44	9 53	1 24M.
26	13	2	49	10 23	2 51
27	11	5	54	11 2	4 4
28	9	7	58	11 54	5 2
29	7	9	9 2	12 56A.	5 47
30	4	11	7	2 6	6 21
31	2	14	12	3 18	6 46

Februar.

Datum.	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg. u. M
1	8 0	5 16	9 16	4 31A.	7 4M.
2	7 57	18	21	5 43	7 20
3	55	21	26	6 54	7 32
4	53	23	30	8 5	7 44
5	50	25	35	9 17	7 55
6	48	28	40	10 30	8 6
7	46	30	44	11 43	8 23
8	43	32	49	— —	8 40
9	41	35	54	0 56M.	9 2
10	38	37	59	2 9	9 32
11	35	39	10 4	3 17	10 13
12	33	41	8	4 16	11 10
13	31	44	13	5 2	12 22
14	28	46	18	5 37	1 46
15	25	48	23	6 3	3 19
16	23	50	27	6 24	4 52
17	20	52	32	6 43	6 26
18	17	54	37	6 59	8 0
19	15	57	42	7 16	9 43
20	12	59	47	7 34	11 5
21	9	6 1	52	7 57	— —
22	7	3	56	8 26	0 32M.
23	4	5	11 1	9 2	1 50
24	2	8	6	9 51	2 55
25	6 59	10	11	10 50	3 46
26	56	12	16	11 57	4 23
27	53	14	21	1 8A.	4 50
28	51	17	26	2 21	5 11
29	48	19	31	3 33	5 26

Landwirthschaftliche Regeln.

Auf einen gelinden Januar folgt ein kalter Februar, aber ein gutes Frühjahr und ein warmer Sommer. — Viele Nebel im Januar geben einen nassen Frühling. — Ist der Erdboden offen und wehen viel Südwinde, so werden die Kirchhöfe gefüllt. — Sankt Paulitag (25.) schön und Sonnenschein, bringt reichen Segen an Frucht und Wein.

Landwirthschaftliche Regeln.

Ein harter Februar folgt, wenn es das Jahr vorher viele Fliegen, Bremsen und Hornissen, oder viel Hopfen, Eicheln, Schlehen, Hagebutten und Steinobst gab; wenn das Haidekraut und die Königskerze schön und voll blühen. — Wenn's im Februar nicht tüchtig wintert, kommt die Kälte um Ostern. — An Romanus (28.) hell und klar, deutet an ein gutes Jahr.

März.

Datum	Sonnen-Aufg. u. M.	Sonnen-Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond-Aufg. u. M.	Mond-Unterg. u. M.
1	6 45	6 21	11 36	4 43 M.	5 41 A.
2	43	23	40	5 53	5 53
3	40	25	45	7 6	6 5
4	37	27	50	8 18	6 18
5	35	30	55	9 31	6 31
6	32	32	12 0	10 44	6 48
7	29	34	5	11 57	7 9
8	27	36	9	— —	7 36
9	24	38	14	1 3 M.	8 12
10	21	40	19	2 5	9 3
11	18	42	24	2 56	10 7
12	15	44	29	3 33	11 12
13	12	46	34	4 2	12 48 A.
14	10	49	39	4 36	2 20
15	7	51	44	4 44	3 53
16	5	53	48	5 1	5 25
17	2	55	53	5 19	6 57
18	5 59	57	58	5 37	8 30
19	57	59	13 2	5 58	10 0
20	54	7 1	7	6 23	11 24
21	51	3	12	6 57	— —
22	48	5	17	7 44	0 37 M.
23	45	7	22	8 42	1 36
24	43	10	27	9 51	2 10
25	41	12	31	11 0	2 51
26	38	14	36	12 10 A.	3 13
27	35	16	41	1 21	3 33
28	33	18	45	2 33	3 48
29	30	20	50	3 45	4 1
30	27	22	55	4 57	4 14
31	24	24	14 0	6 9	4 27

April.

Datum	Sonnen-Aufg. u. M.	Sonnen-Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond-Aufg. u. M.	Mond-Unterg. u. M.
1	5 22	7 27	14 5	7 22 A.	4 40 M.
2	19	29	10	8 34	4 56
3	16	31	15	9 46	5 14
4	14	33	19	10 57	5 42
5	11	35	24	11 59	6 15
6	9	37	28	— —	7 0
7	6	39	33	0 52 M.	7 59
8	4	41	37	1 34	9 12
9	1	43	42	2 4	10 31
10	4 59	46	47	2 28	11 56
11	56	48	52	2 49	1 24 A.
12	54	50	56	3 5	2 54
13	51	52	15 1	3 21	4 24
14	49	54	5	3 38	5 54
15	46	56	10	3 58	7 24
16	43	58	15	4 21	8 53
17	41	8 0	19	4 53	10 13
18	39	3	24	5 33	11 20
19	37	5	28	6 26	— —
20	35	7	32	7 29	0 12 M.
21	32	9	37	8 42	0 48
22	30	11	41	9 55	1 16
23	28	13	45	11 8	1 37
24	25	15	50	12 19 A.	1 54
25	23	17	54	1 30	2 7
26	21	19	58	2 41	2 20
27	19	21	16 2	3 52	2 33
28	17	23	6	5 5	2 46
29	15	25	10	6 18	3 1
30	13	27	14	7 31	3 18

Landwirthschaftliche Regeln.

So viele Thaue im März, so viel Reife im April und so viele Nebel im August. — So viele Märznebel, so viele starke Regen im Sommer und zwar nach 100 Tagen. Dies gilt jedoch nur von nässenden Nebeln; auf trockene folgt blos Veränderung des Wetters. — Viel Regen im März macht einen dürren Sommer. — Ist an Ruprecht (27.) der Himmel rein, wird er's auch im Juli sein.

Landwirthschaftliche Regeln.

April kalt und naß, füllt Keller und Faß. — Wenn April bläst in sein Horn, so steht es gut um Heu und Korn. — Nasser April und kühler Mai füllt die Speicher und macht viel Heu. — Auf einen nassen April folgt ein trockener Juni. Dürrer April ist nicht der Bauern Will. Aprilenregen ist ihnen gelegen.

Mai.

Datum.	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg. u. M.
1	4 11	8 29	16 18	8 44 A.	3 43 M.
2	9	31	22	9 52	4 14
3	7	33	26	10 49	4 57
4	5	35	30	11 33	5 53
5	3	37	34	— —	7 2
6	1	39	38	0 8 M.	8 20
7	0	41	41	0 33	9 44
8	3 58	42	44	0 55	11 9
9	56	44	48	1 12	12 36 A.
10	54	46	52	1 28	2 3
11	53	48	55	1 44	3 31
12	51	50	59	2 3	4 59
13	49	51	17 2	2 24	6 26
14	48	53	5	2 49	7 47
15	46	54	8	3 24	9 3
16	45	56	11	4 10	10 2
17	44	58	14	5 11	10 36
18	43	59	16	6 20	11 17
19	42	9 0	18	7 34	11 41
20	41	2	21	8 48	11 58
21	39	3	24	10 1	— —
22	38	5	27	11 14	0 14 M.
23	37	6	29	12 25 A.	0 27
24	36	7	31	1 36	0 40
25	35	8	33	2 47	0 53
26	35	9	34	4 0	1 6
27	34	10	36	5 14	1 24
28	33	11	38	6 27	1 44
29	33	12	39	7 37	2 12
30	32	13	41	8 39	2 50
31	32	14	42	9 31	3 41

Juni.

Datum.	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg. u. M.
1	3 32	9 15	17 43	10 11 A.	4 48 M.
2	31	15	44	10 38	6 4
3	31	16	45	11 0	7 28
4	31	17	46	11 20	8 54
5	31	17	46	11 35	10 22
6	30	17	47	11 51	11 49
7	31	18	47	— —	1 16 A.
8	31	18	47	0 8 M.	2 43
9	31	18	47	0 27	4 9
10	31	18	47	0 51	5 31
11	31	18	47	1 21	6 47
12	32	18	46	2 3	7 50
13	32	18	46	2 56	8 41
14	33	18	45	4 0	9 18
15	33	18	45	5 13	9 45
16	34	18	44	6 28	10 4
17	35	17	42	7 42	10 21
18	36	17	41	8 55	10 34
19	36	16	40	10 7	10 47
20	37	16	39	11 19	11 0
21	38	15	37	12 31 A.	11 14
22	39	14	35	1 43	11 30
23	41	14	33	2 55	11 48
24	42	13	31	4 7	— —
25	43	12	29	5 18	0 12 M.
26	44	11	27	6 24	0 43
27	45	10	25	7 21	1 29
28	46	9	23	8 10	2 26
29	48	8	20	8 39	3 42
30	49	7	18	9 4	5 5

Landwirthschaftliche Regeln.

Schönes Wetter am Himmelfahrtstage giebt ein fruchtbares, Regen ein unfruchtbares Jahr. — Pankraz (12.) und Urban (25.) ohne Regen, bringt dem Weine großen Segen. — Blüht der Flieder schnell oder langsam ab, so geht die Ernte schnell oder langsam von statten. — Wenn im Mai die Laubfrösche knarren, magst du wohl auf Regen harren.

Landwirthschaftliche Regeln.

Zu viele und kalte Regen im Juni schaden dem Wein- und Bienenstock. — Regnet's an Sankt Barnabas (11.), schwimmen die Trauben bis ins Faß. — Vor Johanni (24.) bitt' um Regen, nachher kommt er ungelegen. Wie das Wetter vier Tage vor und nach dem längsten Tage (21.) ist, so bleibt es im ganzen oder der Reihe nach bis zur Herbst-Tag- und Nachtgleiche.

Juli.

Datum.	Sonnen= Aufg. u. M.	Sonnen= Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond= Aufg. u. M.	Mond= Unterg. u. M.
1	3 51	9 6	17 15	9 25 A.	6 33 M.
2	52	4	12	9 42	8 2
3	54	3	9	9 59	9 32
4	55	1	6	10 16	10 52
5	57	0	3	10 35	12 30 A.
6	58	8 58	0	10 56	1 54
7	4 0	57	16 57	11 25	3 17
8	2	55	53	— —	4 36
9	4	54	50	0 1 M.	5 43
10	5	52	47	0 49	6 37
11	7	50	43	1 48	7 17
12	9	48	39	2 58	7 47
13	11	47	36	4 11	8 10
14	13	45	32	5 25	8 28
15	14	43	29	6 40	8 43
16	16	41	25	7 51	8 55
17	18	39	21	9 3	9 8
18	20	37	17	10 14	9 21
19	22	35	13	11 25	9 35
20	24	33	9	12 36 A.	9 53
21	26	31	5	1 47	10 15
22	28	28	0	2 58	10 44
23	30	26	15 56	4 7	11 20
24	32	24	52	5 7	— —
25	34	22	48	5 57	0 11 M.
26	36	20	44	6 36	1 18
27	38	17	39	7 5	2 36
28	40	15	35	7 29	4 3
29	42	13	31	7 48	5 33
30	44	10	26	8 6	7 5
31	46	8	22	8 24	8 36

Landwirthschaftliche Regeln.

Was Juli und August nicht kochen, das läßt der Sept. wohl ungebraten. — Hundstage hell und klar, zeigen an ein gutes Jahr. — Jakobi. Die Witterung vor- und nachmittags verkündet die Witterung vor und nach Weihnachten, nämlich trübes Wetter und Regen: milde Witterung; klares und helles Wetter: Kälte. Abwechselnd Regen und Sonnenschein verspricht eine reiche Kornernte im nächsten Jahr.

August.

Datum.	Sonnen= Aufg. u. M.	Sonnen= Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond= Aufg. u. M.	Mond= Unterg. u. M.
1	4 48	8 5	15 17	8 42 A.	10 7 M.
2	50	3	13	9 4	11 36
3	52	1	9	9 30	1 3 A.
4	54	7 58	4	9 58	2 23
5	56	55	14 59	10 48	3 35
6	58	53	55	11 43	4 33
7	5 1	51	50	— —	5 17
8	3	48	45	0 49 M.	5 50
9	5	46	41	2 0	6 15
10	7	43	36	3 13	6 33
11	9	41	32	4 26	6 50
12	11	38	27	5 39	7 4
13	13	35	22	6 50	7 18
14	15	33	18	8 1	7 32
15	17	30	13	9 12	7 46
16	19	28	9	10 22	8 1
17	21	25	4	11 33	8 20
18	23	22	13 59	12 43 A.	8 45
19	25	20	55	1 50	9 18
20	27	17	50	2 52	10 3
21	29	14	45	3 45	11 0
22	31	12	41	4 28	— —
23	33	9	36	5 2	0 10 M.
24	35	6	31	5 28	1 31
25	38	4	26	5 50	2 58
26	40	1	21	6 10	4 29
27	42	6 59	17	6 28	6 2
28	44	56	12	6 46	7 35
29	46	53	7	7 8	9 7
30	48	50	2	7 33	10 38
31	50	47	12 57	8 5	12 5 A.

Landwirthschaftliche Regeln.

Hitze an St. Dominikus (4.) ein strenger Winter kommen muß. — Sind Laurenzi (10.) und Barthel (24.) schön, ist ein guter Herbst vorauszusehn. — Wer im Heuet nicht gabelt, in der Ernte nicht zappelt, im Herbst nicht früh aufsteht, seh' zu wie es im Winter geht.

September.

Datum.	Sonnen= Aufg. u. M.	Sonnen= Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond= Aufg. u. M.	Mond= Unterg. u. M.
1	5 52	6 44	12 52	8 46 A.	1 23 A.
2	54	42	48	9 40	2 24
3	56	39	43	10 42	3 15
4	58	36	38	11 52	3 52
5	6 0	34	34	— —	4 19
6	2	31	29	1 5 M.	4 40
7	4	28	24	2 18	5 0
8	6	25	19	3 29	5 14
9	8	23	15	4 40	5 25
10	10	20	10	5 50	5 38
11	12	17	5	7 0	5 53
12	14	14	0	8 11	6 9
13	16	12	11 56	9 21	6 28
14	18	9	51	10 30	6 51
15	20	6	46	11 38	7 21
16	23	4	41	12 42 A.	8 0
17	25	1	36	1 37	8 42
18	27	5 58	31	2 21	9 56
19	29	55	26	2 58	11 9
20	31	53	22	3 27	— —
21	33	50	17	3 49	0 30 M.
22	35	47	12	4 9	1 57
23	37	45	8	4 28	3 26
24	39	42	3	4 48	4 58
25	41	39	10 58	5 8	6 30
26	43	36	53	5 32	8 2
27	46	34	48	6 2	9 33
28	48	31	43	6 42	10 58
29	50	28	38	7 30	12 10 A.
30	52	26	34	8 32	1 7

October.

Datum.	Sonnen= Aufg. u. M.	Sonnen= Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond= Aufg. u. M.	Mond= Unterg. u. M.
1	6 54	5 23	10 29	9 41 A.	1 48 A.
2	56	21	25	10 53	2 20
3	58	18	20	— —	2 44
4	7 1	16	15	0 6 M.	3 4
5	3	13	10	1 17	3 19
6	5	10	5	2 28	3 33
7	7	8	1	3 39	3 47
8	9	5	9 56	4 50	4 1
9	12	3	51	6 0	4 16
10	14	0	46	7 10	4 34
11	16	4 58	42	8 19	4 54
12	18	55	37	9 28	5 27
13	20	53	33	10 34	6 1
14	23	51	28	11 33	6 49
15	25	48	23	12 20 A.	7 47
16	27	46	19	1 0	8 57
17	29	43	14	1 29	10 14
18	32	41	9	1 51	11 33
19	34	39	5	2 11	— —
20	36	36	0	2 30	0 58 M.
21	38	34	8 56	2 50	2 26
22	41	32	51	3 9	3 55
23	43	30	47	3 32	5 25
24	45	28	43	3 57	6 58
25	47	26	39	4 32	8 25
26	50	24	34	5 17	9 46
27	52	22	30	6 14	10 53
28	54	19	25	7 23	11 43
29	56	17	21	8 35	12 19 A.
30	58	15	17	9 51	12 46
31	8 0	13	13	11 5	1 8

Landwirthschaftliche Regeln.

Wenn Anfang des Monats gut Wetter ist folgt ein guter Herbst. — So viele Tage es vor Michaeli reift und friert, eben so viele Tage wird es im nächsten Jahr nach dem 1. Mai reifen und frieren. — Wenn die Zugvögel nicht vor Michaeli fortziehen, so giebt es vor Weihnachten keinen harten Winter.

Landwirthschaftliche Regeln.

Wärme und Gewitter im Oct. deuten auf einen veränderlichen, aber gelinden Winter. — Warmer Oct., kalter Febr. — Viel Regen im Oct., viel Wind im Dez. — Regen am Ende Oct. verkündigen ein fruchtbares Jahr. — Bleibt das Laub lange auf den Bäumen, so folgt ein harter Winter und kommendes Jahr giebt es viel Ungeziefer. Fällt es zeitig, so ist ein schöner Herbst und gelinder Winter zu erwarten.

November.

Datum.	Sonnen-Aufg. u. M.	Sonnen-Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond-Aufg. u. M	Mond-Unterg. u. M.
1	8 3	4 12	8 9	— —	1 25 A.
2	5	10	5	0 18 M.	1 40
3	7	8	1	1 29	1 54
4	9	6	7 57	2 38	2 8
5	12	5	53	3 48	2 23
6	14	3	49	5 0	2 40
7	16	1	45	6 9	3 1
8	18	0	42	7 19	3 27
9	20	3 58	38	8 25	4 0
10	22	56	34	9 27	4 44
11	24	55	31	10 18	5 40
12	26	54	28	11 0	6 48
13	28	52	24	11 32	8 1
14	30	51	21	11 58	9 22
15	32	50	18	12 18 A.	10 43
16	34	49	15	12 37	— —
17	35	47	12	12 54	0 7 M.
18	37	46	9	1 12	1 31
19	39	45	6	1 33	3 0
20	41	45	4	1 56	4 27
21	42	44	2	2 24	5 54
22	44	43	6 59	3 3	7 18
23	46	42	56	3 53	8 31
24	47	41	54	4 57	9 30
25	49	41	52	6 11	10 13
26	50	40	50	7 27	10 46
27	51	40	49	8 44	11 9
28	53	40	47	10 0	11 31
29	54	39	45	11 17	11 46
30	55	39	44	— —	12 1 A.

December.

Datum.	Sonnen-Aufg. u. M.	Sonnen-Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond-Aufg. u. M.	Mond-Unterg. u. M.
1	8 56	3 39	6 43	0 22 M.	12 14 A.
2	57	39	42	1 33	12 30
3	58	39	41	2 43	12 45
4	59	39	40	3 53	1 4
5	9 0	39	39	5 3	1 28
6	1	39	38	6 14	1 58
7	2	40	38	7 16	2 38
8	2	40	38	8 14	3 31
9	3	40	37	8 50	4 34
10	3	41	38	9 35	5 48
11	4	42	38	10 4	7 8
12	4	42	38	10 27	8 32
13	4	43	39	10 45	9 56
14	4	44	40	11 3	11 20
15	4	45	41	11 21	— —
16	4	46	42	11 40	0 44 M.
17	4	47	43	11 59	2 8
18	4	48	44	12 25 A.	3 34
19	4	49	45	12 58	4 57
20	4	50	46	1 42	6 13
21	4	52	48	2 38	7 17
22	3	53	50	3 57	8 7
23	3	55	52	5 1	8 44
24	2	56	54	6 20	9 12
25	1	57	56	7 37	9 36
26	1	59	58	8 52	9 53
27	0	4 1	7 1	10 3	10 7
28	8 59	3	4	11 14	10 21
29	58	4	6	— —	10 36
30	57	6	9	0 24 M.	10 51
31	56	8	12	1 34	11 10

Landwirthschaftliche Regeln.

Regen und trübe Witterung in der ersten Woche des Nov. bringen Frost und Kälte in der Weihnachtswoche. — Trübes Wetter in der Mitte Nov. giebt Kälte in der Mitte oder am Ende Jan. — Wenn die Gänse zu Martini auf dem Eise stehen, müssen sie Weihnachten im Kothe gehen. — Ein heller, trockener u. kalter Nov. giebt Regen und milde Luft im Jan. — Fällt der erste Schnee auf gefrorenes Land, so folgt eine reiche Ernte, im Gegentheile nicht.

Landwirthschaftliche Regeln.

December kalt mit Schnee, giebt Korn auf jeder Höh'. — Winterkälte im Nov. und Dez. ist nicht von Dauer; es thaut um Neujahr wieder auf; geschieht dies aber nicht, so kommt ein anhaltender Winter — Christtag. Fällt er nahe gegen den Neumond, so folgt ein harter Winter; fällt er nahe gegen den Vollmond oder gegen den abnehmenden Mond, so kommt ein nasser und gelinder Winter.

Orthodox-Griechischer Kalender für 1900.

Der Sonnenkreis	5.
Die Jahresziffer, oder Wochentag des 1. Sept.	6. Freitag.
Die goldene Zahl	1.
Die Grundzahl	11.
Die Epakte	10.
Die Ostergrenze	5. April. Mittwoch.
Der Kalenderschlüssel	19.

Der Anfang der Fastenliturgie	30. Januar.
Letzter Tag des Fleischessens	13. Februar.
Anfang der kleinen Fasten oder der Butterwoche	14. „
Freitag und Sonnabend in der Butterwoche	18. u. 19. Febr.
Letzter Tag der Butterwoche	20. Februar.
Anfang der großen Fasten	21. „
Eudoxia fällt auf den Mittwoch der 2. Fastenwoche	1. März.
Die 40 Märtyrer fallen auf den Donnerstag der 3. Fastenwoche	9. „
Alexei fällt auf den Mittwoch der 4. Fastenwoche	17. „
Mariä Verkündigung fällt auf den Sonnabend der 5. Fastenwoche	25. „
Palmsonntag	2. April.
Ostersonntag	9. „
Georgi fällt auf den Sonntag der 3. Osterwoche	23. „
Das Fest der Wasserweihe fällt auf den Mittwoch der 4. Osterwoche	3. Mai.
Das Fest des Apostels und Evangelisten Johannes fällt auf den Montag der 5. Osterwoche	8. „
Christi Himmelfahrt	18. „
Pfingstsonntag	28. „
Sonntag aller Heiligen	4. Juni
Anfang der Petrifasten	5. „
Petri Pauli fällt auf einen Donnerstag u. ist das Ende der Petrifasten, welche 3 Wochen und 4 Tage dauern	29. „
Die Fasten der Mutter Gottes dauern bis Mariä Himmelfahrt	1. bis 15. Aug.
Ehemaliger (vor 1700) Jahresanfang in Rußland. Darnach würde jetzt das 7409. Jahr der byzantinischen Aera beginnen	1. September.
Die Fasten vor Weihnachten dauern vom 15. Nov. bis zum	24. December.
Weihnachten oder Ende der Fasten	25. „

Von den Finsterniſſen im Jahre 1900.

Das Jahr 1900 hat zwei Sonnen- und eine Mondfinſterniß, von denen nur die erſte Sonnenfinſterniß in Riga ſichtbar iſt.

1) Totale Sonnenfinſterniß am 15. Mai. Als ſolche beginnt ſie im großen Ocean, geht über Mexiko und den Mexikaniſchen Meerbuſen, durchſchneidet die Vereinigten Staaten nördlich von der Halbinſel Florida, zieht über den Atlantiſchen Ozean nach Portugal und Spanien, geht der Nordküſte Afrikas entlang und endet in Egypten. In Riga wird nur der untere Theil der Sonne verfinſtert. Die Finſterniß beginnt hier bald nach 5 Uhr Abends und endet bald nach 6 1/3 Uhr Abends.

2) Partielle Mondfinſterniß am 31. Mai. Iſt in den Oſtſeeprovinzen nicht ſichtbar.

3) Ringförmige Sonnenfinſterniß am 9. November. Verläuft auf der ſüdlichen Erdhälfte.

Die Zeitangaben beziehen ſich auf den Horizont von Riga, wobei Petersburger mittlere Zeit = Greenwicher Zeit + 2 Stunden = Weſteuropäiſcher Zeit + 1 Stunde zu Grunde gelegt iſt.

Verzeichniß der Feſttage.

Januar. 1. Neujahr. 6. Erſcheinung Chriſti.

Februar. 2. Mariä Lichtmeß. 18. und 19. Freitag und Sonnabend in der Butterwoche.

März. 1. Buß- und Bet-Tag (Mittwoch nach Invocavit; ſ. die Kirchen-Ordnung). 25. Mariä Verkündigung. (Fällt das Feſt in die Marterwoche, ſo wird es auf den Palmſonntag, fällt es auf einen der beiden Oſtertage, ſo wird es auf den Dienstag der Oſterwoche verlegt; ſ. d. Kirchen-Ordn.)

April. 2. Palmſonntag. 6. Gründonnerstag. 7. Charfreitag. 8. Sonnabend in der Marterwoche. 9. Heil. Oſtern. Die ganze Oſterwoche. 23. Namensfeſt **Ihrer Majeſtät der Herrin und Kaiſerin Alexandra Feodorowna.**

Mai. 6. Geburtsfeſt **Seiner Majeſtät des Herrn und Kaiſers Nikolai Alexandrowitſch.** 9. Feſt der Uebertragung der Reliquien des heil. Wunderthäters Nikolaus. 14. Krönungsfeſt **Seiner Majeſtät des Herrn und Kaiſers Nikolai Alexandrowitſch und Ihrer Majeſtät der Herrin und Kaiſerin Alexandra Feodorowna.** 18. Chriſti Himmelfahrt. 25. Geburtsfeſt **Ihrer Majeſtät der Herrin und Kaiſerin Alexandra Feodorowna.** 28. und 29. Pfingſten.

Juni. 24. Feſt Johannis des Täufers. (S. d. Kirchenordn.) 29. Feſt der heil. Apoſtel Petrus u. Paulus.

Juli. 11. Anfang der Hundstage. — Die Hundstagsferien wie gewöhnlich. 22. Namensfeſt **Ihrer Kaiſerlichen Majeſtät der Kaiſerin-Mutter Maria Feodorowna.**

Auguſt. 6. Chriſti Verklärung. 11. Ende der Hundstage. 15. Mariä Himmelfahrt. 29. Enthauptung Johannis des Täufers. 30. Feſt der Uebertragung der Reliquien des Großfürſten Alexander Newsky.

September. 8. Mariä Geburt. 14. Kreuzes-Erhöhung. 26. Feſt des heil. Apoſtels und Evangeliſten Johannis des Theologen.

October. 1. Mariä Schutz und Fürbitte. — Erntefeſt (erſter Sonntag nach Michaelis; ſ. d. Kirchen.-Ordn.). 17. Gedächtnißtag der wunderbaren Errettung **Seiner Majeſtät des Herrn und Kaiſers und der Allerhöchſten Angehörigen** aus Lebensgefahr bei Borki. 18. Reformationsfeſt. 21. Thronbeſteigung **Seiner Majeſtät des Herrn und Kaiſers Nikolai Alexandrowitſch.** 22. Feſt des Wunders am Bilde der heiligen Mutter Gottes von Kaſan.

November. 14. Geburtsfeſt **Ihrer Kaiſerlichen Majeſtät der Kaiſerin-Mutter Maria Feodorowna.** 21. Mariä Opfer. 22. Geburts- und Namensfeſt Seiner Kaiſerlichen Hoheit des Herrn Thronfolgers und Großfürſten **Michail Alexandrowitſch.** 26. Todtenfeier. (Sonntag vor dem 1. Advent; ſ. die Kirchen-Ordn.).

December. 6. Namensfeſt **Seiner Majeſtät des Herrn und Kaiſers Nikolai Alexandrowitſch.** Feſt des heil. Nikolaus des Wunderthäters. 25. **Geburt Chriſti** und Gedächtnißfeſt der Befreiung Rußlands von den Feinden im Jahre 1812.

Vom 23. bis 31. **December** für die Weihnachtsfeier.

Russisch-Kaiserliches Haus.

Seine Kaiserliche Majestät, der Herr und Kaiser **Nikolai Alexandrowitsch**, Selbstherrscher aller Reussen, geb. am 6. Mai 1868 (Namensfest am 6. December).

Allerhöchste Mutter Seiner Majestät des Herrn und Kaisers:

Ihre Kaiserliche Majestät, die Herrin und Kaiserin **Maria Feodorowna**, geb am 14. November 1847 (Namensfest am 22. Juli); war vermählt mit Kaiser **Alexander III.** (im Herrn entschlafen am 20. October 1894).

Allerhöchste Gemahlin des Herrn und Kaisers:

Ihre Kaiserliche Majestät, die Herrin und Kaiserin **Alexandra Feodorowna**, geb. am 25. Mai 1872 (Namensfest am 23. April); vermählt seit dem 14. November 1894; Tochter des Großherzogs Ludwig IV. von Hessen und seiner Gemahlin der Großherzogin Alice.

Seine Kaiserliche Hoheit, der Herr Thronfolger und Großfürst **Michail Alexandrowitsch**, geb. am 22. November 1878 (Namensfest am 22. November).

Allerhöchste Töchter des Herrn und Kaisers:

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Olga Nikolajewna, geb. am 3. November 1895 (Namensfest am 11. Juli).

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Tatjana Nikolajewna, geboren am 29. Mai 1897 (Namensfest am 12. Januar).

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Nikolajewna, geb. am 14. Juni 1899 (Namensfest am 22. Juli).

Allerhöchste Schwestern Seiner Majestät des Herrn und Kaisers:

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Xenia Alexandrowna (s. w.);

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Olga Alexandrowna, geb. am 1. Juni 1882 (Namensfest am 11. Juli).

Allerhöchste Onkel und Tanten Seiner Majestät des Herrn und Kaisers:

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Wladimir Alexandrowitsch, geb. am 10. April 1847 (Namensfest am 15. Juli). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Pawlowna, geb. am 2. Mai 1854 (Namensfest am 22. Juli). Deren Kinder: Ihre Kaiserlichen Hoheiten: Großfürst Kirill Wladimirowitsch, geb. am 30. September 1876 (Namensfest am 11. Mai); Großfürst Boris Wladimirowitsch, geb. am 12. November 1877 (Namensfest am 2. Mai); Großfürst Andrei Wladimirowitsch, geb. am 2. Mai 1879 (Namensfest am 30. November); Großfürstin Helene Wladimirowna, geb. am 17. Januar 1882 (Namensfest am 21. Mai).

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Alexij Alexandrowitsch, geb. am 2. Januar 1850 (Namensfest am 20. Mai).

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Sergij Alexandrowitsch, geb. am 29. April 1857 (Namensfest am 5. Juli) Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Jelisaweta Feodorowna, geb. am 20. Oct. 1864 (Namensfest am 5. Sept.).

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Pawel Alexandrowitsch, geb. am 21. September 1860 (Namensfest am 29. Juni); war vermählt mit Ihrer Kaiserlichen Hoheit, der Großfürstin Alexandra Georgiewna (gestorben am 12. September 1891). Dessen Kinder: Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Dimitri Pawlowitsch, geb. am 6. September 1891 (Namensfest am 21. Sept.); Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Pawlowna, geb. am 6. April 1890 (Namensfest am 22. Juli).

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Alexandrowna, geb. am 5. October 1853 (Namensfest am 22. Juli); vermählt mit Seiner Königlichen Hoheit, dem Prinzen Alfred Ernst Albert von Großbritannien, Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha.

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Alexandra Josifowna, geb. am 26. Juni 1830 (Namensfest am 23. April); war vermählt mit Seiner Kaiserlichen Hoheit, dem Großfürsten Konstantin Nikolajewitsch (gest. am 13. Januar 1892). Deren Kinder:

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Nikolai Konstantinowitsch, geb. am 2. Februar 1850 (Namensfest am 6. December);

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Konstantin Konstantinowitsch, geb. am 10. August 1858 (Namensfest am 21. Mai). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Jelisaweta Mawrikijewna, geb. am 13. Januar 1865 (Namensfest am 5. September). Deren Kinder: Ihre Hoheiten: Fürst Joann Konstantinowitsch, geb. am 23. Juni 1886 (Namensfest am 24. Juni); Fürst Gawriil Konstantinowitsch, geb. am 3. Juli 1887 (Namensfest am 13. Juli); Fürst Konstantin Konstantinowitsch, geb. am 20. December 1890 (Namensfest am 21. Mai); Fürst Oleg Konstantinowitsch, geb. am 15. November 1892 (Namensfest am 20. September); Fürst Igor Konstantinowitsch, geb. am 29. Mai 1894 (Namensfest am 5. Juni); Fürstin Tatjana Konstantinowna, geb. am 11. Januar 1890 (Namensfest am 12. Januar);

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Dimitri Konstantinowitsch, geb. am 1. Juni 1860 (Namensfest am 21. September);
Ihre Königliche Majestät, Königin der Hellenen, Olga Konstantinowna, geb. am 22. August 1851 (Namensfest am 11. Juli), vermählt mit Seiner Majestät, dem Könige der Hellenen, Georg I.;
Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Wera Konstantinowna, geb. am 4. Februar 1854 (Namensfest am 17. September); war vermählt mit Seiner Königlichen Hoheit, dem Herzog Wilhelm Eugen von Württemberg.
Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Alexandra Petrowna, geb. am 21. Mai 1838 (Namensfest am 23. April); war vermählt mit Seiner Kaiserlichen Hoheit, dem Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch dem Aelteren (gest. den 13. April 1891).
Deren Kinder:
Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Nikolai Nikolajewitsch, geb. am 6. November 1856 (Namensfest am 27. Juli);
Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Peter Nikolajewitsch, geb. am 10. Januar 1864 (Namensfest am 29. Juni). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Miliza Nikolajewna, geb. am 14. Juli 1866 (Namensfest am 19. Juli). Deren Kinder: Ihre Hoheiten, Fürst Roman Petrowitsch, geb. am 5. October 1896 (Namensfest am 19. Juli), Fürstin Marina Petrowna, geb. am 28. Februar 1892 (Namensfest am 28. Februar), Fürstin Nadeshda Petrowna, geboren am 3. März 1898 (Namensfest am 17. September).
Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Michail Nikolajewitsch, geb. am 13. October 1832 (Namensfest am 8. November); war vermählt mit Ihrer Kaiserlichen Hoheit, der Großfürstin Olga Feodorowna (gest. am 31. März 1891). Dessen Kinder:
Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Nikolai Michailowitsch, geb. am 14. April 1859 (Namensfest am 6. December);
Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Michail Michailowitsch, geb. am 4. October 1861 (Namensfest am 8. November);
Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Georg Michailowitsch, geb. am 11. August 1863 (Namensfest am 26. November);
Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Alexander Michailowitsch, geb. am 1. April 1866 (Namensfest am 30. August). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Xenia Alexandrowna, geb. am 25. März 1875 (Namensfest am 24. Januar). Deren Kinder: Ihre Hoheiten: Fürst Andrei Alexandrowitsch, geb. am 12. Januar 1897 (Namensfest am 30. November); Fürst Feodor Alexandrowitsch, geb. am 11. December 1898 (Namensfest am 16. Mai); Fürstin Irina Alexandrowna, geboren am 3. Juli 1895 (Namensfest am 5. Mai);
Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Sergij Michailowitsch, geb. am 16. September 1869 (Namensfest am 25. September);
Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Anastasia Michailowna, geb. am 16. Juli 1860 (Namensfest am 22 December); war vermählt mit Seiner Königlichen Hoheit, dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, Friedrich Franz.

Correspondenz-Annahme und -Beförderung im Rigaschen Postcomptoir.

A. **Die Annahme:** Baarschaften, Werthpackete und Päckchen werden mit Ausnahme der Namenstage Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin, des Neujahrstages, des heiligen Dreikönigstages, des ersten und zweiten Osterfeiertages und des ersten Pfingst- und Weihnachtsfeiertages täglich von 8 bis 2 Uhr, an den anderen Feiertagen und Sonntags von 11 bis 2 Uhr, recommandirte Correspondenz von 8 bis 2 Uhr und von 4 bis 6 Uhr Nachm. und an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 2 Uhr angenommen; außerdem findet in der Zeit von 2—4 Uhr Nachm. und von 7—9 Uhr Abends im Telegraphenbureau (Theater-Boulevard) die Annahme von recommandirter Correspondenz statt. — Die Annahme der ordinairen Correspondenz währt täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

B. **Die Beförderung** jeglicher Art Correspondenz nach dem Innern des Reichs und in's Ausland findet täglich mit dem Abends abgehenden Postzuge der Riga-Oreler Eisenbahn statt (die ordinaire Correspondenz für's Ausland gelangt 3 Mal täglich zur Beförderung); nach Livland, Estland, dem St. Petersburger und Moskauer Trakt und Sibirien — täglich mit dem Morgens abgehenden Zuge der Pskow-Rigaer resp. Baltischen Eisenbahn, und mit dem Abendzuge derselben Bahn — ordinaire Correspondenz und Zeitungen nach Wenden, Wolmar, Walk, Werro, Jurjew, Reval, Baltischport, dem Gouvernement St. Petersburg und Moskau.

Nach Mosheiki (dem Kurländischen Trakt) jeglicher Art Correspondenz — täglich mit dem um 2 Uhr 39 Min. Mittags abgehenden Zuge.

Nach dem Tuckumer Trakt wird Correspondenz jeglicher Art täglich um 8 Uhr 44 Min. Abends befördert; außerdem alleinige ordinaire Correspondenz — um 11 Uhr 5 Min. Vormittags täglich. Während des Sommers werden einige Züge des Tages zur Beförderung der ordinairen Correspondenz benutzt.

Nach Mitau und Bolderaa wird die ordinaire Correspondenz mit jedem dahin abgehenden Personenzuge befördert; jeglicher Art Correspondenz nach Bolderaa — um 3 Uhr 25 Min. Nachmittags.

In der Postabtheilung des Riga-Oreler Bahnhofs beginnt die Annahme gewöhnlicher und recommandirter Correspondenz zum Abendzuge um 5 Uhr nach sämmtlichen Stationen des Inlandes und des internationalen Postverbandes. Die Annahme recommandirter Correspondenz schließt 20 Minuten vor Abgang des Zuges.

Der Verkauf von Postmarken 2c. im Rigaschen Haupt-Postcomptoir, sowie in den vorstädtischen Postcomptoiren findet, mit Berücksichtigung der vorbenannten Beschränkung an den Sonn- und Feiertagen, täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends statt.

In den vorstädtischen Postcomptoiren wird außer Annahme jeglicher Art Correspondenz auch die Ausgabe derselben bewerkstelligt, und zwar im I. vorstädtischen Postcomptoir, belegen an der Ritterstraße Nr. 19; im II. vorstädtischen Postcomptoir, belegen auf Hagensberg, und im III. vorstädtischen Postcomptoir, belegen an der großen Moskauer Straße Nr. 54.

Ankunft der Posten in Riga.

Mit den Eisenbahnzügen über Dwinsk täglich um 11 Uhr 48 Min. Vormittags jeglicher Art Correspondenz aus dem In- und Auslande; um 1 Uhr 51 Min. Nachts über Murawjewo (Mosheiki), ordinaire Correspondenz aus dem In- und Auslande.

Mit den täglich Morgens und Abends eingehenden Zügen der Pskow-Rigaer resp. Baltischen Eisenbahn — aus St. Petersburg, Estland und Livland.

Mit den Eisenbahnzügen aus Murawjewa (Mosheiki) täglich um 9 Uhr 50 Min. Morgens jeglicher Art Correspondenz aus Kurland.

Mit den Eisenbahnzügen aus Tuckum um 7 Uhr 46 Min. Morgens jeglicher Art Correspondenz, außerdem um 7 Uhr 55 Min. Abends die ordinaire Correspondenz.

Die Ausgabe von Geld-, Werth- und Päckchen-Correspondenz.

Bei Ankunft genannter Correspondenzarten wird dem betreffenden Adressaten eine Anzeige (повѣстка), eine Aufforderung zur Empfangnahme seiner Correspondenz zugesandt, und hat Inhaber einer solchen Anzeige, ehe er sich zur Post begiebt, dafür zu sorgen, daß seine Person von der örtlichen Polizei 2c. auf der Rückseite der Anzeige attestirt werde, widrigenfalls einer der betreffenden Postanstalt unbekannten Persönlichkeit die Correspondenz nicht ausgereicht wird. Zur Vereinfachung der Correspondenz-Empfangnahme werden im Gouvernements-Postcomptoir Billete zu 1 Rbl. 50 Kop. pro anno auf Wunsch ausgefertigt; sowie Postschränkchen zu 5 Rbl. pro anno eingeräumt. Genannte Effecten werden zu den gleichen Stunden ausgegeben, in denen, wie vorhin sub A angegeben, die Annahme stattfindet. Die Postschränkchen sind den Inhabern derselben den ganzen Tag zu jeder Stunde zugängig.

Die Zustellung der Geld- und Werthpackete in's Haus.

Seit dem 1. Mai 1895 werden obengenannte Postsendungen im Werthe von nicht über 50 Rbln. auf Wunsch den Adressaten in's Haus zugetragen und werden in solchen Fällen bei der Uebergabe jeder Sendung 10 Kop. Zustellgebühr vom Adressaten erhoben.

Wünscht Jemand, daß eine auf seinen Namen eingetroffene Sendung ihm in's Haus zugetragen werde, so hat er auf der betreffenden Postanzeige seinen Wunsch folgendermaßen niederzuschreiben: „Прошу доставить на домъ“, und zu unterschreiben, wobei eine Bestätigung der Unterschrift nicht erforderlich ist. Solche Postanweisung kann alsdann in den nächsten Briefkasten (ohne selbige mit Postmarken zu bekleben) hineingethan werden.

Die Aushändigung genannter Postsendungen an Bevollmächtigte oder Verwandte des Adressaten, oder überhaupt an des Schreibens unkundige Personen ist verboten; sie müssen direkt dem Adressaten eingehändigt werden. Ist dem Postillon die Persönlichkeit des Adressaten unbekannt, so hat der Adressat den Hausverwalter, den älteren Dwornik oder eine andere, dem Postillon bekannte Person zu ersuchen, seine Persönlichkeit zu attestiren und nach erfolgter Quittirung im Buch mit zu unterzeichnen. Ist der Adressat nicht zu Hause, so muß der Postillon bei den Miteinwohnern oder beim Dwornik Erkundigung einziehen, wann der Adressat anzutreffen ist, um bei demselben zur bezeichneten Zeit nochmals zu erscheinen. Ist der Adressat auch dann nicht anwesend, so wird ihm die Sendung nach vorhergegangener Anzeige in der Postanstalt ausgereicht und zugleich die Gebühr für die stattgehabte Zustellung erhoben.

Die in's Haus zugestellten Packete werden vor Abgabe der Empfangsquittung dem Adressaten behufs Besichtigung vorgewiesen, und findet er Ursache, die Unversehrtheit der Siegel oder des Couverts anzuzweifeln, so hat er darüber einen Vermerk im Buch zu machen und das Packet dem Postillon zurückzugeben, behufs Zurückstellung desselben an die Postanstalt, von wo aus das Packet vermittelst vorheriger Postanzeige ausgegeben wird.

Wünscht der Adressat den Inhalt eines bei der äußeren Besichtigung als correkt befundenen Geld- oder geschlossenen Werthpackets zu prüfen, so ist er verpflichtet, den Hausverwalter oder Ober-Dwornik aufzufordern, bei der Eröffnung des Packets und der Prüfung seines Inhalts anwesend zu sein. Das Oeffnen des Packets hat der Postillon zu bewerkstelligen und es alsdann dem Adressaten behufs Prüfung des Inhalts zu übergeben. Erweist es sich nach stattgehabter Prüfung, daß der ganze Inhalt oder ein Theil desselben fehlt, so hat der Postillon darüber im Buch einen Vermerk, mit genauer Angabe des Fehlenden, zu machen und mit den Unterschriften des Adressaten, des Hausverwalters oder Ober-Dworniks und des Postillons zu versehen. Das Couvert muß in solchem Fall dem Postillon zur Uebergabe an die Postverwaltung, behufs Untersuchung der Sache, ausgeliefert werden.

Die Zustellung der Päckchen mit und ohne Werth in's Haus.

In gleicher Weise, wie vorhin gesagt, können auch Päckchen auf Wunsch der Correspondenten dem Adressaten in's Haus zugetragen werden, mit Ausnahme derjenigen Päckchen, 1) welche unter Nachnahme gesandt werden, 2) die an Untermilitärs sowie an Arrestanten adressirt sind, und 3) die über 5 Pfund schwer und deren Werth über 10 Rbl. deklarirt ist.

Die Zustellungsgebühr beträgt in den Gouvernements-, Gebiets- und Kreisstädten sowie in allen Ortschaften, wo sich ein Post- und Telegraphencomptoir oder Postcomptoir befindet (in Post- und Telegraphenabtheilungen jedoch nicht), 15 Kop. für jedes Päckchen. Die Begleichung der Zustellgebühr kann entweder von Seiten des Absenders bei Aufgabe des Päckchens oder vom Adressaten beim Empfang desselben bewerkstelligt werden.

Wünscht der Adressat, daß ihm sein Päckchen in's Haus getragen werde, so hat er auf der Postanzeige zu bemerken: „Прошу доставить на домъ", und mit seiner Unterschrift zu versehen, wobei eine Unterschrifts-Beglaubigung nicht erforderlich ist. Die Anzeige kann alsdann, um sie der Postanstalt zugehen zu lassen, in den nächsten Post-Briefkasten hineingesteckt werden, ohne selbige mit einer Postmarke zu versehen.

Wünscht Jemand, daß ihm beständig seine Päckchen (welche, wie vorhin gesagt, nicht über 5 Pfund schwer und nicht über 10 Rbl. werth sind) in's Haus getragen werden, so hat er an die betreffende Postverwaltung ein diesbezügliches Gesuch mit beglaubigter Unterschrift einzureichen.

Taxe des Postportos.

1) Für **Kreuzbandsendungen:**
mit Druckſachen:

	Kop.
a. mit der Stadtpost:	
bei Versendung von nicht mehr als 1 Loth	1
bei Versendung von mehr als 1 Loth für je 8 Loth	2
b. im Inlande für je 4 Loth	2
c. in's Ausland für je 50 Gramm (nicht voll 4 Loth)	2

Bem. Es ist gestattet, bei der Uebersendung von Druckſachen für die ermäßigte Taxe handschriftliche kurze Bemerkungen: Adresse oder z. B. C. H. Г. (съ новымъ годомъ), oder in Preislisten die Preise oder andere Ziffern einzutragen, oder von dem gedruckten Text einige Stellen auszustreichen.

Mit Geſchäftspapieren und Waarenproben:

a. mit der Stadtpost und im Inlande für je 4 Loth	2
b. in's Ausland füs je 50 Gramm (nicht voll 4 Loth)	2

Bem. 1. Der Minimalsatz für Geſchäftspapiere beträgt für die Stadtpost 3 Kop., für das Inland 7 Kop., für das Ausland 10 Kop., für Waarenmuster für das Inland 3 Kop., für das Ausland 4 Kop.
2. Unfrankirte Kreuzbandsendungen werden nicht befördert.

2) Für eine **Correspondenzkarte:**

für das Inland	3
für das Ausland	4

Bem. Offene Briefe (Postkarten) werden auch befördert, ohne daß sie frankirt sind; der Empfänger hat Zahlung zu leisten nach der Taxe für unfrankirte geschlossene Briefe.

3) Für einen **offenen** Brief mit bezahlter Antwort — Kop.
für das Inland 6
für das Ausland 8

4) Für einen **geschlossenen** Brief:
mit der Stadtpost (bis zu einem Pfund an Gewicht) 3
im Inlande für je 1 Loth 7
in's Ausland für je 15 Gramm = 1 1/6 Loth 10
Bem. Bei Empfang unzureichend frankirter in- oder ausländischer Briefe hat der Adressat das noch Fehlende im 2fachen Betrage nachzuzahlen, ist jedoch auch berechtigt, die Annahme der Correspondenz zu verweigern.

5) Für **Geldbriefe** und **Werthpackete:**
nach dem Inlande für je 1 Loth 7
in's Ausland für je 15 Gramm = 1 1/6 Loth 10

6) Die **Einschreibegebühr** (за заказъ) für jede der unter 1, 2, 3, 4 u. 5 aufgeführten
inländischen Postsendungen beträgt 7
ausländischen „ „ 10

7) Für eine **Geldüberweisung (Transfert)**) von 1 Kop. bis 25 Rbl. 15
„ 25 bis 100 Rbl. 25

8) Für **Zustellung der Empfangsbestätigung** über den Empfang einer recommandirten, einer Geld- oder Werthsendung:
aus dem Inlande 7
aus dem Auslande 10

Gewichts-Gebühren

für Packet-Sendungen von Riga nach den Gouvernements- und Gebiets-Städten des Russischen Reichs nebst Angabe der Entfernungen.

Von Riga nach:	Entfernung in Werst.	Für ein Packet bis 2 Pfund	über 2 Pfd. bis 7 Pfund	über 7 Pfd. für jedes Pfd.	Von Riga nach:	Entfernung in Werst.	Für ein Packet bis 2 Pfund	über 2 Pfd. bis 7 Pfund	über 7 Pfd. für jedes Pfd.
		Kopeken.					Kopeken		
Abo	1136	20	40	20	Kars	3046	20	40	30
Archangelsk. . . .	1677	20	40	20	Kelzy	858	20	40	10
Ashabad	3905	40	80	30	Kischinew	1642	20	40	20
Astrachan	2201	20	40	25	Kiew	1015	20	40	20
Baku	3114	20	40	30	Kowno	297	20	40	5
Blagoweschtschensk	8491	pr. Pfund 35	35	35	Kostroma	1210	20	40	20
Charkow	1314	20	40	20	Krasnojarsk. . . .	5237	pr. Pfund 35	35	35
Cherson	1587	20	40	20	Kuopio	1039	20	40	20
Eriwan	2964	20	40	25	Kursk	1085	20	40	20
Grodno	438	20	40	5	Kutais	2908	20	40	25
Helsingfors. . . .	1012	20	40	20	Lomsha	535	20	40	10
Irkutsk	6245	pr. Pfund 35	35	35	Lublin	816	20	40	10
Jakutsk	8989	pr Pfund 35	35	35	Minsk	506	20	40	10
Jaroslawl	1121	20	40	20	Mitau	42	20	40	5
Jekaterinodar. . .	2144	20	40	25	Mohilew	597	20	40	10
Jekaterinoslaw . .	1363	20	40	20	Moskau	971	20	40	10
Jelisawetpol . . .	2882	20	40	25	Neu-Margelan. . .	4609	40	40	35
Kasan	1808	20	40	20	Nikolajewsk (Insel Sachalin)	10244	pr. Pfund 35	35	35
Kalisch.	913	20	40	10	Nikolaistadt (Wasa).	1339	20	40	20
Kaluga	904	20	40	10	Nishni-Nowgorod .	1391	20	40	20
Kamenez-Podolsk .	1097	20	40	20	Nowgorod.	558	20	40	10
					Nowotscherkask. . .	1875	20	40	20

Von Riga nach:	Entfernung in Werst.	Für ein Packet bis 2 Pfund	über 2 Pfd. bis 7 Pfund	über 7 Pfd. für jedes Pfd.	Von Riga nach:	Entfernung in Werst.	Für ein Packet bis 2 Pfund	über 2 Pfd. bis 7 Pfund	über 7 Pfd. für jedes Pfd.
		Kopeken					Kopeken.		
Omsk	3789	40	80	30	Tawastehus	978	20	40	10
Orenburg	2331	20	40	25	Tambow	1356	20	40	20
Orel	936	20	40	10	Taschkent	4262	40	80	35
Pensa	1574	20	40	20	Temir-Chan-Schura	2728	20	40	25
Perm	2337	20	40	25	Tiflis	2701	20	40	25
Petrosawodsk	1020	20	40	20	Tobolsk	3414	40	80	30
Petrokow	815	20	40	10	Tomsk	4681	40	80	35
Plotzk	755	20	40	10	Tschernigow	883	20	40	10
Poltawa	1228	20	40	20	Tschita	6989	20 pr.Pfund 35	40 35	35
Pskow	333	20	40	5	Tula	1019	20	40	20
Radom	777	20	40	10	Turgai	3237	40	80	30
Reval	378	20	40	5	Twer	910	20	40	10
Rjasan	1161	20	40	20	Ufa	2429	20	40	25
Samara	1937	20	40	20	Uleaborg	1330	20	40	20
Samarkand	4547	40	80	35	Uralsk	2299	20	40	25
Saratow	1711	20	40	20	Warschau	679	20	40	10
Shitomir	979	20	40	10	Werni	4815	40	80	35
Sedlez	667	20	40	10	Wilna	327	20	40	5
Semipalatinsk	4516	20	40	35	Witebsk	449	20	40	5
Simbirsk	1863	20	40	20	Wjatka	1851	20	40	20
Simferopol	1820	20	40	20	Wladikawkas	2500	20	40	25
Smolensk	579	20	40	10	Wladimir	1155	20	40	20
Stawropol	2175	20	40	25	Wologda	1205	20	40	20
St. Michel	885	20	40	10	Woronesh	1376	20	40	20
St. Petersburg	594	20	40	10	Wyborg	719	20	40	10
Suwalki	403	20	40	5					

Bem. a. Bei Packet-Retour-Sendungen wird an Gewichtsgebühr genau so viel erhoben, wie solches ursprünglich für die Hinsendung stattgefunden hat; bei Weitersendungen wird nach der Entfernung vom ersten Bestimmungsort ab das Gewichtsgeld berechnet und ergänzt. b. Für die Rück- oder Weitersendung der in den Punkten 1—5 genannten Correspondenz-Arten ist kein Porto zu entrichten. c. Das Gewicht sämmtlicher Correspondenz-Arten wird nicht nach Loth resp. Pfundtheilen berechnet, sondern muß für jede Abfertigung, es mag unter einem Loth oder Pfund sein, das Gewichtsgeld für ein volles Loth resp. Pfund bezahlt werden.

Versicherungs-Gebühren.

Für die Versicherung einer Werth- oder Baar-Sendung:
bis 600 Rbl. 1/8 Kop. v. Rubel,
von 601 „ 1600 „ 1/4 „ „ „ nebst Zuschlag von 1 Rbl. 50 Kop.,
bei mehr als 1600 „ 1/8 „ „ „ „ „ „ 3 „ 50 „

Die Grenzen der Werth-Angabe.

1) Geldpackete können eine beliebige Summe mit Berücksichtigung der Gewichtsgrenzen enthalten und zum betr. Werthe versichert werden, 2) Werthpackete, welche geschlossen aufgegeben werden, können bis zu 500 Rbl., 3) Werthpackete, welche offen aufgegeben werden, können bis zu 15,000 Rbl., und 4) Päckchen können bis zu 20,000 Rbl. versichert werden.

Die Grenzen des Gewichts der Correspondenz-Arten.

Das Gewicht ist begrenzt:

1) Für eine Kreuzbandsendung
mit Drucksachen: pr. Stadtpost mit . . . . . 1 Pfd.
nach dem Inlande . . . . . 4 „
in's Ausland . . . . . 2 Kgr. = 4 Pfd. 28 Loth
mit Geschäftspapieren: pr. Stadtpost mit . . . . . 4 Pfd.
nach dem Inlande . . . . . 4 „
in's Ausland . . . . . 2 Kgr. = 4 Pfd. 28 Loth
mit Waarenproben: pr. Stadtpost mit . . . . . 20 Loth
nach dem Inlande . . . . . 20 „
in's Ausland . . . . . 250 Gramm = 19½ Loth
2) Für einen geschlossenen Brief: pr. Stadtpost mit . . . . . 1 Pfd.
nach dem Inlande . . . . . 5 „
3) Für ein Werthpacket,
welches geschlossen aufgegeben wird . . . . . mit 10 „
welches offen aufgegeben wird . . . . . „ 20 „
4) Für eine Geldsendung, die nicht im Lederbeutel verpackt ist . . . . . „ 20 „
„ „ „ die im Lederbeutel verpackt ist (klingende Münze),
pro Stück . . . . . „ 60 „
5) Für Päckchen . . . . . „ 3 Pud.

Postsendungen mit Nachnahme

sind solche Sendungen, bei deren Aufgabe der Absender der betreffenden Postanstalt aufträgt, am Bestimmungsorte bei Herausgabe der Sendung vom Adressaten einen bestimmten Geldbetrag zu Gunsten des Absenders zu empfangen und demselben mit wendender Post zu übermitteln.

Vom 2. Januar 1888 können laut Verfügung des Herrn Ministers des Innern nachbenannte Postsendungen innerhalb der Grenzen des Russischen Reiches unter Nachnahme von Geldbeträgen bis zu 200 Rbl. abgefertigt werden:

a. rekommandirte geschlossene Briefe;
b. rekommandirte Kreuzbandsendungen und Waarenmuster;
c. offene und geschlossene Werthpackete (Brief mit deklarirtem Werth);
d. Päckchen mit und ohne Werthangebe.

Die vorbenannten Sendungen sind im gegebenen Falle über der Adresse mit der Aufschrift: „съ наложеннымъ платежемъ на — руб. — коп. Mit Nachnahme von — Rbl. — Kop." (der Betrag in Wort und Zahl) zu versehen.

Unter der Adresse oder auf der Rückseite der Sendung ist Rang, Amt, Beschäftigung ꝛc., Vor- und Familienname des Absenders, sowie seine vollkommene, unzweideutige, ungekürzte Adresse niederzuschreiben, damit bei Ausfertigung nachgenommener Beträge keinerlei Zweifel über die Identität des Absenders obwalte. Im Uebrigen, d. h. in Betreff der Couvertirung event. Verpackung, der Aufschriften, des Inhalts und des Gewichts, sowie des Volumens vorbenannter Nachnahme-Sendungen, gelten die allgemeinen Postregeln und -Bestimmungen. In den Briefkasten vorgefundene Sendungen mit der Aufschrift „Mit Nachnahme" съ наложеннымъ платежемъ ꝛc. bleiben unbestellbar, weil Nachnahme-Sendungen der Post-Anstalt direkt übergeben werden müssen und wird dagegen dem Absender eine Talon-Quittung ausgereicht. Für Nachnahme-Correspondenz wird vom Absender, außer den gewöhnlichen Postgebühren, eine Commissionsgebühr, und zwar 2 % von der nachzunehmenden Summe, indeß mindestens 10 Kop. erhoben.

Geht eine Correspondenz mit Nachnahme ein, so wird unverzüglich dem Adressaten seine Anzeige zugestellt mit dem Vermerk: welcher Art die Correspondenz und wie viel an Nachnahme zu entrichten ist. Die Correspondenz wird dem Adressaten ausgereicht, nachdem derselbe den vollen Betrag der auferlegten Nachnahme entrichtet (wobei Scheidemünze: Silber nur bis zu 1 Rubel und Kupfer bis zu 9¾ Kop., empfangen wird) und im betreffenden Postbuche vorschriftsmäßig quittirt hat. Die vom Adressaten entrichtete Nachnahme wird mit nächstwendender Post ihrer Bestimmung zugeführt, alsdann dem Eigenthümer (ursprünglichen Absender der Nachnahme-Sendung) gegen Rückgabe der ihm s. Z. ausgefertigten Post-Quittung unentgeltlich ausgereicht. Das Post- und Telegraphenressort verantwortet für die erhobenen Gelder im vollen Betrage der auferlegten Nachnahme. Wird die Annahme einer Nachnahme-Sendung vom Adressaten verweigert, so wird die Sendung sofort retournirt, behufs Rückgabe an den Absender, wobei letzterer die Rückerstattung der Kommissionsgebühr nicht zu beanspruchen hat. Meldet sich der Adressat einer Nachnahme-Sendung innerhalb zweier Monate nicht zum Empfang derselben, so wird die Sendung retournirt.

Regeln für die Versendung von Geld- und Wertheffekten in's Ausland.

Werthpackete nach Gegenden, für welche Austauschbedingungen für Packete mit Werthangabe existiren, werden nach den Regeln für die innere Correspondenz angenommen. Mit ihnen können befördert werden: im Reich courirendes Papiergeld, Staatspapiere, Obligationen und Actien von privaten Gesellschaften und Institutionen, welche von der Regierung bestätigt sind, doch in keinem Falle klingende Münze oder irgend welche andere Gegenstände mit oder ohne Werth oder solche, welche nur für den Absender oder Empfänger Werth haben. Solche Sendungen können nach Maßgabe der zum Versand gelangenden Gegenstände und des Bestimmungsorts nach diesen Gegenden in recommandirten Briefen, Päckchen oder in ledernen Beuteln (ухлахъ), falls solche Sendungen für den betreffenden Bestimmungsort zulässig sind, befördert werden. Hierbei ist es verboten, den Inhalt der Sendung über seinen ursprünglichen Werth hinaus zu deklariren.

Der Werth eines Packets muß in Rubeln und Francs, das Gewicht in Lothen und Grammen angegeben werden. Die Umrechnung in ausländische Valuta des in russischer Valuta angegebenen Werthes einer Geldsendung, welche in's Ausland befördert werden soll, darf nur in Francs und Centimes nach dem Nominalwerth geschehen, und zwar 1 Rubel = 2 Francs 67 Centimes. Packete, deren Werth nach anderer Maßgabe oder in irgend eine andere als oben bezeichnete Valuta umgerechnet ist, werden zur Beförderung nach Gegenden, für welche Austauschbedingungen für Packete existiren, nicht angenommen. In den Adressen obengenannter Sendungen sind Durchstreichungen, Verbesserungen, Zusätze ꝛc. nicht statthaft. Jedem Packete ist eine Deklaration beizulegen, in welcher anzugeben ist: Vor- und Familienname des Empfängers, Marken und Nummern der Sendungen, die Art und das Gewicht (Brutto und Netto) derselben, das Datum der Abfassung der Deklaration, der Werth, sowie Vor- und Familienname des Absenders. Die Deklarationen werden unter Mitwirkung des Postbeamten vom Absender selbst abgefaßt, wobei Angaben in deutscher Sprache mit lateinischen Buchstaben geschrieben werden müssen. Außer der Deklaration ist noch eine Begleitadresse erforderlich, welche die genaue Adresse des Empfängers, das Gewicht und die Werthangabe des Packets, als auch die genaue Adresse des Absenders enthalten muß. Die Werthangabe der Sendung muß mit derjenigen auf der Begleitadresse gleichlautend sein. Die Abfassung der Begleitadresse liegt dem Absender ob. Es wird den Absendern von Werthpacketen und recommandirten Sendungen zur Pflicht gemacht, die Adressen in französischer Sprache abzufassen, und außerdem das Reich, den Bestimmungsort und den Namen des Empfängers in russischer Sprache. Ferner können recommandirte Sendungen und Packete mit Werthangabe, welche für Deutschland oder Oesterreich bestimmt sind, mit deutschen Adressen versehen sein, jedoch mit der erforderlichen russischen Uebersetzung.

Bei der Aufgabe von Geld- und Werthpacketen nach Gegenden, für welche keine Austauschbedingungen für Packete mit Werthangabe existiren, haben die Absender besondere Vorschriften zu beobachten.

Geld-Uebersendung per Post und Telegraph (Post-Transferte).

1) Nach allen Orten des russischen Reichs, in denen sich Postanstalten befinden, kann zu Uebersendung von Geldbeträgen das Post-Transfert (переводъ) benutzt werden
2) Durch ein Transfert können Beträge von 1 Kop. bis 100 Rubel überwiesen werden
3) Für den Zweck der Geld-Ueberweisung werden auf den Post-Anstalten besondere Formulare zu 15 und 25 Kop. ausgegeben. Diese Blanquets sind vom Absender mit Adresse u. s. w. auszufüllen und mit dem zu überweisenden Betrage in baarem Geld. der Post-Anstalt zu übergeben.
4) Der abtrennbare Coupon dieser Transfert-Blanquets darf zu schriftlichen Mittheilungen des Absenders benutzt werden.
5) Bezüglich der Empfangnahme des überwiesenen Geldbetrages durch den Adressaten gelten die allgemeinen Regeln über die Empfangnahme von Werthsendungen.
6) Zwischen Orten, die durch den (Regierungs-) Telegraphen (nicht Eisenbahn-Telegraphen) mit einander verbunden sind, kann die Geld-Ueberweisung durch Transferte auf telegraphischem Wege vermittelt werden.
7) Die Geld-Ueberweisung auf telegraphischem Wege erfolgt, wie bei der Ueberweisung durch die Post, auf Grund des von dem Absender ausgefertigten Transfert-Blanquets.
8) Für eine Geld-Ueberweisung auf telegraphischem Wege sind außer den Transfertgebühren die Gebühren für ein Telegramm von 20 Worten (laut Tarif) zu entrichten.

Post-Sparkassen.

Einlagen werden von 25 Kop. bis 1000 Rbl. angenommen und mit 3$^{9}/_{10}$ % verzinst. Ist das Kapital bis 1000 Rbl. angewachsen, so trägt es keine Procente mehr und kann zurückverlangt oder aber in zinstragenden Papieren angelegt werden. Die Annahme und Auszahlung von Einlagen findet statt während der Annahmezeit von Werth-Correspondenz.

Eisenbahn-Zonentarif*).

Werst.	Von Riga nach:	Classen. I. R.	I. K.	II. R.	II. K.	III. R.	III. K.	Gepäck f. 10 Pfd. Kop.	Werst.	Von Riga nach:	Classen. I. R.	I. K.	II. R.	II. K.	III. R.	III. K.	Gepäck f. 10 Pfd. Kop.
186	Anzen	6	33	3	80	2	53	10,70	1869	Nowotscherkask	31	—	18	60	12	40	81,75
1001	Bachmatsch	21	—	12	60	8	40	51,75	388	Obol	11	—	6	60	4	40	21,75
269	Balbinowo	8	20	4	92	3	28	15,47	1530	Odessa	27	50	16	50	11	—	71,25
596	Bjalostock	15	—	9	—	6	—	33,75	936	Orel	20	—	12	—	8	—	48,75
192	Bockenhof	6	48	3	89	2	59	11,04	2334	Orenburg	35	50	21	30	14	20	95,25
1423	Borissoglebsk	26	—	15	60	10	40	66,75	341	Ostrow via Pskow	10	—	6	—	4	—	18,75
322	Borkowitsch	9	50	5	70	3	80	17,25	1577	Pensa	28	—	16	80	11	20	72,75
723	Brest via Bialost.	17	—	10	20	6	80	39,75	231	Petschory	7	35	4	41	2	94	13,28
812	Brjansk	18	—	10	80	7	20	42,75	356	Polozk	10	50	6	30	4	20	20,25
1309	Charkow	24	50	14	70	9	80	62,25	1385	Poltawa	25	50	15	30	10	20	65,25
295	Drissa	8	80	5	28	3	52	16,96	292	Pskow	8	73	5	24	3	49	16,79
204	Dwinsk	6	75	4	5	2	70	11,73	415	Reval	11	50	6	90	4	60	23,25
212	Elwa	6	93	4	16	2	77	12,19	114	Ringen	4	10	2	46	1	64	6,56
1963	Feodossia	32	—	19	20	12	80	84,75	1172	Rjasan	23	—	13	80	9	20	57,75
507	Gatschina via Psk.	13	50	8	10	5	40	29,25	687	Roslawl	16	50	9	90	6	60	38,25
1226	Grjasi	23	50	14	10	9	40	59,25	1840	Rostow v. Wileiki	30	50	18	30	12	20	80,25
517	Grodno	13	50	8	10	5	40	29,25	1081	Rybinsk v. Pskow	22	—	13	20	8	80	54,75
1244	Jaroslaw	24	—	14	40	9	60	60,75	1942	Samara	31	50	18	90	12	60	83,25
1588	Jekaterinoslaw	28	—	16	80	11	20	72,75	1707	Saratow	29	—	17	40	11	60	75,75
1120	Jelez	22	50	13	50	9	—	56,25	171	Sagnitz	6	—	3	60	2	40	9,83
221	Josephowo	7	13	4	28	2	85	12,71	206	Schaulen	6	78	4	7	2	71	11,85
236	Jurjew	7	45	4	47	2	98	13,57	2013	Sewastopol	32	50	19	50	13	—	86,25
269	Isborsk	8	20	4	92	3	28	15,47	1940	Simferopol	31	50	18	90	12	60	83,25
896	Kaluga	19	50	11	70	7	80	47,25	410	Sirotino	11	50	6	90	4	60	23,25
853	Karatschew	19	—	11	40	7	60	45,75	576	Smolensk	14	50	8	70	5	80	32,25
1965	Kasan	32	—	19	20	12	80	84,75	549	St. Petersb. v Pf.	14	—	8	40	5	60	30,75
280	Keidany	8	45	5	7	3	38	16,10	133	Stackeln	4	78	2	87	1	91	7,65
1184	Kiew via Wileiki	23	—	13	80	9	20	57,75	774	Staraja Russa	17	50	10	50	7	—	41,25
1574	Kischinew	28	—	16	80	11	20	72,75	428	Staraje Selo	12	—	7	20	4	80	24,75
342	Koschedari	10	—	6	—	4	—	18,75	1813	Syran	30	50	18	30	12	20	80,25
1286	Koslow	24	50	14	70	9	80	62,25	1353	Tambow	25	50	15	30	10	20	65,25
377	Kownov-Murawj.	11	—	6	60	4	40	21,75	137	Treppenhof	4	93	2	96	1	97	7,88
244	Kreslawka	7	65	4	59	3	6	14,03	2883	Tscheljabinsk	41	—	24	60	16	40	111,75
11	Kriegshospital	—	40	—	24	—	16	0,63	61	Tuckum	2	18	1	31	—	87	3,51
1080	Kursk	22	—	13	20	8	80	54,75	1018	Tula	21	—	12	60	8	40	51,75
219	Libau	7	8	4	25	2	83	12,59	954	Twer via Pskow	20	—	12	—	8	—	48,75
148	Lievenhof	5	33	3	10	2	13	8,51	2433	Ufa	36	50	21	90	14	60	98,25
1192	Lipezk	23	50	14	10	9	40	59,25	158	Walk	5	70	3	42	2	28	9,09
190	Lixna	6	43	3	86	2	57	10,93	757	Warschau	17	50	10	50	7	—	41,25
893	Ljublin	19	50	11	70	7	80	47,25	1022	Werchowje	21	—	12	60	8	40	51,75
536	Minsk via Wileiki	14	—	8	40	5	60	30,75	214	Werro	6	98	4	19	2	79	12,31
1267	Mohilew	24	50	14	70	9	80	62,25	741	Wjasma	17	—	10	20	6	80	39,75
1326	Morschansk	25	—	15	—	10	—	63,75	370	Wilna	10	50	6	30	4	20	20,25
133	Murawjewo	4	78	2	87	1	91	7,65	458	Wirballen v. Mur.	12	50	7	50	5	—	26,25
968	Moskau	20	50	12	30	8	20	50,25	448	Witebsk	12	—	7	20	4	80	24,75
466	Narva	12	50	7	50	5	—	26,25	2492	Wladikawkas	37	—	22	20	14	80	99,75
231	Neuhausen	7	35	4	41	2	94	13,28	1165	Wladimir	23	—	13	80	9	20	57,75
1591	Nikolajew	28	—	16	80	11	20	72,75	1442	Wologda	26	50	15	60	10	60	68,25
1389	Nishni-Nowgor.	26	—	15	60	10	40	66,75	1311	Woronesh	25	—	15	—	10	—	63,75
175	Nitzgal	6	10	3	66	2	44	10,06	159	Zargrad	5	73	3	44	2	29	9,14
686	Nowgorod v. Pskow	16	50	9	90	6	60	38,25	1791	Zarizyn	30	—	18	—	12	—	78,75
2264	Noworossisk	35	—	21	—	14	—	93,75									

*) Berechnet nach den kürzesten Entfernungen.

Lokaltarif.

Für untenbezeichnete Stationen des Lokalverkehrs, mit Ausnahme der Pleskauer Schnellzüge № 1 und 2, gelten folgende Preise:

Werst	Von Riga nach:	Classe I. R.	K.	II. R.	K.	III. R.	K.	Gepäck f. 10 Pfd. Kop.	Werst	Von Riga nach:	Classe I. R.	K.	II. R.	K.	III. R.	K.	Gepäck f. 10 Pfd. Kop.
96	Autz	2	50	1	50	1	—	5,52	33	Oger	—	85	—	51	—	34	1,90
86	Behnen	2	25	1	35	—	90	4,95	25	Olai	—	60	—	36	—	24	1,44
15	Bolderaa	—	—	—	24	—	16	0,86	70	Ramotzky	1	75	1	5	—	70	4,03
66	Friedrichshof	1	75	1	5	—	70	3,80	49	Ringmundshof	1	25	—	75	—	50	2,82
17	Hafendamm	—	—	—	27	—	18	0,98	68	Römershof	1	75	1	5	—	70	3,91
39	Hinzenberg	1	—	—	60	—	40	2,24	6	Sassenhof	—	—	—	9	—	6	0,35
88	Kokenhusen	2	25	1	35	—	90	5,06	50	Segewold	1	25	—	75	—	50	2,88
121	Kreutzburg	3	25	1	95	1	30	6,96	106	Stockmannshof	2	75	1	65	1	10	6,10
17	Kurtenhof	—	46	—	28	—	18	0,98	6	Thorensberg	—	15	—	9	—	7	0,43
61	Ligat	1	50	—	90	—	60	3,50	27	Uexküll	—	70	—	42	—	28	1,55
44	Mitau	1	10	—	66	—	44	2,53	88	Wenden	2	25	1	35	—	90	5,06
11	Mühlgraben	—	—	—	18	—	12	0,63	114	Wolmar	2	75	1	65	1	10	6,56
8	Nordeckshof	—	—	—	12		8	0,46									

Fahrpreise im Verkehr mit Deutschland und Oesterreich.

Von Riga nach:	Giltig für alle Züge. I. Classe R. K.	M.P.	II. Classe R. K.	M.P.	Giltig für Passagier-Züge. II. Classe R. K.	M.P.	III. Classe R. K.	M.P.	Gepäck, für 5 Kilogramm. K.	M.
Königsberg via Dwinsk	14 —	13 80	8 40	10 30	8 40	9 20	5 60	7 20	38	0,39
Danzig „	14 —	31 10	8 40	23 10	8 40	21 —	5 60	14 —	38	0,87
Berlin, Stadtbahn „	14 —	67 20	8 40	49 80	8 40	44 60	5 60	29 90	38	1,87
Stettin „	14 —	61 —	8 40	45 20	8 40	40 80	5 60	27 10	38	1,70
Hamburg „	14 —	93 20	8 40	69 10	8 40	62 10	5 60	41 40	38	2,61
Berlin, Stadtb., via Murawj.	12 50	67 20	7 50	49 80	7 50	44 50	5 —	29 90	32	1,87
		fl. Kr.		fl. Kr.		fl. Kr.		fl. Kr.	F. 10 Kilogr. K.	fl.
Wien, via Granica, Nordbahnhof	21 50	18 —	12 90	12 —	12 90	8 —	8 60	4 —	130	0,78

Die Giltigkeitsdauer der Billete für alle Züge beträgt nach Königsberg 4 Tage, nach Danzig 5 Tage, nach Berlin und Stettin 6 Tage und nach Hamburg und Wien 7 Tage.

Telegraphen-Gebühr.

Der Tarif vom 1. Juli 1886 für den inländischen Depeschen-Verkehr theilt das Russische Reich in 2 Theile:

a) das europäische Rußland (nebst Finnland und dem Kaukasus) und
b) das asiatische Rußland (Sibirien, Turkestan und das Transkaspische Gebiet).

Die Gebühr für Depeschen des inländischen Verkehrs wird gebildet:

a) aus der Depeschen-Gebühr (für jede Depesche) und
b) aus der Wort-Gebühr (für jedes Wort der Depesche).

	Für jedes Telegramm (Dep.-Geb.). Kop.	Für jedes Wort (Wort-Geb.). Kop.
Im Verkehr innerhalb der Grenzen des europäischen, sowie des asiatischen Rußland	15	5
Im Verkehr zwischen dem europäischen und asiatischen Rußland	15	10
Im Verkehr des Stadtgebiets	15	1
Im Verkehr zwischen Riga und den Strandorten Majorenhof und Dubbeln in der Zeit vom 15. Mai bis 1. Sept.	15	2
Im Verkehr innerhalb der Grenzen Finnlands	50, resp. 10 Penny	$12\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$

Ritterschaftliche Poststationen und Fahrgelegenheiten in Livland.

Die hauptsächlichsten **Postverbindungen** in Livland sind folgende:

A. Verbindungen der Stadt **Wenden** (Station der Pskow-Rigaer Eisenbahn):

1) mit Römershof (Station der Riga-Oreler Eisenbahn): Wenden-Ritau-Kaipen-Römershof;
2) mit Kokenhusen (Station der Riga-Oreler Eisenbahn): Wenden-Wesselshof-Rötkenshof-Pebalg-Hirschenhof-Kokenhusen;
3) mit Stockmannshof (Station der Riga-Oreler Eisenbahn): Wenden-Wesselshof-Rötkenshof-Pebalg-Versohn-Calzenau-Stockmannshof;
4) mit der Stadt Lemsal (F): Wenden-Rosenbeck-Lemsal.
5) mit Marienburg: Wenden-Wesselshof-Drostenhof-Ramkau-Aahof-Seltinghof-Marienburg;
6) mit Alt-Schwaneburg: Wenden-Wesselshof-Drostenhof-Ramkau-Alt-Schwaneburg.

B. Verbindungen der Stadt **Wolmar** (Station der Pskow-Rigaer Eisenbahn):

7) mit der Stadt Lemsal (F): Wolmar-Lappier-Lemsal;
8) mit Salismünde: Wolmar-Lappier-Sepküll-Salismünde;
9) mit Salisburg: Wolmar-Neuhall-Salisburg;
10) mit Rujen (Station der Eisenbahnlinie Walk-Pernau): Wolmar-Ranzen-Rujen;
11) mit Seßwegen und mit Neu-Schwaneburg: Wolmar-Smilten-Ramkau-Seßwegen (resp. Neu-Schwaneburg).

C. Verbindungen der Stadt **Walk** (Station der Pskow-Rigaer Eisenbahn und der Eisenbahnlinie Walk-Pernau):

12) mit Stockmannshof (Station der Riga-Oreler Eisenbahn): Walk-Didrikülls-Adsel-Seltinghof-Alt-Schwaneburg-Neu-Schwaneburg-Seßwegen-Versohn-Calzenau-Stockmannshof;
13) mit der Stadt Fellin (H): Walk-Owerlack-Kerstenshof-Fellin;

D. Verbindungen der Stadt **Werro** (Station der Pskow-Rigaer Eisenbahn):

14) mit Stockmannshof (Station der Riga-Oreler Eisenbahn): Werro-Lutznik-Marienburg-Seltinghof-Alt-Schwaneburg-Neu-Schwaneburg-Seßwegen-Versohn-Calzenau-Stockmannshof;
15) mit der Stadt Jurjew (E): Werro-Warbus-Maidelshof-Jurjew;
16) mit Rappin: Werro-Pallamois-Rappin.

E. Verbindungen der Stadt **Jurjew** (Station der Pskow-Rigaer und der Baltischen Eisenbahn):

17) mit der Stadt Werro (siehe 15);
18) mit der Stadt Fellin (H): Jurjew-Sangla-Fellin;
19) mit Tschorna (Jurjew-Iggafer-Tschorna).

F. Verbindungen der Stadt **Lemsal:**

20) mit der Stadt Wenden (siehe 4);
21) mit der Stadt Wolmar (siehe 7);
22) mit Hinzenberg (Station der Pskow-Rigaer Eisenbahn) Lemsal-Widdrisch-Hinzenberg;
23) mit Rujen (Station der Eisenbahnlinie Walk-Pernau): Lemsal-Lappier-Salisburg-Rujen.

G. Verbindungen der Stadt **Pernau** (Station der Eisenbahnlinie Walk-Pernau):

24) mit Raja (nach Leal-Kuiwaft-Arensburg und nach Keblas-Hapsal);
25) mit Hallik (nach Söttüll-Reval);
26) mit Kerro (nach Weißenstein-Taps): Torgel-Fennern-Kerro.

H. Verbindungen der Stadt **Fellin** (Station der Eisenbahnlinie Moisekül-Fellin)

27) mit der Stadt Walk (siehe 13);
28) mit Kuikatz (nach Bockenhof, Station der Pskow-Rigaer Eisenbahn, Zweiglinie Walk-Jurjew): Fellin-Kerstenshof-Kuikatz;
29) mit der Stadt Jurjew (siehe 18);
30) mit Laisholm (Station der Baltischen Eisenbahn, Zweiglinie Taps-Jurjew): Fellin-Parrika-Oberpahlen-Laisholm;

31) mit Kerro (nach Weißenstein-Taps): Fellin-Lehowa-Fennern-Kerro.

Poststationen befinden sich ferner in:

I. Station **Segewold** (Station der Pskow-Rigaer Eisenbahn).
K. Station **Ramotzky** (Station der Pskow-Rigaer Eisenbahn).
L. Station **Stackeln** (Station der Pskow-Rigaer Eisenbahn) mit Verbindung nach Ranzen.
M. Station **Uddern** (bei der Station Elwa der Pskow-Rigaer Eisenbahn, Zweiglinie Walk-Jurjew) mit Verbindung nach Odenpäh.
N. Station **Kaisma** mit Verbindung nach Fennern, nach Rappel (Kappa-Reval) und nach Jeddifer).
O. Station **Odenpäh** mit Verbindung nach Kuikatz, Uddern, Maydelshof, Warbus und Anzen.
P. Station **Quellenstein** (Station der Eisenbahnlinie Walk-Pernau).
Q. Station **Abia** (Station der Eisenbahnlinie Moisekülll-Fellin).
R. Station **Radi** (Station der Eisenbahnlinie Moisekülll-Fellin).
S. Station **Neuhall** mit Verbindung nach Salisburg, Rujen, Ranzen, Wolmar und Lappier.

Die Posttracte stehen im Anschluß an folgende **Eisenbahnlinien:**

1) Riga-Tuckum (in Tuckum: Post nach Candau-Talsen);
2) Riga-Mitau (in Mitau: Post nach Bauske-Schönberg);
3) Riga-Orel (Post von den Stationen Römershof, Kokenhusen, Stockmannshof);
4) Pskow-Riga (Post von den Stationen Hinzenberg, Segewold, Ramotzky, Wenden, Wolmar, Stackeln, Walk, Anzen, Werro);
5) Pskow-Riga, Zweiglinie Walk-Jurjew (Post von den Stationen Bockenhof (Kuikatz), Elwa (Uddern);
6) Walk-Pernau (Post von den Stationen Rujen, Quellenstein);
7) Walk-Pernau, Zweiglinie Moisekülll-Fellin (Post von den Stationen Abia, Radi, Fellin);
8) Baltische Eisenbahn (Post in Reval und Taps);
9) Baltische Eisenbahn, Zweiglinie Taps-Jurjew (Post von der Station, Laisholm).

Stempelmarken.

Mit Stempelmarken zu 80 Kop. sind zu versehen: Vollmachten, Geburts- und Taufscheine, desgleichen Gesuche und Eingaben bei Gerichts- und anderen Behörden aller Instanzen. — Für die von einer Behörde zu erwartende Resolution ist eine zweite Marke zu 80 Kop. dem Gesuche oder der Eingabe beizugeben.

Todtenscheine, desgleichen Eingaben um Auszahlung von Pensionszahlungen werden der Stempelsteuer nicht unterworfen.

In Criminalsachen und in Sachen betreffend die Verwaltung des Vermögens Minderjähriger oder betreffend die Verwaltung eines Concursvermögens wird keine Stempelsteuer erhoben.

Quittungen, die über eine Summe von mehr als 5 Rbl. ausgestellt werden, sind mit einer Stempelmarke von 5 Kop. zu versehen, welche durch Durchschreibung des Namens des Quittirenden cassirt wird.

Preise des Stempelpapiers.

a) Zu Wechseln, Leihbriefen ohne Verpfändung von beweglichem Vermögen, von den Schuldnern unterschriebenen Rechnungen und allen Acten und Documenten bei persönlichen Schuldverschreibungen, die nur durch Verpfändung von Vermögensobjecten sichergestellt sind.

Sorte des Papiers	Höhe der Summe.		Preis des Blankets		Sorte des Papiers	Höhe der Summe.		Preis des Blankets	
		Rubel.	Rubel	R.	K.			Rubel.	Rubel.	R.	K.
1	Von	1—	50	—	10	14	Ueber	2000—	3200	3	70
2	Ueber	50—	100	—	15	15	„	3200—	4000	5	15
3	„	100—	200	—	30	16	„	4000—	6400	6	80
4	„	200—	300	—	40	17	„	6400—	8000	9	—
5	„	300—	400	—	55	18	„	8000—	10000	11	40
6	„	400—	500	—	70	19	„	10000—	12000	13	80
7	„	500—	600	—	80	20	„	12000—	15000	15	60
8	„	600—	700	—	90	21	„	15000—	20000	21	—
9	„	700—	800	1	—	22	„	20000—	25000	27	60
10	„	800—	900	1	15	23	„	25000—	30000	33	60
11	„	900—	1000	1	20	24	„	30000—	40000	42	—
12	„	1000—	1500	1	90	25	„	40000—	50000	54	—
13	„	1500—	2000	2	50						

Anmerkung. Die niedrigen Gattungen Wechselbogen von 10 Kop. bis 1 Rbl. werden in den Renteien zu jeder Tageszeit verabfolgt, die höheren dagegen nur des Vormittags von 9—1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

b) Zu Krepost-Acten, Leihbriefen und Documenten bei vermögensrechtlichen und anderen Verträgen.

Sorte des Papiers.	Höhe der Summe.		Preis des Blankets.		Sorte des Papiers.	Höhe der Summe.		Preis des Blankets.	
		Rubel.	Rubel.	R.	K.			Rubel.	Rubel.	R.	K.
1	Von	50—	300	1	25	13	Ueber	13000—	15000	53	—
2	Ueber	300—	900	3	10	14	„	15000—	18000	63	—
3	„	900—	1500	5	40	15	„	18000—	21000	71	—
4	„	1500—	2000	7	10	16	„	21000—	30000	103	—
5	„	2000—	3000	11	—	17	„	30000—	45000	156	—
6	„	3000—	4500	15	65	18	„	45000—	60000	211	—
7	„	4500—	6000	20	30	19	„	60000—	90000	312	—
8	„	6000—	7500	28	—	20	„	90000—	120000	415	—
9	„	7500—	9000	31	—	21	„	120000—	150000	519	—
10	„	9000—	10000	36	—	22	„	150000—	225000	781	—
11	„	10000—	12000	41	—	23	„	225000—	300000	1031	—
12	„	12000—	13000	48	—						

Gleich einem Rubel werden gerechnet:
4 Mark (400 Penny) finnländisch, 326 Pfennige deutsch, 160 Kreuzer österreichisch. 38 Pence englisch, 37 Schilling schwedisch Species, 90 Schilling schwedisch Banco, 70 Oere schwedisch, 9 Mark (144 Schilling) dänisch, 190 Cent holländisch, 400 Centimes französisch

Ruffisches Maß in metr. Maß.

1000 Fuß ruff. = 304,794 Meter.

Linien.	Millim.	Fuß	Millim.
1	2,5	1	304,8
2	5,1	2	609,6
3	7,6	3	914,4
4	10,2		Meter
5	12,7	4	1,219
6	15,2	5	1,524
7	17,8	6	1,829
8	20,3	7	2,134
9	22,9	8	2,438
10	25,4	9	2,743
11	27,9	10	3,048
12	30,5	11	3,353
13	33,0	12	3.657
14	35,6	13	3,962
15	38,0	14	4,267
Zoll		Faden	
1	25,4	1	2,134
2	50,8	2	4,267
3	76,2	3	6,401
4	101,6	4	8,434
5	127,0	5	10,668
6	152,4	6	12,801
7	177,8	7	14,935
8	203,2	8	17,068
9	228,6	9	19,202
10	254,0	10	21,336
11	279,4	11	23,469
12	304,8	12	25,602
13	330,2	13	27,736
14	355,6	14	29,869
15	381,0	15	32,003
16	406,4	16	34,136
17	431,8	17	36,270
18	457,2	18	38,403
19	482,6	19	40,538
20	508,0	20	42,671

Metrisches Maß in ruff. Maß.

1000 Meter = 3280,800 Fuß.

Mm.	Linien	Cm.	Fuß	Zoll	Lin.
1	0,39	15		5	9,1
2	0,79	20		7	8,7
3	1,18	25		9	8,4
4	1,58	30		11	8,1
5	1,97	35	1	1	7,8
6	2,36	40	1	3	7,5
7	2,76	45	1	5	7,2
8	3,15	50	1	7	6,9
9	3,54	55	1	9	6,5
10	3,94	60	1	11	6,2
11	4,33	70	2	3	5,6
12	4,72	75	2	5	5,3
13	5,12	80	2	7	5,0
14	5,51	90	2	11	4,3
15	5,91	Meter			
16	6,30	1	3	3	3,7
17	6,69	2	6	6	7,4
18	7,09	3	9	10	1,1
19	7,48	4	13	1	4,8
20	7,87	5	16	4	6,9
21	8,27	6	19	8	2,3
22	8,66	7	22	11	6,0
23	9,06	8	26	2	9,7
24	9,45	9	29	6	3,4
Cm.		10	32	9	7,1
1	3,94		Fuß		
2	7,87	10	32,809		
	Zoll Lin.	20	65,618		
3	1 1,8	30	98,427		
4	1 5,8	40	131,236		
5	1 9,7	50	164,045		
6	2 3,5	60	196,854		
7	2 7,6	70	231,279		
8	3 1,5	80	262,472		
9	3 5,4	90	295,281		
10	3 9,4	100	328,090		

Ex. libr. Inst.

Ruffiſches Gewicht in metr. Gew.

1000 Pfd. ruff. = 409,512 Kilogr.

Loth	Gramm	Pfund	Kilogramm
1	12,8	20	8,190
2	25,6	25	10,238
3	38,4	30	12,285
4	51,2	35	14,333
5	64.0	40	16,380
6	76,8	45	18,428
7	89,6	50	20,476
8	102,4	55	22,524
9	115,2	60	24,571
10	128,0	65	26,618
11	140,8	70	28,666
12	153,6	75	30,713
Pfund		80	32,761
1/4	102,4	85	34,809
1/3	136,5	90	36,856
1/2	204,8	100	40,951
1	409,5	Pud	
2	819,0	1	16,380
	Kilogr.	2	32,761
3	1,229	3	49,151
4	1,638	4	65,522
5	2,048	5	81,902
6	2,457	6	98,284
7	2,867	7	114,633
8	3,276	8	131,044
9	3,686	9	147,424
10	4,095	10	163,805
11	4,505	20	327,609
12	4,914	30	491,414
13	5,324	40	655,218
14	5,733	50	819,023
15	6,143	60	982,838
16	6,552	70	1149,632
17	6,962	80	1310,437
18	7,371	90	1474,242
19	7,781	100	1638,016

Metriſches Gewicht in ruff. Gew.

1000 Kilogr. = 2441,984 Pfd. ruff.

Gramm	Loth	Kilogr.	Pfund	Loth
1	0,08	1	2	14,1
2	0,16	2	4	28,3
3	0,23	3	7	10,4
4	0,31	4	9	24,6
5	0,39	5	12	6,7
6	0,47	6	14	20,8
7	0,55	7	17	3,0
8	0,63	8	19	17,1
9	0,70	9	21	31,3
10	0,78		Pfund	
15	1,17	10	24,419	
20	1,56	15	36,629	
25	1,95	20	48,839	
30	2,34	25	61,048	
35	2,73	30	73,258	
40	3,13	35	85,468	
45	3,52	40	97,677	
50	3,91	45	109,887	
55	4,30	50	122,097	
60	4,69	55	134,306	
65	5,08	60	146,516	
70	5,47	65	158,726	
75	5,86	70	170,935	
80	6,25	75	183,145	
85	6,64	80	195,355	
90	7,03	85	207,564	
95	7,42	90	219,774	
100	7,81	100	244,193	
150	11,72	200	488,387	
200	15,62	300	732,580	
250	19,54	400	976,774	
300	23,44	500	1220,967	
350	27,35	600	1465,160	
400	31,26	700	1709,354	
450	35,16	800	1953,547	
500	39,07	900	2197,740	

Maß- und Gewichtstabellen.

Längen- und Flächenmaße.

1 Fuß russ. (= 1 Fuß engl.) = 12 Zoll = 304,8 Millimeter.
1 Arschin = 16 Werschock = 28 Zoll = 711,2 Millimeter.
1 Elle = 12 Werschock = 533,4 Millimeter.
1 Saßhen (Faden) = 3 Arschin = 7 Fuß = 2,1335 Meter.
1 Werst = 500 Faden = 1500 Arschin = 3500 Fuß = 1,067 Kilometer.

1 Dessätine = 2400 □Faden = 2,94 Livl. Lofst. 1,092 Hektare.
1 □Faden = 4,552 □Meter.
1 □Fuß = 0,093 □Meter.
1 Lofstelle (Livland u. Kurland) = 10,000 □Ellen = 816,703 □Faden = 0,340 Dessätine = 0,371 Hektare = 1,455 preuß. Morgen.

Hohlmaße.

1 Wedro = 10 Krußhken (Stof) = 12,299 Liter.
1 Krußhke = 10 Tscharken = 1,230 Liter.
1 Faß = 40 Wedro = 491,96 Liter.

1 Tschetwert = 3½ Lof = 64 Garnez = 209,907 Liter.
1 Garnez = 3,279 Liter.
1 Livl. Lof = 6 Külmit = 53½ Stof = 65,596 Liter.

Gewichte.

1 Loth = 1,28 Decagramm.
1 Solotnik = 4,27 Gramm.
1 Pfund = 32 Loth = 96 Solotnik = 9216 Doli = 0,4095 Kilogramm.
Pud = 40 Pfund = 16,38 Kilogramm.

1 Berkowetz = 10 Pud = 163,8 Kilogramm.
1 Kilogramm = 10 Hectogramm = 100 Decagramm = 1000 Gramm = 2,442 Pfund.

Tabelle zur Berechnung von Zinsen.

%	Divisor	%	Divisor	%	Divisor	%	Divisor
¼	144 000	2½	14 400	4¾	7 579	7	5 143
½	72 000	2¾	13 090	5	7 200	7¼	4 966
¾	48 000	3	12 000	5¼	6 857	7½	4 800
1	36 000	3¼	11 077	5½	6 545	7¾	4 645
1¼	28 800	3½	10 286	5¾	6 261	8	4 500
1½	24 000	3¾	9 600	6	6 000	8¼	4 363
1¾	20 571	4	9 000	6¼	5 760	8½	4 235
2	18 000	4¼	8 471	6½	5 538	8¾	4 114
2¼	16 000	4½	8 000	6¾	5 333	9	4 000

Der Betrag der Zinsen wird gefunden, wenn man das Capital mit der Zahl der Tage für welche die Zinsen berechnet werden sollen multiplicirt und durch den neben dem anzuwendenden Zinsfuß stehenden Divisor dividirt, z. B.: Wieviel Zinsen tragen 1300 Rbl. in 15 Tagen zu 4½ %? 1300 × 15 = 19500 : 8000 = 2 Rbl. 43¾ Kop.

Zinsberechnung für 100 Rbl. Capital.

Zeit	3%		3½%		4%		4½%		5%		5½%		6%	
	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.
1 Tag	—	0,833	—	0,972	—	1,111	—	1,250	—	1,388	—	1,527	—	1,666
2 „	—	1,666	—	1,944	—	3,222	—	2,500	—	2,777	—	3,055	—	3,333
3 „	—	2,500	—	2,916	—	3,333	—	3,750	—	4,166	—	4,582	—	5,000
4 „	—	3,333	—	3,888	—	4,444	—	5,000	—	5,555	—	6,111	—	6,666
5 „	—	4,166	—	4,861	—	5,555	—	6,250	—	6,944	—	7,638	—	8,332
6 „	—	5,000	—	5,833	—	6,666	—	7,500	—	8,333	—	9,166	—	10,000
7 „	—	5,833	—	6,805	—	7,777	—	8,750	—	9,722	—	10,696	—	11,666
8 „	—	6,666	—	7,777	—	8,888	—	10,000	—	10,411	—	13,222	—	13,333
9 „	—	7,500	—	8,750	—	10,000	—	11,250	—	12,500	—	13,750	—	15,000
10 „	—	8,333	—	9,722	—	11,111	—	12,500	—	13,888	—	15,277	—	16,666
11 „	—	9,166	—	10,694	—	12,222	—	13,750	—	15,277	—	16,805	—	18,333
12 „	—	10,000	—	11,666	—	13,333	—	15,000	—	16,666	—	18,233	—	20,000
13 „	—	10,833	—	12,638	—	14,444	—	16,250	—	18,055	—	19,861	—	21,666
14 „	—	11,666	—	13,611	—	15,555	—	17,500	—	19,444	—	21,386	—	23,333
15 „	—	12,500	—	14,583	—	16,666	—	18,750	—	20,333	—	22,916	—	25,000
16 „	—	13,833	—	15,555	—	17,777	—	20,000	—	22,222	—	24,444	—	26,666
17 „	—	14,166	—	16,527	—	18,888	—	21,250	—	23,611	—	25,972	—	28,333
18 „	—	15,000	—	17,500	—	20,000	—	22,500	—	25,000	—	27,500	—	30,000
19 „	—	15,833	—	18,472	—	21,111	—	23,750	—	26,388	—	29,027	—	31,666
20 „	—	16,666	—	19,444	—	22,222	—	25,000	—	27,777	—	30,555	—	33,333
21 „	—	17,500	—	20,416	—	23,333	—	26,250	—	29,166	—	32,082	—	35,000
22 „	—	18,333	—	21,388	—	24,444	—	27,500	—	30,555	—	33,610	—	36,666
23 „	—	19,166	—	22,361	—	25,555	—	28,750	—	31,944	—	35,137	—	38,333
24 „	—	20,000	—	23,333	—	26,666	—	30,000	—	33,333	—	36,666	—	40,000
25 „	—	20,833	—	24,305	—	27,777	—	31,250	—	34,722	—	38,194	—	41,666
26 „	—	21,666	—	25,277	—	28,888	—	32,500	—	36,111	—	39,722	—	43,333
27 „	—	22,500	—	26,250	—	30,000	—	33,750	—	37,500	—	41,250	—	45,000
28 „	—	23,333	—	27,222	—	31,111	—	35,000	—	38,888	—	42,777	—	46,666
29 „	—	24,166	—	28,194	—	32,222	—	36,250	—	40,277	—	44,306	—	48,333
30 „	—	25,000	—	29,166	—	33,333	—	37,500	—	41,666	—	45,833	—	50,000
2 Mon.	—	50,000	—	58,333	—	66,666	—	75,000	—	83,333	—	91,666	1	00,000
3 „	—	75,000	—	87,500	1	00,000	1	12,500	1	25,000	1	37,500	1	50,000
4 „	1	00,000	1	10,666	1	33,333	1	50,000	1	66,666	1	83,333	2	00,000
5 „	1	25,000	1	45,833	1	66,666	1	87,500	2	08,333	2	29,166	2	50,000
6 „	1	50,000	1	75,000	2	00,000	2	25,000	2	50,000	2	75,000	3	00,000
7 „	1	75,000	2	04,166	2	33,333	2	62,500	2	97,666	3	20,833	3	50,000
8 „	2	00,000	2	33,733	2	66,666	3	00,000	3	33,333	3	67,666	4	00,000
9 „	2	25,000	2	62,500	3	00,000	3	37,500	3	75,000	4	12,499	4	50,000
10 „	2	50,000	2	91,666	3	33,333	3	75,000	3	16,666	4	59,333	5	00,000
11 „	2	75,000	3	20,833	3	66,666	4	12,500	4	58,333	5	05,166	5	50,000
12 „	3	00,000	3	50,000	4	00,000	4	50,000	5	00,000	5	50,000	6	00,000

Feuerwehr-Telegraph.

Alarmirungszeichen:

Für die Stadt und Citadelle . 1 Schlag
„ „ Petersburger Vorstadt. 2 Schläge
„ „ Moskauer Vorstadt . . . 3 „
„ „ Ambaren-Viertel . 1 u. 3 „

Für die Mitauer Vorstadt . . . . 4 Schläge
„ „ Vorburg, Weidendamm Alexandershöhe u. Katharinend. 5 „
Für auswärtige Hilfe . . . 1 u. 2 „

Bei ausgebrochenem Feuerschaden sind die vorgedruckten Nummern der betreffenden Meldestellen ausgehängt:

In der Stadt: Station der I. Colonne: Rathhausplatz.
„ „ Petersb. Vorst.: Station der II. Colonne: gr. Alexanderstr. Nr 42.
„ „ Moskauer Vorst.: Station der III. Colonne: Badestubenstr Nr. 28.
„ „ Mitauer Vorst.: Station der IV. Colonne: Steinstraße Nr. 17.

Meldestellen.

1. Kronsgefängniß, Citadelle Nr. 5.
2. Haus Berens, Kaisergartenstr. Nr. 14.
3. III. Petersburger Polizei-Stadttheil, Peterholmstraße Nr. 10
4. Weidendamm-Apotheke, I. Weidend. 7.
6. Haus Paape, Katkesekeldamm Nr. 1.
7. Riga-Bolderaaer Bahnhof, im Telegraphen-Bureau.
8. Rosenkranz' Fabrik, II. Weidendamm 11.
9. Maximow's Fabrik, Katkesekeldamm 28.
10. Haus Worms, Nikolai- und Mühlenstraßen-Ecke Nr. 25.
11. Krause's Apotheke, vorm. Erasmus, gr. Alexanderstraße Nr. 2.
12. Stadt-Krankenhaus, Ritterstr. Nr. 7.
13. Alexander-Apotheke, gr. Alexanderstr. Nr. 101.
14. Haus Strauch, Friedenstr. Nr. 21.
15. Felser's Fabrik, gr. Alexanderstr. 184.
16. Station der II. Colonne, gr. Alexanderstraße Nr. 42.
17. Anstalt Rothenberg, Duntenh. Str. 18.
18. Alexandershöhe-Apotheke, Apothekerstr. Nr. 16.
19. Wöhrmann's Sägemühle, Dampfstr. 35.
20. I. Petersb. Stadttheil, Mühlenstr. 23.
21. II. Pol.-Stadttheil, Thronf.-Boulev. 4.
22. I. Pol.-Stadttheil, gr. Jungfernstr. 9.
23. Brauerei von Classen, Bausk. Str. 32.
24. Station der IV. Colonne, im Gebäude d. Mit. Brandcommandos, Steinstr. 17.
25. I. Mit. Stadttheil, Schiffsstr. Nr. 15.
26. Loder's Sägemühle, Muckenholmstr. 11.
27. Hartmann's Oelfabrik, alte Mit. Str. 38.
28. Weiß, Cichorienfabrik. Marienmühlenstraße Nr. 26.
29. Holm's Fabrik, kl. Lagerstraße Nr. 11.
30. Haus Walbe, gr. Lagerstraße Nr. 63.
31. Haus Stupin, vorm. Korth, gr. Lagerstraße Nr. 24.
32. II. Mitauer Pol.-Stadttheil.
33. Rand's Sägemühle, Rand's Damm 10.
34. Schmidt's Oelfabrik, alte Mit. Str. 62.
35. Rigasche Drahtindustrie, Dünamündesche Straße Nr. 32.
36. Loder's Spinnerei, Dünamünd. Str. 51.
37. Gut Rodeckshof, Bullensche Str. Nr. 12.
40. Lootsenhaus, am Dünaufer.
41. Schulz' Atelier, gr. Schloßstr. Nr. 6.
42. Theater.
43. Haus Jauch, vorm. Herzberg, Wallstr. 20.
44. Gewerbe-Verein, Königstraße Nr. 30.
45. Station der I. Colonne, Rathhausplatz.
46. Haus Reyher, Schwimmstraße Nr. 34.
47. Polytechnikum, Thronf.-Boulev. Nr. 19.
48. Königstädter's Apotheke, Suworow- und große Newastraßen-Ecke Nr. 34.
49. Anspach's Apotheke, gr. Alexanderstr. 40.
50. Haus Keck, Marienstraße Nr. 33.
51. II. Petersburger Stadttheil, Suworow- und Matthäistraßen-Ecke Nr. 65.
52. Haus Renz, Revaler Straße Nr. 69.
53. Haus Vogel, vorm. Broschadt, Marienstraße Nr. 93.
54. Haus Schagarin, Ecke der Säulen- und Sprenkstraße.
55. Kriegsmann-Sturz' Korkenfabrik, Romanowstraße Nr. 87.
56. I. Mosk. Pol.-Stadtth., flieg. Colonne.
57. Riga-Dreler Bahnhof, im Telegraphenb.
58. II. Mosk. Polizei-Stadttheil, Kurmanowstraße Nr. 113.
59. Doebler's Apotheke, vorm. Krause, Jesuskirchenstraße Nr. 11.
61. Kirschfeld's Apotheke, gr. Mosk. Str. 55.
62. Station d. III. Col., Jaroslaw. Str. 24.
63. Allerheiligen-Kirche, Kathol. Str. 27.
64. Hammer's Holzplatz, im Wächterhause.
65. Haus Swiridonow, gr. Mosk. Str. 117.
66. Haus Roß, gr. Moskauer Straße 191.
67. IV. Mosk. Stadttheil, Dünab. Str. 8.
68. Stadt-Feuerwache, gr. Mosk. Str. Nr. 1.
69. Haus Kaschin, Dünaburger Str. Nr. 52.
70. Haus Markow, Mühlenstraße Nr. 119.
71. Russisch-Baltische Waggonfabrik, Ende d Säulen- u. Wolmarschen Str. Nr. 2.
72. Kusnezow's Fayence-Fabrik, Dreylingsbusch.
73. Wittkowsky-Querfeldt, kl. Badestubenstraße Nr. 2/8.
74. III. Moskauer Polizei-Stadttheil, Matthäistraße Nr. 54.

Personalbestand des Rigaschen Bezirksgerichts.

Präsident: Wirkl. Staatsrath u. R. V. F. v. Klugen.
Gehilfen des Präsidenten: R. S. Sawitsch, G. W. Kosopoljansky u. R. G. Schleiffer.
Gerichtsglieder: A. P. Lebedinsky, M. E. Arbusow, M. W. Jordan, E. J. Wladislawlew, D. W. Sfaburow, W. S. Mogutschy, D. W. Friedmann, D. J. Orlow, E. E. v. Hörschelmann, A. P. Kwaschnin-Ssamarin, K. W. Suschinsky, P. L. Hirschmann, S. A. De-Haake, W. S. Prisselkow, W. S. Labunsky, M. W. Kudrjawzew, J. P. Wiltschewsky, W. M. Jerochin, R. S. Wenzenoßzew und R. R. Olschanowsky.
Procureur: Coll.-Rath A. S. Pojarkow.
Gehilfen des Procureurs: A. P. Rudsky, W. A. Seyffart, W. A. Rostislawow, R. F. Lutschinsky, W. J. Aniffimow, A. S. Oransky, G. J. Orlow, P. A. Fedorow, Anziferow, W. J. Danilowsky, G. G. v. Witte, W. A. Kartaschew, D. W. Woronez, W. E. Gorochowsky und P. K. Dranizyn.
Untersuchungsrichter: Für besonders wichtige Angelegenheiten — S. O. Wassiljew, des 1. Untersuchungs-Distrikts der Stadt Riga — W. S. Swiridenko, stellv., des 2. Distrikts — K. R. Kossowitsch, des 3. Distrikts — W. W. Sternberg, des 4. Distrikts — S. R. Fischer, des 5. Distrikts — R. S. Sochranitschew, des 6. Distrikts — R. J. Kisselewitsch, des 7. Distrikts — R. J. Groschewoi, des 8. Distrikts — W. S. Swiridenko, des 1. Distrikts des Rigaschen Kreises — D. W. Schugorow, des 2. Distrikts des Rigaschen Kreises J. A. Perre.
Sekretäre: A. A. Reinhausen, S. A. Jacoby, W. W. Karoblis u. J. J. Ibjansky.
Gerichtsvollzieher in Riga: W. W. Rebelin, A. W. Sfinjawsky, J. F. Wenger, R. O. Labunsky und P. G. Dannik.
Translateure: A. J. David und J. A. Kuk.

Die Kanzlei des Bezirksgerichts ist für Diejenigen, die Acten einzusehen, Auskünfte, zu erhalten und persönlich mit den Sekretären und ihren Gehilfen zu verhandeln wünschen, an allen Gerichtstagen von 1 bis 3 Uhr Nachmittags geöffnet.

Personalbestand des Riga-Wolmarschen Friedensrichter-Bezirks und die Eintheilung in Friedensrichter-Distrikte.

Präses des Plenums: Wirkl. Staatsrath R. D. Archangelsky (Thronfolger-Boulevard Nr. 33, O. 5). Supplikanten-Empfang täglich (mit Ausnahme der Feiertage) von 12 bis 3 Uhr.
Ehrenfriedensrichter:
Generel-Major W. D. Sfurowzow.
Der livländische Adelsmarschall, wirkl. Staatsrath Baron Friedrich Meyendorff (auf dem Gute Bewershof).
Landrath Baron Heinrich Tiesenhausen (Riga, Ritterhaus).
Landrath Eduard v. Transehe (auf dem Gute Taurup).
Conrad v. Knieriem (Wolmar).
Rigascher erbl. Ehrenbürger Ignati Alexandrowitsch Schutow (Säulenstraße Nr. 17).
Wirkl. Staatsrath Emil v. Göbel (Thronfolger-Boulevard Nr. 5).
Graf Theodor Medem (Gut Stockmannshof).
Kammerjunker Fürst Krapotkin (Gut Segewold).
Graf Stenbock-Fermor.
Cand. pol. oec. Baron Roderich v. Freytag-Loringhoven (Gut Adiamünde).
Coll.-Rath Baron L. v. Freytag-Loringhoven (Elisabethstraße Nr. 37).
Rigasches Stadthaupt Ludw. Kerkovius (Todleben-Boulevard Nr. 4).
Rig. Stadthaupt-College Emil v. Boetticher (Georgenstraße Nr. 1).
General-Adjutant O. F. v. Richter (Gut Siggund).
A. A. v. Pistohlkors.
Sekretär des Plenums: Coll.-Reg. Iwan Philippowitsch Bogdanowitsch (im Gebäude des Plenums).
Gehilfen des Sekretärs des Plenums: S. I. Terpilowski, O. M. Trojanowski, Coll.-Reg. W. J. Jakutto.
Chef der Grundbuch-Abtheilung (im Gebäude des Plenums): Staatsrath Viktor Michailowitsch v. Zwingmann (Nikolai-Boulev. Nr. 8).
Sekretär: Alexander Wissarionowitsch Scheluchin (Elisabethstr. Nr. 31).
Gehilfe des Sekretärs: Josef Ferdinandowitsch Radke (Pauluccistr. Nr. 2).

I. Die Stadt Riga mit dem **Rigaschen Kreise** zerfällt in 15 Friedensrichter-Distrikte.

Der 1. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrath Michail Alexejewitsch Solotarew;
Kammer: Säulenstraße Nr. 52a)
schließt in sich die Gegend, die im Norden von der Schaal- und Kalkstraße und weiter vom linken Ufer des Stadtkanals von der Alexanderbrücke bis zum Ausfluß des Kanals und durch den Dünastrom vom Ausfluß des Stadtkanals bis zur Schaalstraße begrenzt wird, mit Ausnahme des in diesen Rayon fallenden Theils des Dünamarkts, wie auch den ganzen Dünastrom von der Grenze des Patrimonialgebiets bis zur letzten Seebake.

Der 2. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrath Michail Wassiljewitsch Tschauschansky;
Kammer: Schulenstraße Nr. 8)
liegt nördlich vom 1. Distrikt und schließt in sich die Gegend, die im Süden von der Schaal- und Kalkstraße und weiter vom linken Ufer des Stadtkanals von der Alexanderbrücke bis zur Kanalmündung und durch den Dünastrom von der Mündung des Stadtkanals bis zur Schaalstraße begrenzt wird, wie auch den ganzen Dünamarkt.

Der 3. Distrikt

(Friedensrichter Hofrath Joseph Sylvesterowitsch Jankewitsch;
Kammer: Parkstraße Nr. 1)
schließt in sich die Gegend, von der großen Düna längs dem Stadtkanal bis zur Alexanderbrücke, vom Alexander-Boulevard und der Alexanderstraße bis zur Mühlenstraße — die Paarzahlen, die Mühlenstraße bis zur großen Düna — die Paarzahlen, und von der Mühlenstraße unterhalb der Düna bis zum Kanal.

Der 4. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrath Alexander Hermanowitsch Witte;
Kammer: Alexanderstraße Nr. 70)
schließt in sich den ganzen 2. Polizeidistrikt des Petersb. Stadttheils.

Der 5. Distrikt

(Friedensrichter Coll.-Rath Wladimir Petrowitsch Meschtscherski;
Kammer: Suworowstr. Nr. 51)
schließt in sich die Gegend, die durch die Ritterstraße, von der Suworow- bis zur Wolmarschen Straße, von der Wolmarschen Straße bis zur Eisenbahnlinie (Zweigbahn Mühlgraben), durch die Eisenbahnlinie bis zur Mühlenstraße, durch die Mühlenstraße bis zur Suworowstraße und durch die Suworowstraße bis zur Ritterstraße begrenzt wird; die Eisenbahnlinie ist nicht in die Grenzen des 5. Distrikts eingeschlossen.

Der 6. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrath Wladimir Petrowitsch Tomaschewitsch;
Kammer: Romanowstr. Nr. 67)
grenzt an den 5. Distrikt, die Eisenbahnlinie entlang, und wird, von der Dünaburger Straße beginnend, durch die Eisenbahnlinie von der Dünaburger bis zur Mühlenstraße, mit Einschluß der Eisenbahnlinie in ihrer obenangeführten Ausdehnung, durch die Mühlenstraße, von der Eisenbahnlinie bis zur Düna und durch die Düna, von der Mühlen- bis zur Grebentschikow-Straße begrenzt; diese letztere und die ihre Fortsetzung bildende Dünaburger Straße sind nicht in die Grenzen des 6. Distrikts eingeschlossen; zum 6. Distrikt wird auch noch der in der Düna liegende Swirsdenholm gezählt.

Der 7. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrath Andrei Antonowitsch Tarannikow;
Kammer: Timotheusstr. Nr. 1)
schließt in sich den 4. Polizeidistrikt des Moskauer Stadttheils, sowie diejenigen Theile der Grebentschikow- und Dünaburger Straße, welche zum 1. Polizeidistrikt desselben Stadttheils gehören.

Der 8. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrath Franz Pawlowitsch Sollogub; Kammer: Zaunstraße Nr. 2)
schließt in sich den ganzen 2. Polizeidistrikt des Mitauer Stadttheils mit Ausnahme des Kiepenholms.

Der 9. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrath Victor Alexandrowitsch v. Böttticher;
Kammer: Altonaer Str. Nr. 1)
schließt in sich den ganzen 1. Polizeidistrikt des Mitauer Stadttheils und den Kiepenholm.

Der 10. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrath Nikolai Alexandrowitsch Morosow;
Kammer: Marienstr. Nr. 49)
schließt in sich den ganzen 3. Polizeidistrikt des Moskauer Stadttheils.

Der 11. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrath Iwan Stepanowitsch Schawerdow;
Kammer: Lazarethstr. Nr. 8)
schließt in sich die Gegend von der Alexanderbrücke dem Stadtkanal entlang bis zur Mündung des Kanals in die Düna, von der Mündung des Stadtkanals unterhalb der Düna bis zur Mündung der Rothen Düna, mit Einschluß von Groß- und Klein-Vegesacksholm, weiter oberhalb der Rothen Düna bis zur kleinen Eichenstraße, die kleine Eichenstraße bis zur Mühlgrabener Eisenbahnlinie, der Mühlgrabener Eisenbahnlinie entlang bis zur Grenze des 2. Polizeidistrikts des Petersburger Stadttheils, darauf durch den 2. Polizeidistrikt des Petersburger Stadttheils bis zur Ritterstraße, die Ritterstraße — die Paarzahlen bis zur Enworowstraße, die Suworowstraße — die Unpaarzahlen bis zur Mühlenstraße, die Mühlenstraße — die Unpaarzahlen bis zur Alexanderstraße, schließlich die Alexanderstraße und den Alexander-Boulevard — die Unpaarzahlen bis zur Alexanderbrücke des Stadtkanals.

Der 12. Distrikt

(Friedensrichter Hofrath W. K. Lund; Kammer: Alexanderstraße Nr. 42)
schließt in sich die Gegend; einen Theil des Stadt-Territoriums von der Mündung der Rothen Düna, unterhalb der Düna, mit Einschluß aller Inseln in den Grenzen des 3. Polizeidistrikts des Petersburger Stadttheils, Alt- und Neu-Mühlgraben, das Ufer des Stintsees bis zur Grenze des 2. Distrikts des Petersburger Stadttheils, weiter der Grenze des 2. Polizeidistrikts des Petersburger Stadttheils entlang bis zur Mühlgrabener Eisenbahnlinie, weiter längs der Mühlgrabener Eisenbahnlinie bis zur kleinen Eichenstraße, die kleine Eichenstraße bis zur Rothen Düna, endlich von der Eichenstraße, dem rechten Ufer der Rothen Düna entlang, bis zur Mündung der großen Düna und der ganze Fluß „Rothe Düna" in diesen Grenzen und die Bauergemeinden des Rigaschen Kreises: Addasch, Biring, Segewold, das gewesene Inzeem, Cremon, Pabbasch, Rodenpois, Treyden, Zögen und der zur Baltischen und Pskow-Rigaer Eisenbahn entfremdete Flächenraum in den Grenzen des Rigaschen Kreises.

Der 13. Distrikt

(Friedensrichter Coll.-Ass. K. N. Mark; Kammer auf dem Gute Nitau)
schließt in sich die Gemeinden: Aderkas, Allasch, Altenwoga, Annenhof, Berfehof, Wattram, Fehren, Kastran, Ketsche, Kaipen, Laubern, Lela, Lemburg, Moritzburg, Nitau, Nurmis, Osohl, Moisekül, Siggund, Sunzel, Sadsen, Taurup, Neuhof.

Der 14. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrath Grigory Grigorjewitsch Stupin;
Kammer auf der Station Römershof)
schließt in sich die Gemeinden: Ascheraden, Alt-Bewern, Neu-Bewern, Dahlen, Uexkül, Kokenhusen, Kroppenhof, Ledemannshof, Lennewarden, Ramdau, Ringmundshof, Kirchholm, Römershof, Kurtenhof, Turkaln, Stubbensee, Stockmannshof, und Jungfernhof.

Der 15. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrath Nikolai Wassiljewitsch Weljaschew;
Kammer Elisabethstr. Nr. 101, während des Sommers im Badeort Dubbeln)
schließt in sich: das ganze Patrimonialgebiet der Stadt Riga, so weit es nicht aus den Grenzen der Stadt geht, die Stadt Schlock, die Badeorte am Rigaschen Strande Bilderlingshof, Edinburg, Majorenhof, Karlsbad, Assern, Kemmern; die Flecken Ustj Dwinsk (Festung) und Bolderaa und die Gemeinden: Bolderaa, Dreylingsbusch, Katlakaln, Magnushof, Olai, Pinkenhof, Holmhof und Schlock.

II. Der Wolmarsche Kreis

zerfällt in 3 Distrikte, welche der 16., 17. u. 18. Distrikt benannt werden.

Der 16. Distrikt

(Friedensrichter Coll.-Rath Iwan Iwanowitsch Schtschekin; Kammer in der Stadt Wolmar)
schließt in sich die Stadt Wolmar und die Gemeinden: Hochrosen, Neu-Burtneek, Waidau, (früher Welkenhof), Wolmarshof, Dayben, Daugeln, Dickeln, Duckershof, Kaugershof, Kegeln, Kokenhof, Lisden, Muremois, Schloß Mojahn, Raiskum, Ranzen, Rosenbeck, Schloß Groß-Roop, Schloß Klein-Roop, Stolben und Orellen.

Der 17. Distrikt

(Friedensrichter Hofrath W. F. Lerche; Kammer in der Stadt Lemsal)
schließt in sich die Stadt Lemsal und die Gemeinden: Haynasch, Wainsel, Widrisch, Wilkenhof, Katser, Kürbis, Ladenhof, Lapier, Schloß Lemsal, Loddiger (mit Ausschluß des früheren Inzeem), Nabben, Pernigel, Posendorf, Alt-Salis, Neu-Salis, Sepküll Skulle, Suffikas, Ubbenorm-Sarum und Ulpisch-Ruthern.

Der 18. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrath Michail Pawlowitsch Eltekow; Kammer im Flecken Rujen)
schließt in sich den Flecken Rujen und die Gemeinden: Arras, Bauenhof, Breslau, Schloß Burtneck, Jarnau, Wilsenhof, Seyershof, Schloß Salisburg, Selen, Idwen, Ippik, Königshof, Koddiak, Kolberg, Osthof, Metzküll, Neuhall, Naukschen, Nurmis, Alt-Ottenhof, Neu-Ottenhof, Eichenangern-Pürkelsdorf, Rujen-Torney, Puderküll, Puikeln, Galantfeld, Schloß Pürkeln, Rujen, Urge und Rujen-Nadenhof

---

Ergänzungs-Friedensrichter:
Tit.-Rath N. F. Metlitzky. Coll.-Sekr. M. S. Bachirew.
Coll.-Sekr. W. E. Tschetschichin.

Die Gerichts-Pristawe:

Für den 1. u. 2. Distrikt: O. O. Schimkewitsch, Suworowstr. Nr. 4.
Für den 3. Distrikt: W. D. Zweiberg, Parkstraße Nr. 1a.
Für den 4. u. 11. Distrikt: A. E. Bartoschewsky, Mühlenstr. Nr. 5.
Für den 5. und 10. Distrikt: S. W. Pruschinsky, Suworowstr. Nr. 92.
Für den 6. und 7. Distrikt: W. D. Ussiwetschew, Bahnhofstr. Nr. 16.
Für den 8. und 9. Distrikt: W. F. Kuklinsky, Kalnezeemsche Str. Nr. 24.
Für den 12., 13., 14. u. 15. Distrikt: J. R. Petkewitsch, Kalnezeemsche Str. Nr. 39.
Für den 16. und 18. Distrikt: L. S. Kuschakewitsch, Stadt Wolmar.
Für den 17. Distrikt: W. M. Posharski. Stadt Lemsal.
Beim Plenum: P. D. Zweiberg, Alexanderstr. Nr. 73, O. 3.
Täglicher Empfang (mit Ausnahme der Feiertage) von 4—6 Uhr Nachm.

Ober-Bauerrichter:

1. Rigascher: Baron Georg Engelhardt, Berghof.
2. Rigascher: Ernst Petersen, Ritau.
1. Wolmarscher: Hermann Kruhming, Lemsal.
2. Wolmarscher: vacat.

Sehenswürdigkeiten Rigas.

Die Dom- oder Marien-Kirche, am Domplatz, erbaut 1202, renovirt 1890, bemerkenswerth durch ihre Alterthümer, ihre große Orgel und restaurirten Kreuzgang.

Die St. Petri-Kirche, am Petri-Kirchenplatz, erbaut 1209, renovirt 1888, bemerkenswerth durch ihre Alterthümer und ihren 440 Fuß hohen Thurm.

Die St. Jakobi-(Krons)-Kirche, Klosterstraße, erbaut 1220, bemerkenswerth durch ihre außerhalb des Thurmes befindliche Glocke.

Das Museum der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen Rußlands, Palaisstraße. Geöffnet Sonntags und Mittwochs von 12—3 Uhr. Entrée 20 Kop.

Das Museum des Naturforscher-Vereins, daselbst. Geöffnet Sonntags und Mittwochs von 12—2 Uhr. Entrée 15 Kop.

Die städtische Gemälde-Gallerie und **die Gemälde-Gallerie des Kunst-Vereins,** Todleben-Boulevard Nr. 4. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Sonnabends, von 12—4 Uhr. Entrée 20 Kop.

Die Brederlooſche Gemälde-Gallerie, Haus v. Sengbusch, kl. Sünderstraße Nr. 1. Geöffnet Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11—4 Uhr, Sonntags von 12—4 Uhr.

Das Theater, Theater-Boulevard, 1860 von Bohnstedt erbaut, den 14. Juni 1882 durch Feuersbrunst zerstört, den 1. September 1887 wieder eröffnet. Meldung beim Inspector.

Die St. Marien- oder Große Gilde, 1858 neu erbaut. Eingang von der Gildstubenstraße.

Die St. Johannis- oder Kleine Gilde, Gildstubenstraße Nr. 18, 1863 umgebaut. Sehenswerthe Glasmalereien.

Das Haus der Schwarzhäupter, Rathhausplatz (erbaut 1390), mit berühmtem Silberschatz. Meldung Tags zuvor beim Kastellan, Waagestraße, Rückseite des Gebäudes.

Die Börse, gr. Schloßstraße, 1852 von Bosse angefangen.

Das Polytechnikum, Thronfolger-Boulevard Nr. 19, 1866—1869 von Hilbig erbaut. Meldung beim Portier.

Das Ritterhaus, Klosterstraße, 1862 von Pflug neu erbaut. Renaissance-Styl. Meldung beim Portier.

Das Seemannshaus „Peter des Großen", Mit. Vorst., Schiffstr. Nr. 25, gegründet 1884 von der Rigaschen Kaufmannschaft.

Das Haus des Gewerbe-Vereins, größter Theater- und Concertsaal.

Der Kaiserliche Garten, mit der Ulme Peter's des Großen.

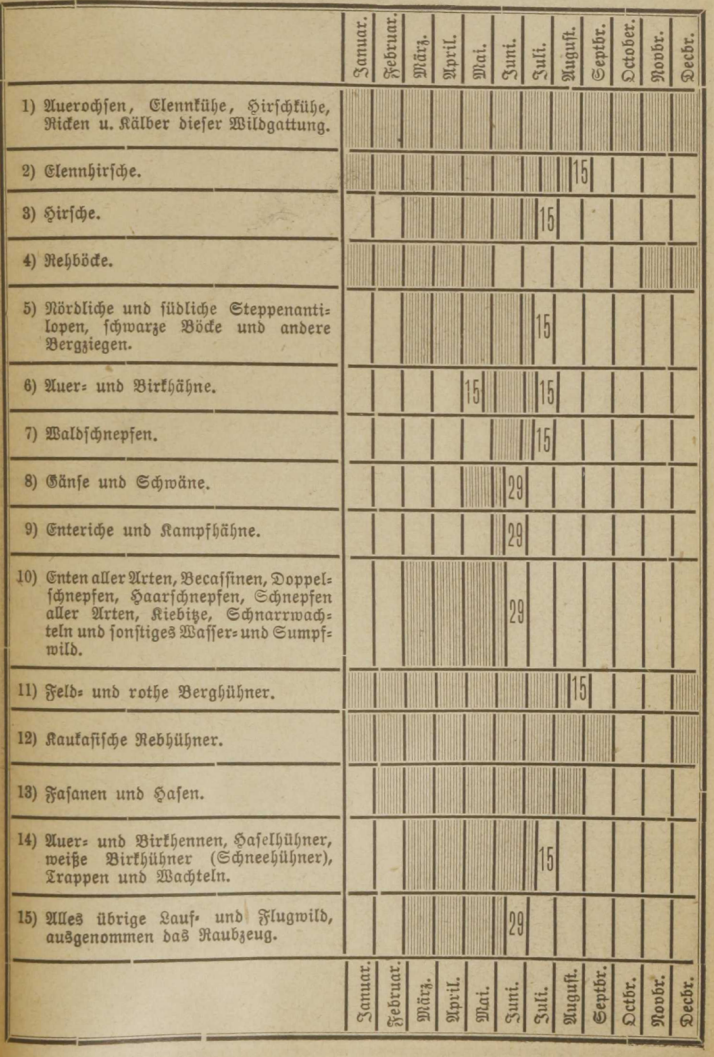
Der Schützengarten, mit der Kaiser-Eiche Alexander II. Fremde können eingeführt werden.

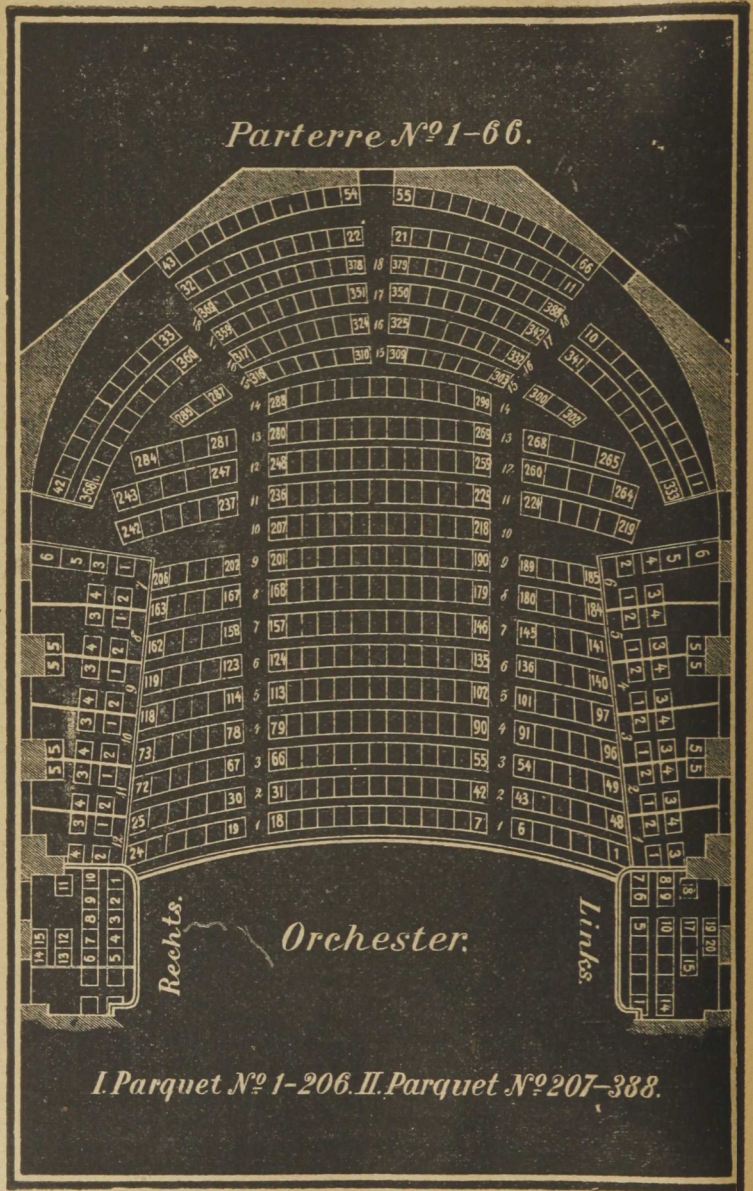
Wagner's Garten-Etablissement, gegründet 1816 am Ausgange der Nicolaistr. Werktäglich bis 7 Uhr Abends.

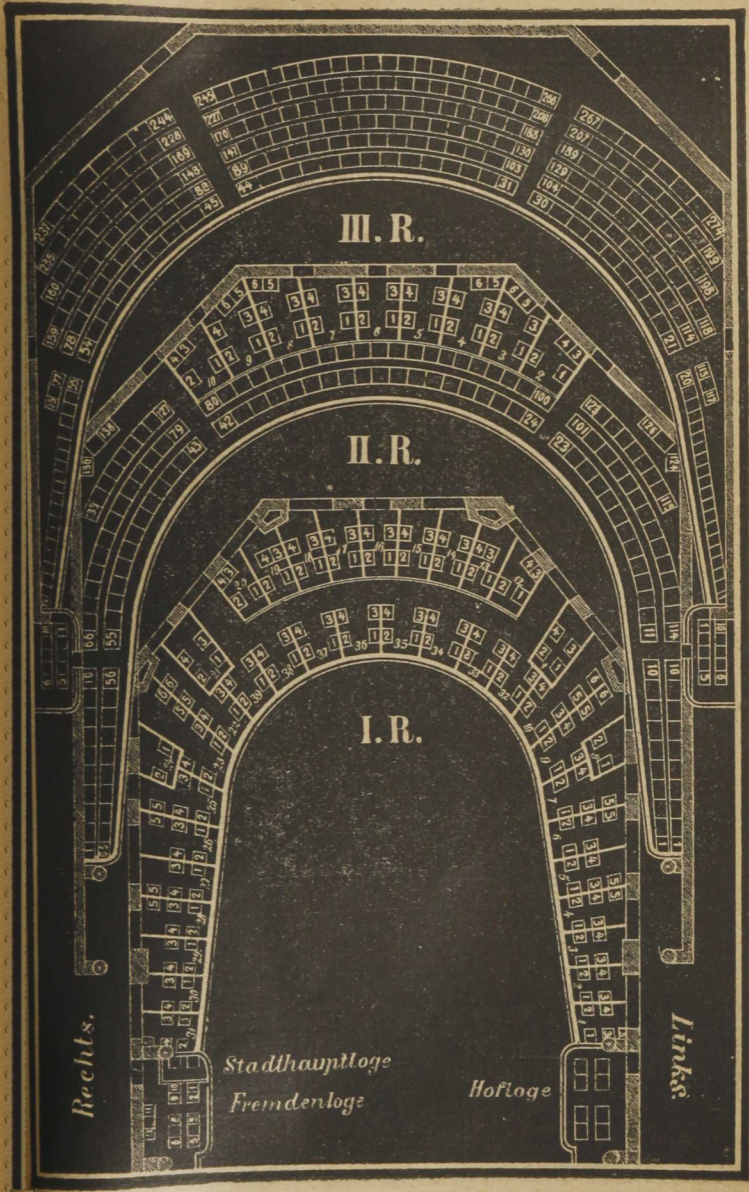
Der Bastei-Pavillon mit schönem Rundblick auf die Stadt vom Aussichtsthurm.

Jagd = Kalender.

Jagdzeit . . . . □ Schonzeit . . . . ▥

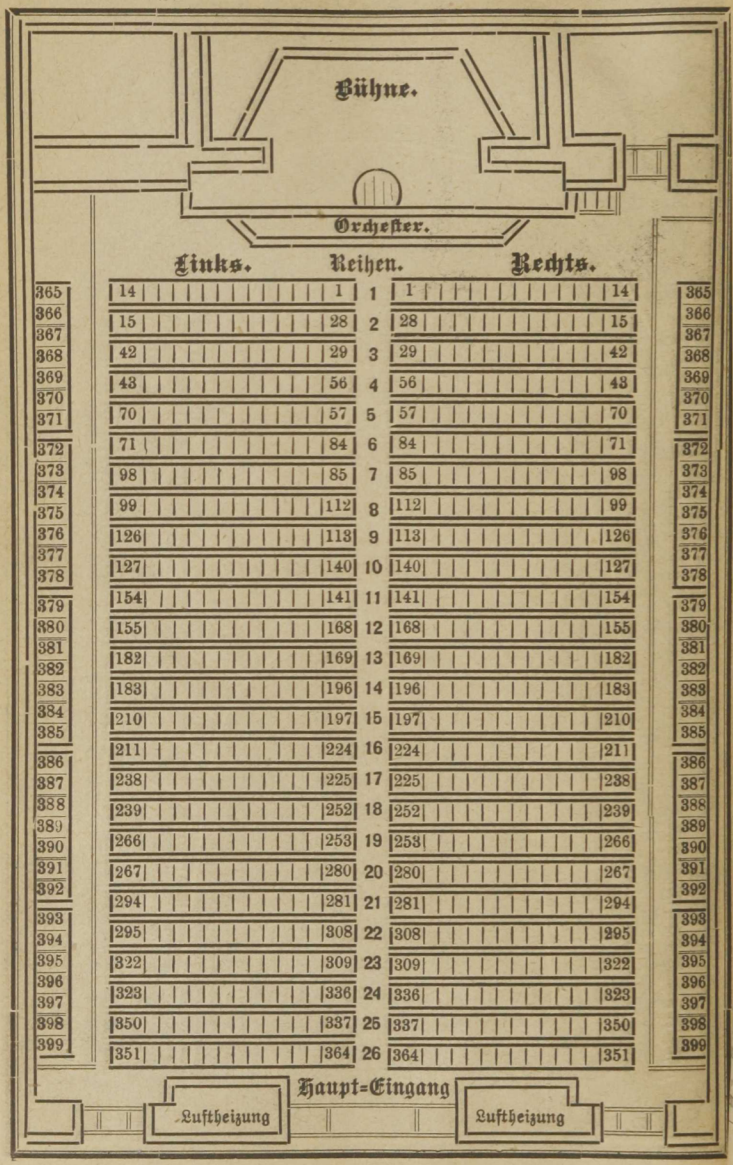



Parterre Nº 1–66.
Rechts.
Orchester.
Links.
I. Parquet Nº 1–206. II. Parquet Nº 207–388.


III. R.
II. R.
I. R.
Rechts.
Links.
Stadthauptloge
Fremdenloge
Hofloge

Situations-Plan

des Zuschauer-Raumes im Saale des Gewerbe-Vereins.



Dieser dumme Gustav! *)

Aus dem Englischen von M. L

Gustav war — dumm, das war das Schlimme bei der Sache! In Gretchens Augen war das sein einziger Fehler, ein sehr großer Fehler jedoch, den sie ihm kaum vergeben konnte. So viele Jahre hatte sie ihn nun schon lieb, lange Zeit hatte sie in dem ganzen Dorf als die Auserwählte seines Herzens gegolten — allein Gustav bat sie nicht ihn heirathen zu wollen.

Gustav war ein stiller, arbeitsamer, junger Bursche, vollkommen fast in aller Leute Augen, besonders in denen Gretchens, nur konnte er es mit seinem armen, dummen Kopfe durchaus nicht fassen, daß sie ihn wirklich liebte. Seit Jahr und Tag, schon damals als sie als kleine Kinder zusammen gespielt hatten, hatte er sie von Herzen lieb, allein in der steten Furcht, auf die allerwichtigste Frage eine abschlägige Antwort zu erhalten, und daß diese abschlägige Antwort sie ihm am Ende auf immer entfremden könnte, hatte er beschlossen — so gut es eben gehen wollte — allein durchs Leben zu wandern.

Gretchen war Gustav gut und hatte ihn schon so manches Mal merken lassen, wie es um ihr Herz bestellt war. Gretchen verstand die Sprache dieser kleinen Zeichen, das ganze Dorf verstand sie — nur eins war schlimm — Gustav verstand sie nicht.

So gingen die Dinge ihren Lauf, bis Gretchen eines Tages zu der Ueberzeugung erwachte, daß ihr Schicksal besiegelt sei. Alle junge Männer, die sie gekannt hatte, waren verheiratet, alle bis auf den einen, den sie liebte, und der — —

„Ich bin jung!" rief Gretchen an jenem Tage, ich bin hübsch, ich werde Gustav vergessen und zu Magda nach St. Louis gehen, wo man die Wahl zwischen netten jungen Leuten hat. Auf, geraden Weges nach St. Louis!

Ohne sich Zeit zu lassen ihren Beschluß zu bereuen, begab Gretchen sich in das Dampfschifffahrtscomptoir und löste eine Fahrkarte für die neue Welt.

Magda war ihre Schwester und lebte in St. Louis in Amerika. Sie wollte zu ihr. Dies alles erzählte Gretchen ihren Freundinnen im Dorf und suchte den Schein zu erwecken, als wäre es ihr sehnlichster Wunsch in die neue Welt zu gelangen. In der That aber verhielt es sich durchaus nicht so. Je mehr sie sich mit dem Gedanken beschäftigte, um so weniger mochte sie ihn, und als sie endlich nach dem Abendessen sich vor den Koffer in ihrem Zimmer setzte, fing sie zu grübeln und zu weinen an, und je mehr sie grübelte, desto bitterlicher weinte sie.

Plötzlich vernahm sie draußen auf der Straße eine wohlbekannte Stimme.

„Gustav! rief sie, und getrocknet waren die Thränen! Da stand derjenige, der schuld an allem war; er liebte sie, sie wußte es, nun

*) Aus der amerikanischen Zeitschrift „Munsey's Magazine."

gut, auch er sollte leiden! Mit diesem Vorsatz ging sie hinaus ihn zu empfangen.

„Was muß ich hören?" fragte er.

„Ich reise fort!"

„Wann?"

„In wenigen Tagen!"

„Wohin?"

„Zu meiner Schwester, nach St. Louis!"

Gustav blickte ihr tief in die Augen, und seine Lippen bebten leise. Gretchen fühlte, daß er im Begriff war sie zu bitten nicht fortzugehen, daheim zu bleiben und sein Weib zu werden — allein er that es nicht! Er zwang nur gewaltsam etwas hinunter, das ihm heiß in die Kehle gestiegen war, und streckte ihr die Hand entgegen.

„Leb' wohl, Gretchen!" sagte er und ging. — — —

Gustav war weder an der Station, um von ihr Abschied zu nehmen, noch hatte er einige Zeilen gesandt.

Gretchen gelangte zu dem Schluß, daß er sie schon jetzt vergessen habe, und fühlte sich sehr elend.

„Ein klein wenig betrübt," sprach sie zu sich selbst, „hätte er sich nach all' diesen Jahren doch zeigen können. Ich hoffe, Magda's Freunde werden wohl liebenswürdiger sein, und doch — ach, Gustav, es kann ja keiner von ihnen so gut und so lieb sein wie Du!"

Mit solch' zärtlichen Gedanken ging sie an Bord des Dampfers und war schon weit draußen auf dem Meere, als die Seekrankheit überwunden und sie wieder im Stande war auf dem Deck zu erscheinen. Nicht gerade die allererste aber die zweite oder dritte Person, die sie erblickte, war — Gustav!

Er kam mit demselben dummen, gutmüthigen Lächeln auf sie zu und ergriff ihre Hand grad' so, als wären sie noch zu Hause, in den stillen Straßen ihres Heimathsdörfchens. In der That, Gretchen mußte sich zuerst verstohlen in den Arm kneifen, um sich zu vergewissern, daß sie all' das Elend nicht nur geträumt habe, das sie in den letzten wenigen Tagen durchgemacht hatte.

„So," sagte Gustav, als hätte er sie erst vor etwa einer Stunde verlassen, „Du bist krank gewesen."

Gretchens erster Impuls war, Gustav am Kragen zu fassen und ihn zu schütteln. Dann beschloß sie, böse auf ihn zu sein, endlich aber entdeckte sie, daß sie vor allen Dingen neugierig war.

„Wie bist Du hierher gekommen?" fragte sie.

„Hans, mein Bruder, lebt in Amerika. Ich wollte zu ihm, und da ich glaubte, Du würdest Dich vereinsamt fühlen, wenn du so allein reistest, so kam ich mit."

Nun war es Thatsache, daß das kleine Dörfchen Gustav nur deswegen so schön erschienen war, weil Gretchen dort lebte, ohne sie konnte er sich seine Zukunft überhaupt nicht denken. Kaum hatte sie ihm daher mitgetheilt, daß sie fortzureisen beabsichtige, als auch schon sein Entschluß feststand, mit ihr zu gehen. Erzählt hatte er ihr von seinen Plänen aus demselben Grunde nichts, aus welchem er nicht von seiner Liebe sprach.

„Wirklich," rief Gretchen, „du bist ein — "

Aber es wollte ihr kein Wort aus der ganzen deutschen Sprache einfallen, das im Stande gewesen wäre, genau das auszudrücken, was sie über ihn dachte. Gustav nickte.

„Ja!" rief er in einem plötzlichen Ausbruch von Zuversichtlichkeit und Begeisterung, „ich weiß, daß ich es bin!"

Gretchen zuckte leise zusammen und blickte ihn ernst an. Seine Lippen zitterten, sie glaubte, nun sei er gewiß im Begriff, ihr seine Liebe zu gestehen — allein er that's auch diesmal nicht, er fragte nur: „Kam ich dir nicht ein wenig Suppe bringen?"

Von nun an war Gustav Tag für Tag an ihrer Seite. Es gab keinen Wunsch, den er ihr nicht erfüllt hätte, noch bevor sie ihn geäußert, bis natürlicher Weise auch den andern Passagieren diese seltene Ergebenheit auffiel und sie anfingen ihre Glossen zu machen, wenn Gretchen und Gustav nicht zugegen waren.

Auch das Adlerauge des strengen Inspectors über die Sitten der Auswanderer bemerkte Gretchen und Gustav, als sie zusammen auf dem Deck des Schiffes standen, sehr entzückt von einander und einem Liebespaare zum Verwechseln ähnlich.

„Oho!" sprach der strenge Sitteninspector zu sich selbst; und als sie in Ellis Island gelandet waren, erfuhren Gretchen und Gustav, daß sie zurückbleiben müßten. Nachdem alle anderen Passagiere sich entfernt hatten, wurden sie vor einen sehr wichtig ausschauenden, kleinen Herrn geführt, der sie streng durch seine goldgeränderten Brillengläser musterte. Dann fragte er, woher sie kämen, und sie sagten es ihm.

„Nun," forschte er, „wißt ihr nicht, daß es sehr unpassend von Euch ist zusammen zu reisen?"

„Nein!" riefen beide wie aus einem Munde; an so etwas hatten sie nimmer gedacht.

„Sehr seltsam!" sagte der kleine Herr auf englisch, und dann rief er den Inspector zu sich und eine Frau und sprach leise mit ihnen.

Die Frau nahm Gretchen bei Seite und fragte:

„Liebst du ihn?"

„Ja," erwiderte sie.

Der Inspector fragte Gustav:

„Liebst du sie?"

„Ja," erwiderte er.

Die Frau und der Inspector berichteten dem Beamten, und dieser, über seine Brillengläser hinweg auf Gretchen und Gustav blickend, brach in gerechten Zorn aus.

„Well!" rief er laut, „wenn jeder den andern liebt, warum heiratet Ihr Euch denn nicht?"

„So!" sagte Gustav und wurde so bleich, als wäre eine Kugel dicht an ihm vorübergestreift.

Dann wandte er sich zu Gretchen.

„Willst du?" stammelte er.

„Ei freilich!" rief Gretchen, „zehn Jahre habe ich darauf gewartet!"

„So?" flüsterte Gustav, und plötzlich in aller Gegenwart küßte er

sie und umschlang sie so fest, als fürchtete er, sie könne ihm am Ende doch noch in die leere Luft entweichen.

Dann fand sich ein Pfarrer, und Gretchen und Gustav wurden getraut und gingen nach St. Louis und lebten, soviel ich weiß, glücklich mit einander bis an ihres Lebens Ende.

Bekanntschaften.

Nachklänge zur Reisesaison von Frz. Kurz-Elsheim (Wiesbaden).

1.

Die jugendfrohe Nixen tauchten die Badenden in den köstlichen leicht beschwingten Wogen des Meeresufers auf und nieder. Kinder spielten im Sande. In den Strandkörben ein Flüstern, ein Lachen, ein Fröhlichsein.

Und über alldem die leuchtende glänzende Sonne, die das Meer doppelt verführerisch, doppelt reizend erscheinen ließ.

Im Strandkorb Nummer 115 saßen zwei und schauten hinaus in die weite Unendlichkeit. Sie — ein schmuckes, zierliches Persönchen, ein feingemeißeltes Gesicht, umrahmt von brandrotheu Locken, die ihr erst recht etwas Fascinirendes verliehen. Er — ein frischer Mann anfangs der Dreißiger, mit spitzem Bart und großen träumerischen Augen. Beide hell gekleidet.

Sie streifte ihn hie und da verstohlen mit ihren Blicken und zeichnete mit der Spitze ihres Schirmes allerlei krause Figuren in den Sand. Er zwirbelte zur Abwechslung die Enden seines Schnurrbartes.

Aber endlich sah er ein, daß er doch etwas sagen müsse, wenn er nicht den Glauben erwecken wollte, plötzlich stumm geworden zu sein.

„Sie gedenken also noch 14 Tage hier zu bleiben?"

„Ja, mir gefällt's hier sehr gut. Das Leben ist köstlich, interessant."

„Das ist es. Sie, Glückliche! Und ich muß leider morgen abreisen, muß mich wieder bequemen, meinen Nacken unter das Joch der Arbeit zu beugen."

„Das thun Sie wohl nicht gerne?"

Diese Frage machte ihn ganz perplex. Aber nur für den Augenblick.

„Was heißt gern? Es fällt einem nur so schwer, sich nach diesen glücklichen Stunden wieder in die traurige Alltäglichkeit schicken zu zu müssen. Wann kann ich wieder so fröhlich mit Ihnen plaudern, wann werde ich Sie vielleicht wiedersehen?"

Sie begnügte sich, leicht die Achseln zu zucken und kokett den rechten Fuß vorzustrecken. Und sie sah ihm an, daß er noch etwas auf dem Herzen hatte, was ihm schwer wurde zu sagen.

„Fräulein Lucie," begann er dann wieder, „werden Sie meiner auch einmal draußen gedenken?"

Sie lächelte. Ach dieses Lächeln, das hatte ihn sofort gefangen genommen.

„Doch, gedenken werde ich Ihrer!"

„Auch freundlich?"

„Warum denn nicht?"

Er nahm all seinen Muth zusammen.

„Auch dann, wenn ich Ihnen ein Geständniß mache?"

„Ein Geständniß?" Sie sah ihn groß an und schrak leicht zusammen.

„Jawohl," bekräftigte er. „Ein Geständniß. Einmal muß, will ich es Ihnen doch sagen, bevor wir scheiden. Sie reizende kleine Sirene —"

„Ich bitte Sie," schmollte sie. Und wenn sie gar das Mündchen verzog, dann sah sie erst recht verführerisch aus.

„Nicht böse sein," bat er. „Sie können mir noch früh genug zürnen. Aber vergeben Sie mir, daß ich mich so schlecht dem Banne Ihrer Schönheit entziehen konnte. Ich bin nämlich — verheirathet."

Ihr Kopf fuhr herum, ihre Augen blitzten ihm, der ihr zage ins Gesicht sah, sogar neckisch entgegen.

„Ach, Sie glaubten, mein Herz wäre Ihnen vielleicht in den paar Wochen zugeflogen. Ich machte mir Hoffnungen, daß Sie mich zur Frau nähmen. Wir haben uns ja sehr nett amüsirt. Nicht? Nett war es doch. Sogar die Lästerzungen wußten manches zu berichten, und mancher combinirte schon allerlei zusammen. Und da fiel es Ihnen schwer aufs Herz, daß Sie mich so halb und halb hintergangen. Aber fahren Sie beruhigt nach Hause. Ich bin nämlich — auch vermählt. . . ."

2.

Schon als sie sich zum ersten Male auf der Kurpromenade hatte sehen lassen, war sie aufgefallen. Nicht ihre Figur allein war's, die das Augenmerk auf sich zog, auch die Art ihrer Kleidung. Chic von oben bis unten. In einiger Entfernung folgte ihr ernst und würdig ein alter Kammerdiener.

Die Herren wußten schnell, in welchem Hotel sie abgestiegen, und richteten sich darnach. Ja, sie huldigten ihr um so mehr, je kälter und abweisender sie sich verhielt. Einer ihrer glühendsten Verehrer war ein Baron von Mehrbach, dahinten irgendwo her aus dem Pommerschen.

„Hast Du Dich nach den Verhältnissen des Barons erkundigt?" fragte sie eines Tages ihren Kammerdiener, der, nebenbei bemerkt, ihr — Vater war und immer dann erschien, wenn die Besucher glaubten am Ziel ihrer Wünsche zu stehen.

„Gefällt er Dir, Lolo?"

„Ach, was, gefallen. Dumm ist er, ein Hohlkopf en gros!"

„Seine Verhältnisse sind glänzend, bedeutend besser als die der" — und nun zählte er die ganze Liste ihrer Verehrer auf.

„Ach — und doch ist er so knauserig und schickt mir nur jeden Tag Blumen. Ich brauche aber Geld."

„Sei doch nicht dumm und verlang's."

„Hm, verlangen, Geld verlangen, ist schon so 'ne Sache. Aber hier, nimm den Schmuck — die Steine sind nämlich alle unecht — und trage ihn zum Juwelier Behrens. Er kennt mich. Sage ihm, es handele sich um eine Wette. Er möge ihn ausstellen und, wenn Jemand käme und ihn kaufen wolle, 1500 Mark fordern, 1000 Mark solle er mir zusenden, und die weiteren 500 möge er zum Besten seiner Angestellten verwenden."

„Ich verstehe . . ."

Nachmittags kam der Baron vorgefahren. Er brachte wieder einen Strauß Rosen, wahre Wunder allerdings an Duft und Farbe.

„Sie lieben mich, Baronchen?" fragte sie und lächelte ihr verführerischstes Lächeln.

Und er legte die Hand auf das tadellos gebügelte Chemisett und meinte:

„Muß ich das Ihnen jedesmal sagen?"

„Dann müssen Sie mir einen Gefallen thun. Ich habe heute Morgen da irgendwo ein wunderbares Collier liegen sehen. Ich werde krank, wenn ich das nicht erhalte. Und Sie wollen doch nicht, daß ich krank werde. Nicht? Und das kaufen Sie mir. Sie bekommen auch einen süßen Kuß — —"

Na, 500 Mark würde er schon einmal aufwenden müssen, dachte der Baron, als er neben seiner schönen Begleiterin dem Hause des Juweliers zufuhr. Etwas theuer zwar, aber es wird wohl nicht nur bei diesem ersten Kusse bleiben.

Der Juwelier setzte sein süßlichstes Lächeln auf, als die Beiden in seinen Laden traten. „Ah, den Schmuck wünscht der Herr zu kaufen. Es waren schon viele hier, die ihn zu erwerben wünschten. Aber der Preis für dieses Kunstwerk ist etwas hoch. Bitte, sehen Sie nur diesen Schliff, dieses Feuer —"

„Bitte, was soll er kosten?"

„Im Verhältniß zu seinem richtigen Werthe ist er immer noch billig."

„Das will ich gar nicht wissen! Der Preis?" Der Baron wurde schon ungeduldig.

„Zweitausend Mark."

„Wa—as? Zweitausend Mark." Dem Baron blieb fast das Wort in der Kehle stecken. Aber er durfte sich jetzt keine Blöße geben. So nahm er denn einen Schein und schrieb eine Anweisung an seine Bank.

Auf der Rückfahrt war er sehr einsilbig. Er ärgerte sich noch nicht einmal, als sie mehreren jungen Herren vergnüglich zulächelte. In Gedanken rechnete sie sich schon um 500 Mark reicher, als sie eigentlich gedacht.

Am selben Abend noch reiste der Baron ab. Die Geschichte war ihm doch zu theuer.

Und sie erhielt am anderen Tage folgendes Schreiben des Juweliers: „Anbei sende Ihnen 800 Mark. Wenn Ihnen das zu wenig ist, schlage ich Ihnen den Herrn Baron als Schiedsrichter vor. Ihr ergebener Behrens."

Sie war wüthend und beschwerte sich bei ihrem Vater und Kammerdiener sehr über die Schlechtigkeit der heutigen Welt.

Unter Freundinnen.

Ein wahres Geschichtlein in Briefen von Emma Kinzle (Ketsch).

Frau Verwalter Immertreu

An Frau Director Gutekind:

Meine theure Klementine!

Wie Du durch die Einladungskarte bereits erfahren haben wirst, werden wir nächsten Sonnabend den siebenzehnten Geburtstag unserer Lisa mit einem kleinen Feste begehen. Nur einige unserer besten Bekannten, zu welchen wir in erster Reihe Dich und Deine liebe Familie zählen, wurden um ihr Kommen gebeten!

Es soll ein kleines Tänzchen gemacht, sowie den musikalischen Kräften Gelegenheit geboten werden, in den Pausen ihre Kunst zu zeigen! Bezüglich des Musizirens hatte ich einen schweren Kampf mit meinem Mann zu bestehen. Er meinte, durch das Klimpern auf den verschiedenen Jammerhölzern!!! (So nennt er in seinem absoluten Unverständniß für Musik alle Instrumente) würden seine alten Freunde immer aus dem Salon vertrieben! — Nichtsdestoweniger setzte ich es durch, daß musizirt werde!

Wie freue ich mich, dem herrlichen Klavierspiel Deiner Eulalie, der entzückenden Stimme Deiner Amalie und dem meisterhaften Geigenspiel Deiner Rosalie lauschen zu können!

Ach diese lieben Kinder! Die „drei musikalischen Grazien" nenne ich sie oft im Stillen! — Meine Lisa artet leider in diesem Punkte ganz nach ihrem Papa! Sie ist so unmusikalisch wie nur möglich! —

Doch nun zum zweiten Theile meines Briefes. Ich habe nämlich eine, oder besser gesagt, mehrere Bitten an Dich.

Deine vorzügliche Kochkunst weiß gewiß erprobte Rezepte für Sandtorten, Punschschnitten, kleines Konfekt. Sei so freundlich, mir solche durch Dein Dienstmädchen zu übersenden. Aber selbstverständlich unter dem „Siegel der Verschwiegenheit." —

Auch könntest Du mir, liebe Klementine, Dein echtes Meißner Theeservice leihen! Das meine ist nicht mehr präsentabel und Du weißt, unsere Hauswirthin, welche ich bei der Einladung nicht gut übergehen konnte, führt ihre Hakennase gerne überall hin spazieren. Die alte Dame kennt keinen höhern Genuß, als bei „dem hochmüthigen Beamtenpack" — „Oben hui, unten pfui" zu konstatiren.

Ferner bitte ich Dich, theure Klementine, mir für den Abend Deine reizende Theedecke nebst Serviettchen zu überlassen, da die meinigen etwas verwaschen sind!

Wenn Du dann noch ein Uebriges thun wolltest und Dein neues Weinservice, Deine schwerfilbernen Theelöffel, sowie Deine prächtige altdeutsche Ampel zu senden, würdest Du, meine Liebe, mich zu größtem Danke verpflichten!

Daß ich jederzeit gern zu Gegendiensten bereit bin, brauche ich Dir wohl nicht zu versichern.

Und nun auf Wiedersehen zum Sonnabend. Es grüßt Dich, sowie Deine Familie herzlich

Deine treue Freundin
Albertine Immertreu.

NB. Es wird besser sein, wenn ich zum Abholen der Sachen mein Mädchen schicke. Das Deine ist ein bischen schwatzhaft und könnte ausplaudern. Daß ich es nicht vergesse: Das silberne Tablet könntest Du ebenfalls beigeben. Obige.

Frau Direktor Gutekind

An Frau Verwalter Immertreu:

Meine theure Albertine!

Anbei folgt das Gewünschte! Ich brauche Dir wohl nicht erst zu sagen, daß mein herrliches Service nie aus dem Hause gekommen wäre außer für eine so intime Freundin, wie Du, theure Albertine, mir bist!

Sorge ja dafür, daß Dein Mädchen das Silberzeug gleich nach dem Gebrauche tüchtig abreibt und in die dazu bestimmten Etuis legt. Es möchte dasselbe sonst anlaufen, worüber ich untröstlich wäre! Lasse das Porzellan in lauem Wasser ausspülen und mit einem reinen, weichen Tuche abwischen, sonnst bekäme es Flecken, was mir schrecklich wäre!

Solch Meißner Porzellan will subtil behandelt werden.

Die altdeutsche Ampel habe ich eigenhändig gereinigt. Sie ist fertig zum Gebrauche und wird tadellos funktioniren. Sei nur recht achtsam beim Befestigen, damit die feinen Silberketten nicht verbogen werden!

Wenn Du nach beiliegenden Rezepten, genau wie angegeben, verfährst, wirst Du sicher ausgezeichnetes Backwerk zu Tische bringen!

Selbstredend wird nie Jemand erfahren, daß ich Dir Rezepte sandte und sonstige Gegenstände lieh. — — — — — — — — — — — —

Ich werde sogar noch ein Uebriges thun und Deiner Hauswirthin vormachen, das Backwerk sei vom Hofkonditor, damit sich die Dame recht ärgert!

Meine Töchter freuen sich ungemein auf diesen Abend. Sie werden beim Geburtsfeste Deiner lieben Lisa zum ersten Mal ihre neuen Ballkleider tragen, nach eigener Erfindung! Faltenreiche, schleppende, mit einem Gürtel zusammengenommene Gewänder (um ihre leider allzuschlanken Figuren voller erscheinen zu lassen). Eulalie kommt nicht mehr vom Pianino weg; Amalie übt stundenlang ihre herrlichen Arien, und das Nesthäkchen, die Rosalie, geigt fleißig. (Wundervoll.)

Meine theure Albertine! Auch ich habe als zärtlich liebende Mutter eine Bitte an Dich. —

So viel ich erfahren, habt Ihr den Inspektor Werner ebenfalls eingeladen. Dieser bescheidene, ausgezeichnete, junge Mann — Höre und staune! — liebt — meine Eulalia. Er hat dem Kinde noch keine Erklärung gemacht; allein seine glühenden Blicke verrathen ihr den Zustand seines Herzens! —

Gott sei Dank! Noch giebt es junge Männer, welche edle Weiblichkeit, reife Reize, musikalische Talente höher schätzen, als jene koketten,

eingebildeten, jungen Gänschen, die schwarmweise unsere Salons unsicher machen. (Deine Lisa, das liebe Kind, natürlich ausgenommen). Thu mir den Gefallen, Liebste, dem Inspektor und meiner Eulalia die Plätze neben einander anzuweisen! Der gute, schüchterne Mann hätte dann Gelegenheit, sein volles Herz auszuschütten.

Ach, es ist so schwer, Töchter zur versorgen! — Beste Grüße an Dich und die Deinen von

Deiner treuen Freundin
Klementine Gutekind.

PS. Vielleicht wäre es Dir möglich, vor unserem Erscheinen dem Inspektor so unter der Hand mitzutheilen, daß meine Eulalia zwanzigtaufend Thaler mitbekommt. Obige.

Den Tag nach dem Feste.

Frau Direktor Gutekind

An Frau Verwalter Immertreu:

Madame!

Sie haben meine Freundschaft auf das Schändlichste mißbraucht! Die von mir Ihnen geliehenen Sachen kamen in einer Verfassung zurück, die jeder Beschreibung spotten! Doch mir ist Recht geschehen! Hätte ich doch meinem Gatten gefolgt! Er rieth mir gleich, Ihnen, Madame, nichts zu leihen! In Ihren, in der ganzen Stadt als schlampig bekannten Haushalt.

Ihre Schlange von einer Tochter hat durch ihr kokettes, nichtswürdiges Intriguenspiel meiner armen Eulalie das Herz gebrochen! Dieser eitle Geck! Dieser gewissenlose Heuchler von einem Inspektor! Dieser Windbeutel! Der gar nicht Inspektor ist, sondern nur Agent und schon unzählige Male verlobt war! Wie froh bin ich, daß mein reines, gutes Kind von diesem Menschen befreit ist!

Ein Trost bleibt mir, Madame! Ihr Backwerk war total verpfuscht! Total! Alle Damen sagen es! Auch trank ich noch nie so dünnen, schlechten Thee, wie bei Ihnen!

Es soll mir eine Wonne sein, meinen Bekannten zu erzählen, wie gewisse Frauen Gesellschaften geben! Von anderen Leuten die halbe Haushaltung ausborgen, keine Kuchen zu backen im Stande sind, und für ihre unreifen Backfische Bräutigams erangeln.

O, Madame! Ich verachte Sie! Ihren Namen werde ich fortan nur noch klein schreiben!

Frau Bankdirektor
Klementine Gutekind geb. Langmut.

PS. Die Rechnung für die beschädigten Sachen wird Ihnen, Frau immertreu, durch die Post zugehen.

Frau Verwalter Immertreu

An Frau Direktor Gutekind.

Modame gutekind!

Wie Sie aus der Anrede ersehen, schrieb ich Ihren werthen geschätzten Namen ebenfalls klein.

Da Sie die Verlobung unserer Tochter Lisa mit dem königlichen Rentamt-Inspektor Herrn Julius Werner schon erfuhren, brauchen wir keine Karte zu schicken!

Ihre rückhaltlose Wuth begreife ich vollständig! In Ihrer Eigenschaft als zärtliche Mutter dreier unversorgter Töchter, von denen die eine immer lediger ist als die andere. Ihre lieben Kinder mögen sich mit der hehren Musika trösten! — Ihr zartes Gewissen, Madame, mag sich beruhigen: Der Inspektor ist Inspektor! Mit schönem Salair und beträchtlichem Vermögen. — Schicken Sie immerhin eine Rechnung; wenn man seine einzige Tochter so gut verheirathet, darf auch einmal etwas darauf gehen. Ihr Klatschen geniert mich nicht! —

Frau Domänenverwalter
Albertine Immertreu geb. Süßmilch.

PS. Ihre Verachtung, Madame gutekind, kommt mir gelegen. Da werden mir in meinem Salon doch nicht mehr die Leute vertrieben, durch das Gedudel Ihrer Töchter.

Frauenbewegung.

Skizze von E. Fahrow (Neuruppin).

(Nachdruck verboten.)

Mit finsteren Blicken starrte der junge Rechtsanwalt seine Frau an, die ihm gegenüber an ihrem Schreibtisch lehnte.

Seine Arme waren verschränkt, und in seinem scharf markirten Gesicht lag in diesem Augenblick nichts weniger als Liebe, sondern nur Zorn und Empörung.

Allein auch ihre Haltung drückte Energie und Stolz aus, und was sie sagte, kam mit einem stählernen, harten Ton aus dem so weich geformten Munde.

„Alles hat seine Grenzen," schloß sie ihre Rede. „Wir leben nicht mehr im Mittelalter, und als Du mich heirathetest, wußtest Du, daß ich nicht ein demüthiges Gänschen aus dem vorigen Jahrhundert bin, — nun versuche auch nicht nachträglich, mich zu etwas machen zu wollen, was ich nie war und nie sein werde."

„Als ich Dich heirathete," sagte Ernst Lamberg, „meinte ich allerdings ein liebendes Weib zu gewinnen." . . .

Heftig fuhr seine Gattin auf.

„Ein liebendes Weib! O, natürlich! Verschanzt Euch nur immer hinter das sogenannte liebende Weibthum, wenn Ihr uns quälen wollt! — Du wolltest eine Gefährtin haben, sagtest Du mir damals, aber nicht eine gehorsame Magd, ein Ding, ein Stück, das zum Haushalt gehört, und das vor Allem — keine eigene Meinung hat."

Man sah, wie er sich zusammen nehmen mußte, um nicht ebenfalls heftig zu werden.

Sein Gesicht war aber noch um einen Schein blasser und die nervöse Spannung um seinen Mund noch gesteigert.

„Worte!“ murmelte er, „nichts als Worte!“

„Du weißt sehr wohl, Ernst, daß Du mit diesem Satz nur etwas wiederholst, was ich Dir meinerseits zuerst und vielleicht schon sehr oft entgegengehalten habe — Worte, leere Worte sind es, die Du mir als Argumente anbringst, — oder was sonst soll ich mit Deiner Aeußerung vom liebenden Weibe anfangen?“

„Ich dachte,“ sagte er sarkastisch, „daß ein Begriff hinter diesem Worte stecke; ich habe mich aber wahrscheinlich getäuscht. Ihr geistreichen Frauen wißt Einem ja klar zu machen, daß man eigentlich der dümmste Esel von der Welt ist.“

„Ihr geistreichen Frauen“ ist auch wieder so ein Wort, das Einen in Harnisch bringen kann; es heißt in Deinem Munde nichts anderes, als daß eine Frau ganz und garnichts mit Geistreichsein zu thun zu haben braucht, sondern daß es genügt, wenn sie „schön oder gut“ ist, wie Dein Freund Erneſt Renan sagt.“

„In der That, das genügt auch. — Im Uebrigen“, Ernst zog sein Uhr — „habe ich keine Zeit mehr, mich mit Dir herumzustreiten. Mein Gott, wenn ich bedenke, wie viele kostbare Stunden ich schon verloren habe in dem vergeblichen Bemühen, mich Dir verständlich zu machen!“

„L'homme incompris!“ spöttelte sie. „Das Gegenstück zu der unmodern gewordenen femme incomprise!

Er achtete nicht auf ihren Einwurf.

„Du weißt es, Margarethe, daß ich von meinem Beruf abgehetzt, müde, meinetwegen auch nervös nach Haus komme. Wenn ich dann aber komme, will ich *Ruhe* haben, ich will nicht diese unausstehliche Person, die Bergner, fast jedesmal hier vorfinden, und ich fordere mit aller Bestimmtheit von Dir, daß Du diesen Verkehr einschränkst; daß Du ihn ganz aufgiebst, wäre ja ein so ungeheures Opfer, daß ich Dir das nicht einmal abfordern will.“

„Wie gütig! Und wenn ich das Recht beanspruche, mit denjenigen unbescholtenen Damen umgehen zu wollen, die mir zusagen, so ist das ein unerlaubter Uebergriff, nicht wahr?“

„Keineswegs; es kann Dich nur Deine Menschenkenntniß einmal im Stich lassen, — die Bergner *schmeichelt* Dir, und deshalb läßt Du Dir ihre allzu häufigen Besuche gern gefallen.“

„Es ist mir allerdings angenehmer, mit Menschen zusammen zu sein, die meine wenigen guten Seiten gelten lassen, als mit solchen, die mich immer nur tadeln! Darf ich aber nicht endlich einmal in dürren Worten hören, was Du gegen Fräulen Bergner hast?“

Oh, Du weißt es ganz gut. Ein Mädchen, das Laura Marholm nicht nur liest, sondern anschwärmt, ist kein Umgang für meine Frau!“

„Hahaha! Und Du hast also nicht begriffen, daß die Marholm in ihren sämmtlichen Büchern eigentlich nichts anderes thut, als daß sie ihr eigenes Geschlecht heruntermacht?“

„Dann muß ich sagen, daß sie wenig Erfolg damit hat! Ihre Jüngerinnen wenigstens scheinen mir noch viel weiter von dem wirklich echten, verehrungswürdigen Weibe entfernt zu sein, als die, die sie schilt.“

„Ach, lassen wir doch die Marholm. Sie kennt ja den Durchschnitt der heutigen Frauen nicht einmal! Nur mit einem hatte sie unbedingt Recht, und Du mit Deinem täglichen Nörgeln bist der beste Beweis dafür: sie nennt Euch nämlich „diese kleinen Männchen von heute!"

„Ich weiß nicht, worin für Dich Mannesgröße besteht, Margarethe, — mir scheint, daß wir Beide überhaupt nicht von einander wissen, was wir denken. Aber soviel sage ich Dir, ich halte diese täglichen Reibereien nicht mehr aus."

Seine Stimme hatte gefährlich gebebt, so wie es geschah, wenn er aufs Höchste gereizt war.

Margarethe sah ihn mit flimmernden Augen feindselig an.

„Großer Gott!" dachte sie dabei, „wie ich diesen Menschen lieb habe! Aber warum reißt er mich jetzt nicht an sich und küßt mich ab, damit ich nur endlich wieder an seine Liebe glauben kann?!"

Als antwortete er auf ihre Gedanken, sagte er:

„Ich habe meinen Beruf, meine Sorgen, meine aufreibende, nicht zur Ruhe beitragende Thätigkeit! Ich habe keine Zeit, den galanten Schäfer zu spielen, wie Du es, das weiß ich ja, thörichter Weise in der Ehe erwartet hattest. — Ich will, wenn ich nach Haus komme, Ruhe haben, nicht nur äußerlich, sondern innerlich erst recht. — Aber ich trete kaum über die Schwelle, so ist die Bergner da mit ihrem spinösen Gesicht und den hungrigen, vertrockneten Lippen, die nichts als Bosheiten hervorbringen. Oder wenn sie nicht da ist, so bist Du ausgegangen — zu ihr natürlich — und wenn Du einmal allein zu Haus bist, so liest Du diese verrückten, modernen Bücher, die Dir den Kopf verdrehen, — ich habe das satt, — satt bis hierher!"

Er faßte sich an den Hals, als ersticke er.

„Ich verbiete Dir also, — jawohl ich verbiete Dir diesen Umgang mit der Person. — Und wenn Du, wie ich es voraussehe, Deine Würde für gekränkt hältst, daß ich mir erlaube, in meinem Hause einfach etwas verbieten zu wollen, so steht es Dir frei, Deinen Mann um Deiner Freundin willen aufzugeben!"

Er hatte sehr laut und sehr schnell gesprochen. Ihre starre, trotzige Haltung brachte ihn auf, und er sagte wie gewöhnlich mehr, als er dachte.

„Das heißt also," sagte sie heiser, „daß Du eine Trennung willst?"

Jetzt schlug er mit der Hand auf den Tisch.

„Da haben wir's ja! Das ist also der Refrain! Das ist's, was Du als Antwort hast! Meinen Wunsch etwa zu erfüllen, das kommt Dir nicht in den Sinn!"

„Deinen Wunsch?" sagte sie kalt. „Ich hörte nur etwas von einem Befehl."

„Nenn's wie Du willst, mir ist jetzt Alles egal!" schrie er. „Einer von uns Beiden kann nur im Hause Herr sein — und das sollst nicht Du sein, darauf verlaß Dich!"

Er verließ das Zimmer und schmetterte die Thür hinter sich zu. — — Margarethe stand noch einen Augenblick in ihrer herausfordernden

Haltung da. Dann fiel sie nieder, nicht etwa auf einen Fauteuil, sondern neben diesem in die Kniee.

Sie konnte niemals niedrig genug liegen, wenn ihr das Herz so weh und wund war wie eben jetzt.

Mit irren Augen blickte sie sich in dem Zimmer um, wo sein Oelbild an der Wand hing und jedes Stück einen Hauch der Heimath ausströmte. Und hier sollte sie vielleicht fort — dies alles verlassen, fortgehen von dem Geliebten, nur einzig deshalb, weil sie kleinlich war?

Ja, ja, sie selbst war die Kleine, die Erbärmliche, die an Worten hing, die sich nicht zur rechten Weibgröße aufzuschwingen vermochte! Sie wußte, wie nervös, wie heftig Ernst war, — sie hätte größer sein müssen als er, milder, vergebender, geduldiger.

Heiß stieg ihr das Wasser in die Augen.

Sie tastete nach einem kleinen Bildchen ihres Gatten, das auf dem Schreibtisch stand, und schleppte sich auf den Knieen bis vor sein anderes, großes Portrait.

„Ich bin so ungeschickt!" schluchzte sie auf. „Ich denke immer nur an mich selbst, ich will immer nur geliebkost sein und bin doch selber so lieblos oft! O Gott, Gott, Gott, nimm ihn mir nicht! Laß mich nicht seine Liebe vollends verlieren! Trenn uns nicht."

Ihre vom Schluchzen halb erstickte Stimme war kaum verständlich, aber desto deutlicher sprach eine Bewegung, die sie jetzt machte. Sie neigte tief, tief, demüthig den Kopf, und zwischen den gefalteten Händen preßte sie das kleine Bild an ihre zuckenden Lippen . . . .

Und jetzt — ach, was war das! — Jetzt zogen zwei starke Arme sie in die Höhe, und ihre überströmenden Augen blickten erschreckt in das über sie geneigte Antlitz ihres Mannes, das von tiefer Rührung sprach.

„Margarethe!" sagte er, „mein Margarethe!"

Und nun hing sie an seinem Hals und barg den Kopf an seine Brust.

„Verzeih mir," sprach er, „daß ich Dich überraschte. Ich hatte hier meine Handschuhe liegen lassen und wollte sie holen. Der dicke Teppich — —"

„Ach!" seufzte sie, „was für ein Glück, daß Du kamst! . . . Gelt, Ernst, du schickst mich nicht weg? Ich kann, — ich kann nicht — —"

„Aber mein Liebling! So weine doch nicht mehr! Denkst Du denn, daß ich ohne Dich leben könnte?"

„Ich will — will auch — die Bergner — nie mehr — sehen."

„Mein gutes Herz! Und ich war vorhin wieder so heftig! Ja, ja, Du mußt schon noch ein wenig Geduld mit mir haben. — Wenn wir in den Ferien miteinander verreisen, komme ich gewiß wieder ruhiger zurück."

„Du nimmst mich mit? — Oh Ernst!"

„Freilich nehme ich Dich mit, — die Ferien sind ja die einzigen Wochen, wo ich Zeit zum Küssen habe!"

„Ja, ja," sagte sie wie ein Kind, „küsse mich, Ernst!"

„Und nun," fuhr er fort, indem er fröhlich lachte, „muß ich wirklich fort. Ich will Dir aber erst noch ein Geheimniß sagen, Mar-

garethel, das Du mir nicht übel nehmen darfst." Die Thürklinke in der Hand, mit einem Fuß schon draußen, flüsterte er ihr zu: „Die Bewegung, mit der Du vorhin niederknietest, das kleine Bild mit gefalteten Händen küßtest — siehst Du, das war die echte Frauenbewegung!"

Nein, sie nahm es nicht übel. —

Im grünen Wagen.

Novellette von Franz Wichmann (Stuttgart).

I. Nachdruck verboten.

Der grüne Wagen, der auf dem Fernauer Jahrmarkt hart neben dem großen, runden Leinenzelt stand, war die Heimath der fahrenden Künstlerfamilie Milon. Unter den übrigen grauen und braunen Wagen nahm er sich mit seinen hellrothen Fensterläden und den dunkelrothen Gardinen recht stattlich und behäbig aus, fast so wie Herr Direktor Markus Milon selber, der eben die Reitpeitsche schwingend, mit bereits heiserer Stimme vor dem Eingange des Circus den Beginn der Vorstellung verkündete.

Das Personal, das sich in buntem Flitter neben ihm postirt hatte, war nicht eben zahlreich. Aber ein junges, hübsches und blühendes Mädchen, dessen liebliches Gesicht ein Lockenwald umrahmte, schien besondere Anziehungskraft zu üben. In der That war Flora Aster der eigentliche Star des Circus Milon, und nur noch der schmucke, schlankgewachsene, männlich schöne Gangolf Gundelm, ein kühner Reiter, den der Direktor für seinen zum Militär eingezogenen Sohn Claudius hatte engagiren müssen, erfreute sich beim Publikum der gleichen Gunst.

Die Schaulustigen stürmten förmlich die Kasse, und die Künstler zogen sich auf einen Wink der Direktorin in das Innere zurück.

In dem niederen Zeltanbau, der zugleich den Stall und die Garderobe enthielt, ließ Gangolf sich auf einen am Boden liegenden Sattel nieder. Flora blieb vor ihm stehen und hob, sich leicht an einen Holzpfosten lehnend, graziös den zierlichen Fuß, um die Sohle der kleinen Sandale mit Kreide einzustreichen. Der Kunstreiter verfolgte jede ihrer anmuthigen Bewegungen mit glühenden Blicken.

„Sattelst Du heute den Schimmel nicht?" fragte das Mädchen verwundert.

„Nein — das Publikum ist hier dankbar — will ihm einmal wieder ein altes Bravourstück aus dem Cirkus Ringeisen vorführen."

„Das Du lange nicht ausgeführt und auch auf der Probe nicht geübt hast?"

„Nun ja, was ist denn dabei?"

Sie setzte sich auf einen Haufen zusammengeworfener Pferdedecken neben ihn. „Gangolf, ich weiß nicht wie mir ist —." Ihr entblößter

weißer Arm legte sich schmeichelnd um seinen braunen Nacken, „aber mir zu lieb — thu's heute nicht — es wird uns Unglück bringen."

„Unglück? — Bist nicht Du es, die immer noch unser Glück verzögert!"

„Finden wir es in unserer Liebe nicht auch so, ohne Mann und Frau zu sein? Du bist doch glücklich, Gangolf?" Sie streichelte ihm zärtlich die Wange.

„Ich wäre es, wenn ich wüßte, warum du zögerst, ganz mein zu werden. Glaubst Du, es könnte noch ein anderer kommen?"

Schmerzlich berührt fuhr sie auf. „Das kannst Du von mir denken? Nie einen andern als Dich — die Zeit wird schon kommen, da wir nicht mehr von einander lassen dürfen."

Er sah sie zweifelnd prüfend an. Eine bloße Laune also war es, mit der sie ihn quälte. Nun er wollte ihr zeigen, daß auch er einen harten Kopf und festen Willen besaß.

„Gelt, heute führst Du Die neue Nummer nicht aus?" bat sie noch einmal in beinahe flehendem Tone.

„Soll ich nur immen Dir alles zu Liebe thun — und du mir nichts! Es bleibt dabei — ich —"

Erschreckt von der schroffen Antwort wollte sie ihn, beide Arme um seinen Hals schlingend, zurückhalten. Aber es war schon zu spät. Die Musik in der Arena setzte mit einem flotten Galopp ein, die Peitsche des Direktors knallte, und ohne Antrieb stürmte der langmähnige Schimmel, der sein Programm aufs Genaueste kannte, sattellos hinaus.

Flora schlich an den bauschigen Vorhang und lugte durch die Oeffnung. Ihre Augen verfolgten den Geliebten. Sie begriff sebst nicht, warum ihr immer dieser thörichte Gedanke kam: ändere nichts am Glück, sonst hört es auf, Glück zu sein. Oder barg sich doch etwas Anderes dahinter — eine unbestimmte Hoffnung, ein traumhafter Schatten — das flüchtige Bild eines Dritten? Nein, nein, ihr Herz wußte nichts davon, es liebte ja diesen starken, schönen, von allen Frauen bewunderten Gangolf — und sie wollte es ihm schon noch beweisen.

Gott im Himmel, was war das! An allen Gliedern bebend riß sie den Vorhang weiter auseinander. Ein furchtbarer Schrei des Schreckens durchgellte die Reihen der Zuschauer. Ein tollkühner Sprung vom Rücken des Rappen auf den vorbeigaloppirenden Schimmel war mißglückt. Abgeglitten und im Sturz sich überschlagend, war Gangolf bis an den Rand der Manege geflogen. Regungslos, blutend hing er über der Brüstung.

II.

Der Morgen kam, die trübe Lampe im Sattelraum war ausgebrannt, aber das Leben kehrte noch immer nicht zurück. Zwischen das harte Strohlager und Gangolfs wachsbleiches Haupt hatte sich liebend Floras weicher Arm geschoben. Die Direktorin, die mit ihr gewacht, war eingeschlummert; auch die Männer hatten sich endlich in die Wagen begeben. Die letzte Hoffnung schien zu schwinden. Der Doktor hatte den zweimal gebrochenen Fuß in dichten Gypsverband gehüllt, der

Zustand des Verunglückten erlaubte vorläufig keine weitere Untersuchung. Ob innere Verletzungen vorhanden, werde sich erst später zeigen.

Leise zog das Mädchen den Arm vom Lager. Es war Zeit, den Eisumschlag zu erneuern. Da, unter der kalten Berührung zuckte er empor, seine Augen öffneten sich starr, begannen sich langsam zu drehen.

„Flora!" — Es war nur ein Hauch, aber sie verstand ihn doch.

„Ja — ich bin bei Dir. Dem Himmel sei Dank: Du lebst! Nun kann Alles noch gut werden."

Stöhnend sank er auf das Lager zurück. — „Es kann nie mehr gut werden —" und von Neuem umnachtete der Schmerz, alles Denken auslöschend, seinen Geist. —

Doch unerwartet besserte sich in den nächsten Tagen Gangolfs Zustand. „Hab' ich es nicht gesagt, daß Du leben wirst!" jubelte Flora, als der Arzt zufrieden gegangen, und preßte seine kalten, blutlosen Hände in ihren warmen.

„Es ist doch der Tod für mich, wenn ich ein Krüppel bleibe," erwiderte er hoffnungslos, „einen steifen Fuß behalten, wie der Doctor sagt, an Krücken gehen, nie mehr arbeiten können —"

„Aber ist denn das das Glück?"

„Welch' anderes gäbe es noch für mich?"

Thränen traten in ihre Augen, sie warf sich über ihn und küßte seinen Mund. „Gilt Dir denn meine Liebe garnichts mehr?"

Wie ein Sonnenaufgang an trübem Morgen leuchtete es über sein Gesicht. „Flora — Du könntest mich noch — jetzt mich noch lieben?"

„Ja bist Du es denn nicht mehr!"

Eine neue Wetterwolke des Grams verdunkelte den kurzen Glanz. „Nein Flora. — Du weißt nicht, was Du sagst, — ich kann das Opfer nicht annehmen, — jetzt ist es zu spät für Dich, die Meine zu werden —"

„Nein, jetzt ist es Zeit," schrie sie auf, „jetzt, da Du arm und elend bist, der Hilfe und Sorge eines Weibes bedarfst, jetzt ist die Stunde da!"

Aus der innern Angst vor Schicksal und Zukunft, die sie früher gequält, stürzte sie sich blindlings in einen Taumel des Opfermuths. Es dünkte ihr groß, erhaben, jetzt und so ihm ihre Liebe zu beweisen.

„Aber wovon sollen wir leben?" zögerte er noch immer.

„Herr Milon läßt mich nicht, das weißt Du selbst — und wenn ich Dein Weib bin, muß er auch Dich behalten."

Gangolfs Züge verzogen sich schmerzlich. Ich mag nicht von Almosen leben, als fünftes Rad am Wagen, schweigend um Deinetwillen geduldet. Lieber auf der Landstraße ehrlich betteln —"

Sie legte ihm die kleine Hand auf den Mund. „Aber es wird Arbeit genug für Dich geben. Hast Du nicht früher schon Hunde und Tauben dressiert?"

„Thierdressur — das ist wahr!" Gangolfs Augen leuchteten in warmer Hoffnung auf, — es gab noch etwas, womit er sich nützlich machen konnte in diesen Kreisen, die seine Welt waren.

„Wenn der junge Claudius zurückkommt, wärst Du ja doch als Reiter überzählig geworden und hättest zu etwas Anderem greifen müssen," fuhr Flora zu trösten fort.

Er mußte ihr Recht geben. Aber das Alles half doch nicht hinweg über das Eine. „Wenn Du den Muth hast, das Joch auf Dich zu nehmen, Flora, — so mußt mußt Du es tragen bis zum Ende." Seine Stimme klang wie warnend und drohend zugleich:

„Es ist ja das Joch der Liebe," flüsterte sie an seinem Halse, „es soll leicht sein und süß, — dafür laß mich sorgen."

Da ging es jauchzend wie ein Frühlingssturm durch seine wunde Brust. „Flora, Flora!" Er drückte sie mit so wilder Leidenschaft an sich, wie je in den Tagen der Kraft und Gesundheit, „Nun glaub' ich Dir, nun kann noch alles gut werden!"

Dann sank er selig auf das harte Lager zurück. Ein ganzer Himmel stieg vor ihm auf — und von dem farbenbunten Regenbogen des Glücks, der sein Gemüth überspannte, strömte eine süße Müdigkeit auf ihn herab. Ein wonniger, traumdurchwobener Halbschlummer, wie er mit seinem ganzen bestrickenden Zauber nur Genesenden naht, gaukelte goldene Bilder von überirdischer Schönheit, die das wahre Leben der Wirklichkeit nicht kennt, vor seine Seele. — — —

III.

Der Traum schien Wirklichkeit geworden. Nie fiel ein hartes Wort zwischen den jungen Gatten, wie immerwährender Sonnenschein lag es über dem Paare, wie der helle blendende Tagesglanz, unter dem das ewig wechselsehnende Menschenherz bald mit geheimnißvollem Hoffen und wollüstigem Bangen nach fernern Wetterwolken auszuspähen beginnt.

Die dressierten Katzen, die Gangolf mit unendlicher Mühe abgerichtet, wollten beim Publikum nicht so recht ziehen, — er versuchte es mit Hunden und Vögeln, — es war immer das Gleiche, seine Nummer fand stets den schwächsten Beifall. Je schmerzlicher er das empfand, um so eifriger war er bemüht, sich sonst mit seinem lahmen Beine nützlich zu machen. Wenn nur nicht dieses Mitleid, dieses schreckliche Mitleid ihm überall in den Weg getreten wäre! Und was das Schlimmste war, es begann sich auch auf Flora zu erstrecken. O, es war klar, man bedauerte sie, daß sie sich, jung und schön, an einen Krüppel gehängt. Claudius, der Sohn des Direktors, der stattliche, kühne Reiter, der jetzt Gangolfs früheren Platz einnahm, hatte, als er vom Militair zurückkehrte, dieses Bedauern ja ganz offen ausgesprochen. Und doch konnte er ihn nicht hassen. Gerade er bestand ja bei dem Vater immer wieder darauf, daß der Krüppel bleiben müsse, dessen Fortgang auch den Flora's nach sich ziehen würde.

Je düsterer es in Gangolfs Seele wurde, desto fester klammerte er sich an sein Weib. Sie war ihm Alles, nur um der Liebe willen hatte ja sein Leben noch Werth, und in ihrer Nähe konnte er alle trüben Gedanken vergessen. Und doch gab es Eines, was ihm nicht an ihr gefiel: ihr kühles, beinahe unfreundliches Benehmen dem jungen Milon gegenüber.

„Wenn Du es verlangst, will ich mich bemühen, anders gegen ihn zu sein," erwiderte sie auf Gangolfs Vorstellungen, „aber — es wird mir schwer — ich weiß nicht warum." —

Mit dem Scharfsinn des Weibes hatte sie längst die Wahrheit erkannt; hinter Claudius Milons Mitleid barg sich ein anderes Gefühl, und diese Gewißheit lag wie ein lähmender Bann auf ihr. Sie begann sich zu fürchten, und das Verhängniß der Furcht ist es, daß sich die Gedanken unabläßig mit dem beschäftigen müssen, der sie erregt. Im Schlafe selbst ließ es ihr keine Ruhe und ahnungslos flüsterten die Lippen den Namen dessen, von dem das Herz nichts wissen wollte.

Vom Munde der Träumenden fiel das erste Saatkorn des Mißtrauens in Gangolfs Seele. In seinem Innern krampfte sich Alles zusammen, Fieberschauer schüttelten ihn, doch Tage und Wochen wehrte er sich gegen das Gift. Es war stärker als die Vernunft, und endlich erlag er ihm. Eine plötzliche Wandlung ging mit ihm vor. Der bisher so offene, ehrliche Mensch wurde wie alle körperlich Verunstalteten launisch, tückisch und listig, alles nur, um Gewißheit zu erlangen, um den Dolch zu entdecken, der ihm den Todesstoß geben mußte.

So bahnte er dem Unheil selbst den Weg. Sein verändertes Wesen begann das Weib, das sich keiner Schuld bewußt war, abzustoßen. Hatten die Leute doch recht, die sie bemitleideten? Sie mußte Vergleiche anstellen zwischen dem Gatten und Claudius, der ihr jetzt erschien wie damals jener, als sie ihn lieben gelernt. Eine Furcht vor sich selbst, vor den dunklen Träumen, vor einer wachsenden Schwäche bemächtigte sich ihrer. Durch verdoppelte Zärtlichkeit gegen den Gatten suchte sie sich selbst zu betrügen. Ihn aber täuschte sie nicht mehr, und eines Tages sagte er ihr Alles, was in seiner Brust wühlte und fraß.

Da sie es lange erwartet, behielt sie Ruhe und Fassung. „Du bist krank, Gangolf, Dein Unglück macht Dich mißtrauisch."

Es war das erste Mal, daß sie von seinem Unglück sprach, und wie ein Thier der Wildniß, das der Schmerz der Todeswunde zur letzten rasenden Wuth spornt, fuhr er auf und schleuderte das Weib zurück. „Lüge nicht, ich werde die Wahrheit finden. Und das merke Dir: Das Mitleid der Menschen mit einem Hahnrei ertrag ich nicht!"

Ohne ihre Antwort, ihre Vertheidigung abzuwarten, stürzte er fort. Voll Entsetzen staunte sie ihm nach. Nun wußt sie es, es gab noch eine Macht, ob himmlisch oder teuflisch, die stärker war als das Mitleid. Das Opfer, das sie gebracht, das sie ihm aufgezwungen, es war zu schwer gewesen, sie brach zusammen unter seiner Last. Es gab nur eine Rettung, nur eine Sühne für die Schuld, die sie allein trug, ein zweites schwereres Opfer mußte gebracht werden. Der Entschluß, mit Gangolf die Gesellschaft zu verlassen und der Versuchung zu entfliehen, stand in ihr fest, als der Cirkus Milon sich von neuem in Bewegung setzte, um in der nächstgelegenen größeren Stadt sein bewegliches Heim aufzuschlagen.

In eine graubraune Staubwolke gehüllt, polterten die fünf Wagen auf der allmählich gegen den Fluß zu fallenden Landstraße dahin,

der grüne und gelbe Wohnungswagen mit dem Personal voran, hinterdrein die schwerfälligen Lastwagen mit den Pferden, dem Gerüst des Zeltes und allem sonstigen Geräth. Der Direktor und seine Frau waren mit der Bahn in die Stadt vorausgefahren, um dort alle nöthigen Anordnungen zur Aufstellung des Cirkus zu treffen. So trug der grüne Wagen heute nur leichte Last und kam den andern immer mehr voraus. Seit Gangolf den Fuhrmannssitz desselben einnahm, durfte Flora in seinem Innern Platz nehmen.

Auf der schmalen Seitenbank saßen Claudius Milon und die junge Frau Seite an Seite. Ganz anders war es gekommen, als Flora gedacht. Als sie ihren Entschluß, den Cirkus zu verlassen, mitgetheilt, war eine jähe Wandlung mit ihm vorgegangen. Sie selbst riß es von seinen Lippen, was er bisher stumm mit sich herumgetragen. Eine heiße Welle schlug in seinen Augen auf, und ehe sie recht zur Besinnung kam, lag er mit dem Geständniß seiner Liebe zu ihren Füßen.

Es war eine Gluth der Leidenschaft, die sie beseligte und erschreckte. Sie wollte fliehen, aus dem Wagen springen, aber das hätte dem Gatten Alles verrathen. Warum ihn gänzlich elend machen! Das Innere des grünen Wagens war ja verschwiegen, zu den mit rothen Gardinen verschlossenen Fenstern konnte von der Straße Niemand hereinblicken. Ohne fremde Hülfe konnte der Gelähmte seinen Platz nicht verlassen, und in der Vorderwand, wo sein Sitz angebracht war, gab es kein Fenster.

Sie konnte nicht ahnen, daß der argwöhnische Gangolf seit Tagen schon ein Mittel gefunden, das ihm nichts, was im Wagen vorging, entgehen ließ. Ein winziges Bohrloch nur war es, aber das brennende Auge der Eifersucht daran gelegt, sah und verstand Alles, was dem Ohre die leichte Bretterwand entzog.

Die Zügel hingen schlaff, müde scheppten sich die Gäule durch den schwülen Gewitterdunst weiter, der über der Landschaft brüthete. Die Sonne erlosch darin mit einem stechend weißen Gezitter, das Gangolf wie das hämische Blinzeln höllischer Mächte erschien. Er sah nicht mehr die unheildrohenden Blitze, die gleich Flammen düsterer Leidenschaft die blauschwarze Wolkenwand im Westen zerrissen. Von neuem bohrte sich sein Auge durch das kleine Loch, und was er sah, wühlte sich wie ein kaltes Eisen in sein Herz.

Flora's Wille erlahmte, eine süße Schwachheit löste die letzte Kraft des Widerstandes in ihren Gliedern, der Druck der Hand, die die ihre fiebernd umspannt hielt, wirkte wie ein Zauber und noch mehr die süß geflüsterten Worte des Mannes, die ihr Ohr trafen.

„Es ist nicht wahr, Flora, nur Deine Hand gehört noch jenem, nicht das Herz, das schon lange für mich schlägt!"

„Und wenn auch," stöhnte sie, „es darf nicht sein."

„Er war so schwach wie wir, — durfte er sonst aus Selbstsucht das Opfer annehmen, das Du ihm unbesonnen bringen wolltest!"

„Aus Selbstsucht?" wiederholte sie bebend.

„Es war nichts Anderes. Und hast du nicht dasselbe Recht dazu wie er?"

Seine Worte betäubten sie wie ein schwerer Wein.

„Ich weiß nicht — Du kannst Recht haben — und ich kann nicht anders, wenn es auch Sünde bleibt —"

Ihr schwarzlockiges Haupt sank an seine breite Brust, und Claudius schlang die braunen Arme um ihren glänzenden Nacken. Ihre frischen Lippen blühten ihm wie duftige Rosen entgegen, sein Mund berührte den ihren im ersten frevelhaften Kuß.

Doch im ersten Augenblick schnellte er leichenblaß zurück: „Jesus Maria und all' ihr Heiligen, was ist das?"

Der Boden schien unter ihren Füßen zu schwanken, zu weichen — und jetzt verlor der Wagen den letzten Halt, im pfeifenden Wirbeln umsauste sie die hohle Luft.

Ein Stoßgebet rang sich unbewußt von Flora's Lippen: „Gott sei uns Sündern gnädig!" —

Das Unwetter war losgebrochen. Eine weiße Staubwolke jagte gespenstisch über die hohe steinerne Bogenbrücke daher, begleitet von einem knatternden Donnerschlag. Die Pferde bäumten sich scheuend auf und drängten den Wagen zurück.

Am Eingang der Brücke reparirte man die Böschung. Das eiserne Geländer, das dort den hohen Straßendamm gegen den unten mit weißschäumigen Strudeln hinschießenden Fluß begrenzte, war eine Strecke weit abgebrochen. Auf die klaffende Lücke drängten die scheugewordenen Thiere hin.

Ein kräftiger Ruck im letzten Augenblick konnte sie noch zurückreißen, das Verderben aufhalten.

In sich zusammengesunken saß Gangolf da. „Sie muß sterben," murmelten immerfort seine blutleeren Lippen. Mechanisch ergriff er die Zügel zur Rettung. Doch plötzlich schien er die eigenen Worte zu begreifen. „Sie muß sterben — und ich mit ihr," wiederholte er noch einmal, „ich kann nicht leben ohne sie!" Das Schicksal selbst hatte ihm den Weg der Vergeltung gewiesen.

Mit wildem Lachen ließ er die Zügel fahren. Donnernd wuchtete der Wagen hinab, an den Felsen des Abhangs Räder und Hinterwand zerschmetternd. Aufsprißend schlugen die gischtenden Strudel über ihm zusammen. Ein tollkühner Sprung im Augenblick des Sturzes hatte Claudius Milon gerettet. Schwimmend erreichte er das steile Ufer. Gangolf und sein Weib wurden nicht mehr gefunden; nur die Trümmer des grünen Wagens spülte die Fluth an's Land.

Gedankensplitter.

Jung sein ist Himmelsgunst, Jung bleiben — Menschenkunst.

Manche Menschen betrachten die Höflichkeit wie einen Salonrock, den man blos anlegt, wenn man in Gesellschaft geht.

Wer sich selbst anklagt, der will nur von den andern vertheidigt werden.

Die meisten Vorzüge haben die Frauen der Phantasie der Dichter zu verdanken.

Die Frau hört es lieber, wenn man ihr sagt: „Sie sind die Schönste im ganzen Saale", als wenn man ihr sagt: „Sie sind die Schönste auf der ganzen Welt!"

Verschwiegenheit lernt man am besten von Plauderhaften.

Viele Leute sind stolz auf ihre Ahnen, vergessen aber dabei, daß ihre Nachkommenschaft auch gern stolz auf ihre Ahnen sein möchte.

Es giebt Leute, die sich auf ihre Krankheit etwas einbilden.

Eine Heirath aus Liebe ist eine Vernunftehe des Herzens.

Ueber Schwiegermütter witzeln zumeist diejenigen, die keine haben; die eine haben — witzeln nicht mehr.

Auch Thätigkeit kann zur schlechten Gewohnheit werden.

Immer allein sein, ist erträglicher, als immer in Gesellschaft sein.

Nicht nach dem Umfang seines Vermächtniß' Wird dem Dichter der Nachwelt Dank. — Mehr ist ein Lied in der Menschen Gedächtniß Als dicke Bände im Bücherschrank!

Der Reiche, der nichts mehr zu gewinnen hat, fühlt sich oft noch unglücklicher als der Arme, der nichts mehr zu verlieren hat.

Man verzeiht dir am leichtesten die Offenheit, mit der du deine Fehler gestehst, am schwersten die Aufrichtigkeit, mit der du deine Vorzüge erwähnst.

Anekdoten.

— Neue Auslegung. A.: „Es gefällt mir an dem Richter X. nicht, daß er bei den Sitzungen immer von seinem Collegen den Uniformsrock leiht!" B.: „Das ist ja nicht so schlimm. Er handelt nach dem alten Rechtsgrundsatz: Es soll Niemand Richter sein in seinen eigenen Sachen."

— Ei, Vetter, Du schaust etwas verdächtig auf die Wanduhr? „Aber Cousinchen, Du wirst doch nicht glauben daß ich mich in Deiner Gesellschaft langweile!" „Das nicht — aber daß Du Deine Taschenuhr versetzt hast!"

— Aus dem Kasernenhof. „Mensch, Sie sind so dämlich! Können Sie überhaupt eine Zahl schreiben?" Rekrut: „O ja!" Unteroffizier: „Na! wohl nur die 111 mit der Mistgabel, wenn die drei Zinken hat."

— Zwiespalt. „Herr Studiosus, warum wollen Sie denn Ihr Studium der Medicin aufgeben?" Stud. med.: „Sehen Sie, mein Fräulein — ein Arzt mit Praxis hat nichts vom Leben und ein Arzt ohne Praxis nichts zum Leben."

— Theure Gatten. Sie (nach dem Bade): „Männchen, ich fühle mich wie neugeboren!" Er: „Um Gottes Willen — zwei Geburtstage!"

— Renommage. Dame (beim Diner anstoßend): „Alles, was wir lieben, soll leben!" Lieutenant: „O, bitte nicht so viel auf einmal."

— Druckfehler. Anschlag: „Hier werden Revolver, Pistolen, Schlagringe, Gummistöcke u. s. w. billig verkauft. Raufluftige werden freundlichst eingeladen."

Erste Hilfeleistung in Unglücksfällen.

Von Dr. Friedrich von Esmarch,
Vorsitzender des Deutschen Samariter-Vereins.

I. Verwundungen.

Vor Allem nicht schaden! z. B. durch Berührung mit unreinen Fingern, schmutziger Leinwand, alten gebrauchten Schwämmen, durch Bespülen mit unreinem Wasser, durch Auflegen von Charpie, Verkleben mit Pflaster oder gar Zunähen ohne vorherige gründliche Desinfektion!

Ist die Wunde verunreinigt (durch Sand, Erde, Straßenkoth ꝛc.) so mag man sie und ihre Umgebung abspülen oder abwaschen mit reinem Wasser (klarem Brunnen-, See-, Flußwasser, gekochtem Wasser), am Besten mit fäulnißwidrigem (antiseptischem) Wasser, z. B. Carbollösung, mit welchem man ein reines Tuch (Taschentuch, Handtuch, Serviette) benetzt.

Liegt auf der Wunde eine Schicht geronnenen Blutes, so darf dieselbe nicht abgespült werden.

Zur Bedeckung der Wunde diene ein Stück reiner Leinwand, Gaze, Watte ꝛc., in reines Wasser oder besser in Carbolwasser getaucht, oder ein Ballen antiseptischer Watte (Carbol-, Salicyl-, Chlorzink-, Sublimat-Watte in Gaze eingeschlagen).

Befestige dasselbe durch eine Binde oder besser mittelst eines dreieckigen Tuches (Taschentuches), welches außerdem zu verwenden ist:

a. Als Schutzverband gegen äußere Schädlichkeiten (Schmutz, Staub, Sonnengluth, Insekten ꝛc.).

b. Als Druckverband, um die Wundflächen zusammenzudrücken, Blutungen aus der Wunde zu stillen.

c. Als Stützverband, um dem verletzten Theile Ruhe zu geben, ihn zu unterstützen, ihn an Schienen oder am Körper zu befestigen.

II. Blutungen.

Nicht anzuwenden sind die sogenannten Blutstillungsmittel (Spinngewebe, Eisenchlorid, gelbe Charpie (Pinghawar Yambi), weil sie der Wunde schaden!

Hauptmittel ist Druck, auf die Wunde oder auf die geöffneten Adern: sehr wirksam dabei das Emporheben des verletzten Gliedes.

a. Geringe Blutungen aus kleinsten Adern hören bald von selbst auf, aber rascher, wenn man die Wunde zusammendrückt (mit reinen Fingern, mit einem in reines kaltes Wasser getauchten Tuch, durch Einwickelung mit nasser Binde).

b. Blutungen aus verletzten Blutadern (dunkles Blut, z. B. aus geborstenen Krampfadern am Bein) hören sofort auf, wenn man einschnürende Kleidungsstücke (Strumpfbänder) löst, das

Glied emporhebt und, wie oben, leicht auf die blutende Stelle drückt.

c. Wenn aber eine Pulsader verletzt ist (hellrothes Blut unaufhaltsam in starkem Strahl hervordringt), dann ist rascheste ärztliche Hilfe nothwendig.

Bis der Arzt da ist, versuche man den Blutstrom zu hemmen durch kräftigen Druck auf die Wunde (welche vorher durch Aufschneiden der Kleidung rasch freigelegt werden muß (mit dem Finger oder durch Auflegen eines dicken Polsters aus Leinwand (zusammengelegtes Taschentuch), welches mit einem dreieckigen Tuch oder einer Binde fest aufgedrückt wird (am emporgehobenen Gliede).



Fig. 1.

Hilft das nicht, quillt das Blut immer wieder unter dem Druckverband hervor, dann muß der Pulsaderstamm oberhalb der Wunde zusammengedrückt oder -geschnürt werden.

d. Die große Pulsader des Armes kann man an der Innenseite des Oberarmes (da, wo die innere Naht des Aermels liegt) zusammendrücken mit den Fingern (Fig. 1), aber besser durch einen Stock, Regenschirm oder dergl., zwischen Brust und Arm gelegt, gegen den man den Arm durch ein um die Brust geschlungenes Tuch fest andrückt. (Fig. 2).

Ist die große Pulsader des Armes in der Achselhöhle verletzt, dann kann man versuchen, den Hauptstamm am Halse oberhalb des Schlüsselbeins gegen die Rippe anzudrücken. (Fig. 3.)



Fig. 2.



Fig. 3.

Auch durch starkes Zurückziehen der Schulter nach hinten und unten mit Hilfe des andern Armes kann man das Schlüsselbein so herabziehen, daß es die darunter liegende große Armpulsader zusammendrückt. (Fig. 4.)



Fig. 4.

e. Die beiden großen Pulsadern des Kopfes liegen vorne am Halse an beiden Seiten der Kehle, wo man sie an der Innenseite des Kopfnickers mit den Fingern gegen die Wirbelsäule andrücken kann. (Fig. 5.) Sicherer aber ist es, bei heftig blutenden Wunden des Halses oder Kopfes den Finger, nachdem man ihn mit reiner Leinwand umwickelt, auf die Wunde selbst zu setzen und mit demselben stark einwärts zu drücken.

Die große Pulsader des Beines kann vorne auf der Mitte der Schenkelbeuge mit den Fingern zusammengedrückt werden. (Fig. 6.)



Fig. 5.

f. Aber viel sicherer als der Fingerdruck wirkt an den Gliedern die mehrmalige elastische Umschnürung oberhalb der Wunde mittelst eines langen elastischen Gurtes (Gummi-Hosenträger) (Fig. 7) oder eines Gummischlauches (Gasschlauch).

Ist ein solcher nicht zur Hand, so kann man



Fig. 6.

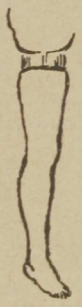


Fig. 7.



Fig. 8.

mittelst eines um das Glied geknoteten Tuches, welches man mit einem Knebel (Stock, Seitengewehr, Hausschlüssel, Mörserkeule ꝛc.) zusammendreht, den nöthigen Druck hervorbringen. (Fig. 8.)



Fig. 9.

g. Weil aber alle solche starke Umschnürungen nicht lange ohne Schaden ertragen werden (in wenigen Stunden kalten Brand bewirken können), so ist ärztliche Hilfe auf's Schleunigste herbeizuholen, oder der Verwundete unter steter Beaufsichtigung der Wunde zum Arzt zu transportiren.

h. War zugleich ein Knochen gebrochen, oder ein Gelenk verletzt, so muß nach Stillung der Blutung das verwundete Glied unterhalb der eingeschnürten Stelle regelrecht verbunden, mit einer Binde von unten nach oben gut eingewickelt und mit den vorhandenen Hilfsmitteln geschient werden (s. Knochenbrüche). (Fig. 9.)

i. Bei heftig blutenden Wunden am Rumpfe, Brust, Unterleib, Becken, Hals oder Kopf kann meist nur durch starken Druck auf die Wunde selbst der Blutstrom gehemmt werden.

III. Vergiftete Wunden.

(Bisse von Giftschlangen, tollen Hunden; Giftpfeile ꝛc.)

Zuerst schleunige Umschnürung des Gliedes oberhalb der Wunde (mit elast. Gurt oder Knebeltuch, wie bei Blutung). (Fig. 10.)



Fig. 10.

Danach Aussaugen (mit nicht wunden Lippen, Schröpfkopf), dann Zerstörung des Giftes durch Ausbrennen (Feuer, Kohle, Pulver, glühendes Messer, Stricknadel) oder Ausätzen (reine Carbolsäure, Salpetersäure, Aetzkali).

Sofort den Arzt holen!

Verdächtige Hunde einsperren und beobachten, nicht tödten!

IV. Knochenbrüche.

Nothverband anlegen und vorsichtig den Verletzten transportiren zum Arzt, in's Hospital. Kleider und Stiefel aufschneiden, nicht ausziehen.

Nothschienen suchen (Spähne, Bretter, Stöcke, Schirme, Pappe, Filz, Matten, Blumentopfgitter, Feuerzangen, Stroh, Binsen, Zweige, Baumrinde, Aermelwürste; im Kriege Waffen, Lederzeug, Uniformstücke, Telegraphendraht) und sorgsam befestigen (mit Tüchern, Binden, zerschnittenen Kleidungsstücken, Stricken, Riemen ꝛc.).

V. Verrenkungen und Verstauchungen.

Keine Einrenkungsversuche! Zweckmäßiger Transport zum Arzte mit unterstütztem Gliede (dreieckiges Tuch).

VI. Verbrennungen.

Flammen ersticken durch Decken, Kissen, Tücher, Röcke, Umherrollen auf dem Boden ꝛc.; dann erst Begießen mit viel Wasser, dann sofort zum Arzt schicken. Kleider vorsichtig entfernen durch Abschneiden (nicht ausziehen, abreißen); die Blasen schonen!

Die Brandwunden bedecken mit Oel, Thymol- oder Jodoform-Brandsalbe, Fett, Gummischleim, Mehl, Stärke, Syrup; darüber Watte oder kleine feine Leinwandläppchen.

Bei Verätzung mit Säuren: Abspülen mit viel Wasser, dem womöglich Kalk oder Soda oder Seife zugesetzt wird.

Bei Verätzung mit Alkalien (Kalkgruben, Seifenlaugen) Abspülen mit viel Wasser, dem womöglich eine Säure (Essig, Schwefelsäure) zugesetzt wird.

Danach aber Bedeckung mit Oel ꝛc., wie bei Verbrennungen.

VII. Ertrunkene.

1. Schicke vor Allem sofort nach dem Arzte, sowie nach Decken und trockener Kleidung.
2. Entferne alle Kleidung vom Oberkörper bis zum Gürtel und löse letzteren.
3. Lege den Scheintodten zuerst auf den Bauch, und zwar so, daß Kopf und Brust etwas tiefer liegen als der übrige Körper



Fig. 11.

(auf eine Unterlage von Kleidungsstücken oder über die Knie) und übe einen Druck auf den Rücken, um das in Lunge und Magen eingedrungene Wasser ausfließen zu lassen.

4. Oeffne den Mund, reinige ihn und die Nase von Schlamm, ziehe die Zunge hervor und binde sie mit einem Tuch auf dem Kinn fest.

5. Lege den Körper auf den Rücken, reibe Brust und Gesicht mit Tüchern trocken und siehe zu, ob die Brust athmet, d. h. sich abwechselnd hebt und senkt.



Fig. 12.

6. Ist dies nicht der Fall, so beginne sofort mit den künstlichen Athmungsbewegungen und setze dieselben unverdrossen selbst viele Stunden lang fort, bis das Athmen wieder in Gang kommt oder bis ein Arzt erklärt, daß das Leben ganz erloschen sei.

7. Um die Athmungsbewegungen nachzuahmen, muß der Brustkasten abwechselnd ausgedehnt und wieder zusammengepreßt werden.

8. Zu dem Zwecke mache ein Polster aus Kleidungsstücken und schiebe es unter den Rücken des Ertrunkenen.

9. Fasse die Arme oberhalb der Ellbogen, erhebe sie bis über den Kopf (Fig. 11), langsam 1, 2 zählend, dann senke sie wieder und presse die Oberarme, langsam 3, 4 zählend, sanft aber fest gegen die vordere Fläche des Brustkastens. (Fig. 12.)

10. Sind zwei Helfer zur Hand, so stelle sich einer an jede Seite und mache dieselbe Bewegung in gleichem Zeitmaß. (Fig. 13.)



Fig. 13.

11. Dies Auf- und Abbewegen der Arme wiederhole ruhig und taktmäßig, 15mal in der Minute, bis der Scheintodte wiederselbstständig zu athmen beginnt.

12. Dann erst suche die Körperwärme herzustellen durch Reiben der Haut des ganzen Körpers mit warmen Decken, durch Bedecken mit warmen Kleidern, durch warme Betten

warme Flaschen, und, wenn das Schlucken wieder möglich geworden durch Trinkenlassen von warmen Flüssigkeiten (Wasser, Thee, Grog, Wein; erst nur theelöffelweise).

VIII. Erstickungen.

a. Durch giftige Luftarten.

Zuerst den Erstickten rasch an die frische Luft schaffen.

Vorsicht für sich selbst, erst Fenster und Thüren öffnen, schlechte Luft aus Gruben schaffen (Wasser hinunter gießen, Regenschirm, brennendes Stroh, Schüsse), in Gruben hineinsteigen nur mit Essigwasser-Schwamm vor dem Munde, am Seil befestigt und mit Signalleine (besser mit Athmungsschlauch).

Dann Wiederbelebung versuchen durch künstliche Athmung, kalte Begießungen, Reibungen und andere Reizmittel.

b. Durch Erhängen.

Sofort den Strick abschneiden, aber mit Unterstützung des Körpers, daß er nicht herabstürze. Dann wie bei Erstickung.

c. Durch Steckenbleiben großer Bissen im Schlunde.

Rasch mit linker Hand Nase zukneifen, Zeigefinger und Daumen der rechten über die Zunge tief in den Schlund stecken und Brocken herausräumen.

Mißlingt das, Brust und Bauch gegen die Wand drängen und kräftig mit der Faust zwischen die Schulterblätter schlagen.

Schleunigst den Arzt mit seinen Instrumenten (zum Luftröhrenschnitt) holen lassen.

IX. Bewußtlos-Gefundene.

1. Suche die Veranlassung zu erfahren; 2. merke dir genau die Lage des Körpers; 3. rieche, ob Spiritus im Athem; 4. entferne alle einschnürenden Kleidungsstücke vom Halse; 5. lasse frische Luft zu, müssige Zuschauer abtreten; 6. lege den Körper auf den Rücken, den Kopf niedrig, wenn das Gesicht blaß (Ohnmacht, Verblutung), hoch, wenn das Gesicht geröthet ist (Schlagfluß, Trunkenheit rc.), drehe ihn seitwärts, wenn Erbrechen eintritt; 7. bei Fallsüchtigen (epileptische Krämpfe) Weiches unter den Kopf legen, Weiches zwischen die Zähne stecken (Kork, Taschentuch), verhüten, daß der Patient sich selbst verletzt, Hemdkragen lösen, sonst ruhig abwarten, bis Anfall vorüber, nicht die Glieder festhalten, nicht die Daumen aufbrechen! 8. wenn das Athem ganz aufgehört hat, dann versuche man die künstliche Athmung; 9. man hole so rasch wie möglich ärztliche Hilfe.

X. Hitzschlag.

(Herzschwäche durch Ueberhitzung des Blutes und Verdurstung.)

Lagere den Bewußtlosen mit erhöhtem Oberkörper an einem kühlen Ort, entferne alle beengenden und die Wärme zurückhaltenden Kleidungsstücke, fächle ihm frische Luft zu, begieße ihn reichlich mit

kaltem Wasser, mache kalte Umschläge mit nassen Tüchern über Kopf und Brust, flöße ihm möglichst viel Wasser ein.

Stockt die Athmung, so mache künstliche Athmungsbewegungen, reibe Hände und Füße und wende zuletzt Reizmittel an.

XI. Vergiftungen.

Suche zuerst rasch die Art des Giftes zu ermitteln und schicke sofort zum Arzt und zur nächsten Apotheke.

a. Ist eine Säure verschluckt, so gieb ein Alkali (Soda, Pottasche, Magnesia, Kalk) in viel Wasser gelöst; ist eine Lauge (Alkali) verschluckt, so giebt Säure in viel Wasser (Essig, Citronen, Eingemachtes).

b. Dann laß viel schleimige oder ölige Flüssigkeit trinken (Oel, Eiweiß, Milch, Mehl und Wasser) und suche Erbrechen zu erregen (durch Kitzeln des Schlundes, Trinken von vielem warmen Wasser mit Salz oder Senf), oder durch ein Brechmittel.

c. Bei betäubenden Giften (Opium, Morphium, giftigen Pflanzen aller Art) suche das Einschlafen zu verhüten (starker Kaffee, Eis auf den Kopf, Senfteige auf den Magen, kalte Uebergießungen; Magenpumpe, Gummischlauch).

XII. Transport.

Wie kann ein Verunglückter auf die schonendste Weise zum Arzt oder in ein Hospital transportirt werden?

Am Besten auf einer Tragbahre. (Krankenkorb, Räderbahre).

Mindestens drei Träger sind wünschenswerth, Nr. 1 und 2 tragen die Bahre, Nr. 3 sorgt für den Verletzten nnd wechselt nöthigenfalls mit 1 und 2 ab.

Die Bahre wird in eine Linie mit dem Körper des Verletzten gestellt, das Fußende hinter seinen Kopf.

Nr. 1 und 2 stellen sich jeder auf eine Seite, reichen sich die Hände unter dem Rücken und den Oberschenkeln des Verletzten, heben ihn gleichzeitig, tragen ihn rückwärts bis über die Bahre und legen ihn sanft darauf nieder.

Nr. 3 unterstützt dabei den verletzten Theil mit einer Hand an jeder Seite.

Nr. 1 und 2 stellen sich an das Kopf- und Fußende, erheben gleichzeitig die Bahre und tragen sie fort, während Nr. 3 seitwärts gehend den Verletzten überwacht.

Der Verletzte wird in derselben Weise von der Bahre abgehoben wie er darauf gelegt wurde.

Die Bahre muß mit den Händen oder mit Gurten getragen werden, niemals auf den Schultern.

Die Träger dürfen nicht Schritt halten, sondern müssen mit ungleichen Füßen antreten, kurze, nicht federnde Schritte machen, jedes Springen und Stoßen vermeiden, die Bahre so wagerecht als möglich tragen (wenn möglich Träger von gleicher Größe).

Beim Bergaufgehen muß das Kopfende vorangehen, beim Bergabgehen umgekehrt.



Fig. 14.

Sind keine Bahren vorhanden, so kann man Nothbahren herstellen aus: Thüren, Leitern, Betten, Matratzen, Decken Säcken, Hängematten, Mänteln, Gurten, Strohseilen und Stangen, Lanzen, Gewehren, Baumästen ꝛc.

Wenn aber keine derartigen Sachen zu haben sind, dann muß der Verunglückte mit den Händen fortgeschafft werden.



Fig. 15.



Fig. 16.



Fig. 17.

Zwei Helfer verschränken die Hände (zwei, drei oder alle vier) (Fig. 14, 15, 16) zu einem Sitz, auf welchem der Verletzte sich niederläßt, während er seine Arme um den Nacken der Träger legt (Fig. 17.)

Namentlich auf der vierhändigen Sänfte (Fig. 16) kann ein Mensch sehr weit getragen werden.

Durch Herstellung eines Tragekranzes (aus einem Strick, einem Strohseil oder Leibriemen) (Fig. 18) können sich die Träger ihre Arbeit sehr erleichtern.



Fig. 18.

Ist der Verletzte bewußtlos, so muß (unter Berücksichtigung der unter IX angeführten Mittel und Fälle) der eine Träger den Oberleib umfassen, der zweite vorangehend die Beine unter beide Arme nehmen. (Fig. 19).



Fig. 19.

Bemerkungen

aus der Chronik Rigas vom September 1898 bis zum August 1899.

1898.

Am 1. September begann in der neugegründeten Privat-Commerzschule des Herrn N. N. Mironow, deren Schulräume sich in der Gewerbeschule befinden, der Unterricht. Am Tage vorher hatte im Saal des Gewerbevereins ein Festactus, an welchem unter Anderen auch Se. Eminenz der Bischof von Riga und Mitau, Agathangel, theilnahm, stattgefunden.

Am 4. September traf der neuernannte Rigasche Polizeimeister, Herr Collegienrath Gertik, in Riga ein, um am 10. September sein Amt anzutreten.

Im Schützenverein erlangte beim König-schießen am 13. September Herr Procurant Meisch die Würde der Schützenkönigs; seine Ehrenritter wurden die Herren John Wiegandt und F. Windisch.

Im Wöhrmannschen Park wurde am 13. September die Sommersaison geschlossen.

Im September traf die ministerielle Bestätigung der Statuten der baltischen Gesellschaft von Liebhabern reiner Hunderacen in Riga ein.

Am 15. September verschied plötzlich der Director der jüngst von ihm begründeten Privat-Commerzschule, Herr Hofrath N. N. Mironow.

Am 16. September wurde auf Initiative des österreichisch-ungarischen Consulats in der römisch-katholischen Kirche eine feierliche Trauermesse für weil. Ihre Majestät die Kaiserin von Oesterreich celebrirt.

Herr cand. theol. Freudenfeld, der zum Pastor-Adjunkt an der lettischen Getrudgemeinde berufen war, wurde am 20. September am Vormittag in der St. Jacobi-Kirche ordinirt und am Nachmittag in die St. Gertrud-Kirche eingeführt.

Am 21. September veranstaltete der Rigaer Geflügelzucht-Verein einen Züchterabend mit Ausstellung und Prämiirung von Peking-Enten.

Am 24. September fand beim Herrn Livländischen Gouverneur Generalmajor Sfurowzow ein solennes Dinner statt, zu dem sämmtliche Theilnehmer der in Riga tagenden Conferenz der Livländischen Bauercommissaire geladen waren:

Am 24. September wurde auf der Michaelis-Versammlung der Großen Gilde Herr Consul Albert Wolffschmidt zum Dockmann gewählt.

Eine Conferenz von Mehlindustriellen fand am 25. September im oberen großen Börsensaale statt; zur Theilnahme an der Conferenz waren zehn Vertreter der Mehlindustrie aus verschiedenen Theilen der Ostseeprovinzen erschienen.

Am 27. September wurde im Kinderasyl Eichenheim das Erntefest in gewohnter Weise begangen.

Am 27. September traf Herr Constantin von Rengarten, von seiner Weltumwanderung heimkehrend, in Riga ein.

Am 28. September erschien das von Herrn Adolf Richter herausgegebene Adreßbuch für 1898/99.

Am 6. October traf der Procureur der St. Petersburger Gerichtspalate, Wirkl. Staatsrath von Dietrich behufs Revision der Procuratur und der Untersuchungsrichter in Riga ein. Die Weiterreise seiner Excellenz erfolgte am 8. October.

Am 9. October traf Seine Durchlaucht Fürst Chilkow, der Minister des Wegecommunicationen, in Riga ein, fuhr um 11 Uhr 20 Minuten Vormittags per Extrazug zur Fabrik „Phönix," von dort zum Elevator und von da per Equipage zur Stadt zurück, von wo aus er am Nachmittage per Extrazug über Dwinsk-Warschau sich nach Berlin begab.

Der Herr Finanzminister hat am 10. October der Wittwe des verstorbenen Directors der Rigaer Commerzschule, Frau M. K. Mironow, gestattet, die von ihrem verstorbenen Mann gegründete Schule weiterzuführen.

Am 21. October feierte der Herr Rigasche Stadtpropst, Oberpastor am Dom, Theophil Gaethgens, sein 25-jähriges Amtsjubiläum. Der Jubilar hat von den 25 Jahren seiner pastoralen Wirksamkeit 16 Jahre im Dienst der Kirche Rigas gestanden und zwar von 1882—1885 als Oberpastor an der St. Johannis-Kirche und von 1885 als Oberpastor am Dom, zugleich als letzer Superintendent des Rigaschen Consistorialbezirks und nach dessen Auflösung als Propst des Rigaschen Stadtsprengelt.

Am 25. October verschied sanft der dim. Rathsherr und Stadtrath Carl Bergengrün. Die Beerdigung fand am 29. October von der Petri-Kirche aus auf dem Stadtkirchhof statt. Am Grabe sprachen Herr Pastor J. Kaehlbrandt in Namen der Gemeinde der Martinskirche, Herr Pastor R. Zinck im Namen des Curatoriums des Magdalenen-Asyls und Herr Stadthaupt L. Kerkovius im Namen der Stadt.

Am 1. November weihte die hiesige Abtheilung der Kaiserlich-Philanthropischen Gesellschaft das neuerbaute Asyl für Soldaten-Wittwen und Waisen bei Anwesenheit zahlreicher Gäste ein, zu welche Feier auch aus Petersburg der Wirkliche Geheimrath Senator Markowitz erschienen war.

Die Concertsaison im Wintergarten des Wöhrmannschen Parks begann am 1. November unter Leitung des Herrn Capellmeisters Theodor Francke aus Berlin.

In der St. Gertrudkirche wurde am 8. November Herr Pastor Reinberg als bestätigter beständiger Adjunct der lettischen Gemeinde durch den Herrn Stadpropst vorgestellt.

Am 11. November verstarb zu Riga der ehemalige Pastor zu Schlock, Herr Hugo von Braunschweig, im Alter von 73 Jahren.

Am 14. November ging die lettische Zeitung „Deenas Lapa" nebst Typographie und Buchhandlung (unter der Firma P. Bisneek) in den Besitz des Herrn Dr. phil. A. Plates über; die Leitung der Redaction wurde dem Herrn Dr. phil. P. Sahlit übertragen.

Am 15. November fand auf dem Gertrudkirchhof die Enthüllung des Denkmals Christian Woldemar's, des Schöpfers des russischen Navigationswesens, statt.

Am 16. November beschloß die Stadtverordnetenversammlung. eine städtische Ingenieur-Abtheilung zu organisiren.

Am 17. November verstarb plötzlich der neuernannte spanische Consul in Riga, Dr. Angel Ganivet y Garcia.

Am 17. November gab das Offizierscorps der 29. Artillerie-Brigade in Anlaß der Feier des 50-jährigen Dienstjubiläums Seiner Kaiserlichen Hoheit des General-Feldmarschalls Großfürsten Michael Nikolajewitsch im Saale der Schützenhauses einen solennen Ball.

Am 17. November veranstaltete der Rigaer Männergesang-Verein ein Benefiz-Concert für seinen Dirigenten, Herrn Emil Siegert, in Anlaß der 35-jährigen Dirigententhätigkeit desselben.

Am 20. November wurde anläßlich der Feier des 50-jährigen Regierungs-Jubiläums des Kaisers und Königs von Oesterreich-Ungarn in der römisch-katholischen Kirche ein Hochamt celebrirt.

Se. Hohe Excellenz der Herr Verweser des Ministeriums der Volksaufklärung, Geheimrath Bogoljepow, traf am Morgen des 22. November in Riga ein. In seinem Gefolge befanden sich der Beamte für besondere Aufträge beim Ministerium der Volksaufklärung, Wirkl. Staatsrath Kotochetow, und der Geschäftsführer des Departemants der Volksaufklärung Beljajew. Während seines hiesigen Aufenthaltes stattete er dem Polytechnikum, sowie den hiesigen mittleren Lehranstalten seinen Besuch ab und wohnte in ihnen den Lehrstunden bei; außerdem nahm er verschiedene Sehenswürdigkeiten Rigas in Augenschein. Am Vormittag des 24. November begab sich Se. Hohe Excellenz nach Uexküll zur Revision der dortigen Volksschule, von wo er am Nachmittage zurückkehrte, um sich am 26. November nach Irmlau zur Besichtigung des dortigen Lehrerseminars zu begeben. Am 27. November kehrte er nach Riga zurück, um nach kurzem Aufenthalt unsere Stadt zuverlassen.

Am 27. November trat der Convent der Livländischen Ritterschaft zusammen und wurde am 5. December geschlossen.

Am 1. December beging Herr Collegienrath Wilhelm von Dessien, Mitglied des hiesigen Zollamts die Feier seines 50jährigen Jubiläums im Staatsdienst.

Am 1. December tobte ein orkanartiger Sturm über unserer Stadt, der vielfache Verwüstungen anrichtete

Am 1. December wurde im Local der Stadtgemälde-Gallerie ein vom Kunstverein veranstaltete Ausstellung von zwanzig Gemälden des Marinemalers Aiwasowky eröffnet.

Am 6. December wurde der „Salon" des Kunstvereins, ein Local, in welchem Ausstellungen künstlerischer Art veranstaltet worden sollen, eröffnet.

Am 8. December begingen Herr Dr. med. Carl Waldhauer, der ehemalige Director der Reimers'schen Augenheilanstalt, und seine Gemahlin Mathilde in Mitau das Fest der goldenen Hochzeit.

Am 17. December verstarb Dr. phil. Friedrich Buhse, Ehrenmitglied des Rigaer Naturforscher-vereins.

In Folge des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung, betreffend die Einführung der St. Petersburger Zeit in Riga, wurden die öffentlichen Uhren am 31. December, nach 11 Uhr Abends, um 24 Minuten 48 Secunden vorgerückt, so daß der Anbruch des neuen Jahres 1899 von den Thurmuhren bereits nach St. Petersburger Zeit verkündet ward,

1899.

Am 2. Januar vollendeten sich dreißig Jahre, seit der Buchhalter des Hypothekenvereins, Herr W. Kindermann, und fünfundzwanzig Jahre, seit der Cassirergehilfe und Controleur, Herr W. v. Meyer, in den Dienst dieser Creditinstituts getreten.

Am 2. Januar vollendeten sich fünfundzwanzig Jahre seit der Gründung der Rigaer Eisengießerei und Maschinenfabrik Felser & Co., die gegenwärtig ein Actiengesellschaft ist.

Durch Verfügung des Herrn Finanzministers vom 5. Januar wurde der Lehrer des Rigaschen Stadtgymnasiums, Herr F. A. von Oehrn, zum Director der Commerzschule von N. N. Mironow ernannt.

Am 11. Januar wurde an Stelle des wegen Krankheit von seinem Amt zurückgetretenen Herrn Staatsrath Dr. med. O. Girgensohn der stellvertretende Präses der Sanitäts-Commission, Herr Dr. med. R. Heerwagen, gewählt.

In der Nacht vom 11. auf den 12. Januar setzte sich das Eis zwischen Klein-Jungfernhof und Kengeragge in Bewegung und wurde durch die Pontonbrücke bei der Stadt aufgehalten, bis diese am Morgen des 12. Januar fast in ihrer ganzen Länge dem Drucke wich. Neun Elemente der Brücke wurden entführt und setzen sich weiter unterhalb auf Untiefen fest.

Am 13. Januar hielt die allgemeine Session des Livländischen Cameralhofes in Sachen der Reichsgewerbesteuer unter dem Vorsitz des Dirigirenden der Livländischen Cameralhofes ihre constituirende Versammlung ab.

Am 14. Januar verstarb eines plötzlichen Todes das Ehrenmitglied des Stadttheaters, Herr Conrad Butterweck. Die Beerdigung fand am 18. Januar auf dem reformirten Kirchhof statt; am Grabe sprach Herr Theaterdirector L. Treutler im Namen des Theater-Comités und der Kunstgenossen des Dahingeschiedenen.

In der Jacobikirche wurde am 17. Januar die Ordination des zum Pastor-Adjuncten an den Roopschen Kirche vocirten cand. theol et. minist. Ernst Brutzer durch Se. Magnificenz den Herrn Livländischen Generalsuperintendenten Hollmann vollzogen.

Am 17. Januar wurde der alljährliche Januar-Pferdemarkt eröffnet

Am 21. Januar verschied im 55. Lebensjahre der Ingenieur Herr Wilhelm Liebreich, ein um das Verkehrswesen Rigas wohlverdienter Mann.

Am 23. Januar verstarb der ältere Regierungsrath der Gouvernementsregierung, der Herr Wirkl. Staatsrath Adam W. Juschkewitsch.

Auf der am 26. Januar stattgehabten Generalversammlung des Technischen Vereins wurde zum Präses Herr Director E. Bing, zum Vicepräses Herr Maschinen-Ingeniuer O. Fleischer und zum Secretär Herr F. Seuberlich gewählt.

Im Alter von 87 Jahren verstarb am 29. Januar das im Dienste älteste Glied des ehemaligen Rigaschen Raths, Herr dim. Rathsherr August Heinrich Hollander. Die Bestattung fand am 4 Februar

ſtatt; am Grabe ſprach Herr dim. Rathsherr R. Baum im Namen der noch lebenden Glieder des ehemaligen Rigaſchen Raths, Herr Secretair E. Blumenbach im Namen der Steuerverwaltung, der Präſes Herr Dr. phil. A. Plates im Auftrage des Schützenvereins und Herr Staatsrath J. v. Hagen im Namen des Kunſtvereins.

Ein junger ruſſiſcher Künſtler, Herr Nicolai Lund aus Kiew, begann mit ſeinen Landſchaftsbildern am 2. Februar eine zwölf Tage dauernde Ausſtellung im Saale der Gewerbevereins.

Unter dem 9. Februar ging dem Herausgeber des „Rig. Tagebl." von der Oberpreßverwaltung die Mittheilung zu, daß Herr Paul Kerkovius als zweiter verantwortlicher Redacteur des „Rig. Tagebl." beſtätigt worden ſei.

Am 10. Februar trat der Adelsconvent der Livländiſchen Ritterſchaft im Ritterhauſe zuſammen.

Am 10. Februar verſtarb im Alter von 72 Jahren Herr Schulvorſteher Eduard Barth, weil. Leiter einer höhern weiblichen Lehr- und Erziehungsanſtalt in Riga, der er faſt 20 Jahre vorgeſtanden.

Eine Seelenmeſſe für den verſtorbenen Präſidenten der franzöſiſchen Republik, Felix Faure, wurde am 11. Februar in der Katholiſchen Kirche celebrirt.

Auf der General-Verſammlung der Muſſe am 11. Februar wurden zu Vorſtehern wiedergewält Herr Max von Heimann und neu gewählt die Herren Robert von Büngner, Ludwig von Grote, E. H. Wagner und Henry Alfred Armitſtead.

Am 16. Februar begingen das Feſt ihrer ſilbernen Hochzeit der ehemalige Rigaſche Bürgermeiſter und gegenwärtige Stadthaupt-College Emil von Boetticher und ſeine Gattin Johanna Maria Eliſabeth, geb. Hollander.

Am 20. Februar gerieth ein Waggon dritten Claſſe in dem am Abend von Riga nach Dwinsk abgehenden Zuge im Brand. Sieben Paſſagiere fanden ihren Tod in den Flammen.

Am 22. Februar fand im Hauſe der Großen Gilde die conſtituirende Verſammlung des Comités zu Veranſtaltung einer Collecte zur Beſchaffung der Mittel für den Bau eines Gotteshauſes für die lettiſche St. Gertrudgemeinde ſtatt.

Am 22. Februar wurden zu Aelteſten der Löblichen Compagnie der Schwarzen Häupter die Herren Alexander Wulff, Guſtav Klein und Henry Thoms erwählt.

Auf der Sitzung der Aelteſtenbank am 23. Februar wurden als Delegirte in den Theater-Comité Herr Aelteſter K. Hartmann wiedergewählt und an Stelle der zurückgetretenen Herren Aelteſter R. Braun und Aelteſter P. Ruetz, die Herren Aeltermann H. Stieda und Aelteſter R. Fränkel neugewählt.

Auf der Generalverſammlung der Mitglieder des Börſenvereins am 23. Februar wurden zu Caſſenrevidenten die Herren dim. Rathsherrn E. G. Weſtberg, E. F. Miram und Rud. W. Seuberlich erwählt.

In der Faſtnachtsverſammlung Großer Gilde am 24. Februar wurden die Bürger Konrad Bornhaupt, Friedrich Foſſard und Th. Buchard in die Vorberathungs-Kommiſſion als Glieder und der Bürger

F. Lorch als Suppleant wiedergewählt. In den Theaterverwaltungs-Comité wurden die Bürger Anton Buchholtz und Albert Wolffschmidt und als Bücher-Revident der Bürger Fr. Lorch wiedergewählt. An Stelle des krankheitshalber aus der Aeltestenbank ausgeschiedenen Aeltesten Karl Taube trat verfassungsmäßig der Dockmann Eugen Schwartz in die Aeltestenbank, worauf der zu Michaelis v. J. neu erwählte Dockmann Albert Wolffschmidt den Dockmannsstab mit einer Begrüßungsrede übernahm.

In der am 24. Februar abgehaltenen Bürgerversammlung der St. Johannis-Gilde wurde zum Aeltermann dieser Gilde Herr Fr. Brunstermann wiedergewählt und Herr Malermeister Grunau zum Dockmann erwählt.

Am 25. Februar vollendeten sich für die Präsidentin des Jungfrauen-Vereins, Frl. Amalie von Jung-Stilling, 50 Jahre seit dem Tage, da sie als Mitglied in den erst sieben Jahre früher begründeten Jungfrauen-Verein eintrat.

Am 26. Februar fand die feierliche Eröffnung des ordentlichen Landtages der Livländischen Ritter- und Landschaft statt.

Am 26. Februar fand im Hotel Imperial die erste Generalversammlung des Baltischen Vereins von Liebhabern reinblütiger Hunde statt.

Am 27. Februar wurde auf der Landtagssitzung der bisherige Landmarschall Dr. jur. Friedrich Baron Meyendorff-Alt-Bewershof für das nächste Triennium wiedergewählt.

Auf der Versammlung der Mitglieder des Börsenvereins am 5. März wurden zu Directoren der Börsenbank für das nächste Triennium die statutenmäßig ausscheidenden Herren Paul Schwartz und Aeltester A. Jansen wiedergewählt. An Stelle des wegen Krankheit ausgeschiedenen Herrn Directors L. Ovander wurde Herr Aeltester R. Braun auf ein Jahr neugewählt. Zu Director-Substituten für das Geschäftsjahr 1899 wurden die Herren Alex. Mentzendorff, J. Vogelsang, Aeltester H. Treyer, E. F. Miram, H. Kehrhahn, Ch. Drishaus und Aeltester C. Hartmann erwählt.

Auf der Generalversammlung der Ordnungsmannschaft der Rigaer Freiwilligen Feuerwehr am 8. März wurde der Oberlehrer Herr Germann für das nächste Triennium zum Obercommandeur wiedergewählt und der Kaufmenn Herr Grauding zum Bezirkscommandeur neugewählt.

Am 8. März wurde die Wintersaison im Wöhrmannschen Park geschlossen.

Am 9. März wurde auf der Generalversammlung der Mitglieder des Börsenvereins der statutenmäßig ausscheidende Herr Consul M. Lübeck für die nächsten fünf Jahre zum Mitglied des Börsen-Comités wiedergewählt und an Stelle der zurückgetretenen Herren Aeltermann H. Stieda und Aeltester R. Bierich die Herren M. v. Heimann und H. Kehrhahn neugewählt. Zu Suppleanten des Börsen-Comités für das Jahr 1899 wurden die Herren Aug. Mündel, Aeltester H. Treyer, James Siering, W. Kerkovius und Aeltester R. Braun gewählt.

Am 11. März wurde der ordentliche Landtag der Livländischen Ritter- und Landschaft geschlossen.

Am 12. März wurde der Livländische Adelsconvent geschlossen.

In der Sitzung des Börsen-Comités am 18. März wurde Herr Oskar von Sengbusch zum Präses auf ein Jahr wiedergewählt, während zum Vice-Präses Herr Consul N. Fenger gewählt wurde. An Stelle der ausgeschiedenen Herren Aeltermann H. Stieda und Aeltester R. Bierich wurden in den Verwaltungs-Ausschuß des Börsen-Comités die Herren dim. General-Consul C. A. Helmsing und Vice-Consul A. Larsson gewählt.

Am 21. März schied aus dem Leben der weil. Prediger der hiesigen Reformirten Gemeinde, Herr August Iken im Alter von 81 Jahren.

Am 26. März blickte die Rigasche Stadtwehrpflichtsbehörde auf eine 25jährige Thätigkeit zurück.

Am 29. März erließ der Director des Rigaschen Polytechnikums, Herr Professor Grönberg, eine Bekanntmachung, der zufolge auf Anordnung des Herrn Ministers der Volksaufklärung alle Studenten des Rigaschen Polytechnikums aus demselben entlassen seien.

Am 31. März wurde in aller Frühe mit dem Aufstellen der Pontonbrücke begonnen.

Am 1. April vollendeten sich für Herrn Aeltesten Alexander Jansen 30 Jahre seiner Amtsthätigkeit als Director der Rigaer Börsenbank.

Am 1. April vollendeten sich 25 Jahre der Thätigkeit des Herrn Alexander Schwartz als Geschäftsführer der Vorschußkasse.

Am 1. April feierte die Clarirerfirma G. F. Schultz, jetzt unter Leitung ihres Chefs, des Herrn A. v. Goetz stehend, das 75jährige Jubiläum erfolgreicher Thätigkeit.

Am 2. April wurde nach einer Unterbrechung von 79 Tagen die Pontonbrücke am Morgen früh erst dem Fußgängerverkehr und wenige Stunden darauf auch dem Equipagenverkehr wieder übergeben.

Am 2. April traf der Dirigirende des Marineministeriums, Vice-Admiral Tyrtow, in Riga ein, um nach kurzem Aufenthalt über Pleskau nach St. Petersburg zu reisen.

Der Herr Livländische Generalsuperintendent Friedrich Hollmann blickte am 5. April auf eine 40jährige Amtsthätigkeit zurück.

Im kleinen Wöhrmannschen Park wurde am 9. April die bis zum 12. April dauernde siebente Geflügel-Ausstellung des Rigaer Geflügelzucht-Vereins eröffnet.

Am 11. April begann im untern Saale der großen Gilde das erste baltische Schachturnier, das am 18. April seinen Abschluß fand.

Am Abend des 13. April fand in der Düna ein Floßsalom statt, der jedoch keinen bedeutenden Schaden anrichtete.

In der Sitzung des Bauamtes der Stadt Riga am 14. April legte der Herr Stadt-Oberingenieur A. Agthe sein Amt nieder; an seine Stelle trat Herr v. Rennenkampff.

Im Wöhrmannschen Park wurde am 18. April die Sommersaison eröffnet.

Am 23. April feierte der Gartenbau-Verein in seinem neuen, an der verlängerten Ritterstraße belegenen Vereinsgarten das Richtfest seines neuen Vereinshauses.

Am 24. April trat der neue Dampfer „Sedina", der an Stelle

des Dampfers „Olga" in die Fracht- und Passagierfahrt zwischen Riga und Stettin eingestellt worden ist und am 19. April in Riga eintraf, seine erste Tour von Riga nach Stettin an.

Am 25. April wurde zum Besten des Baues einer zweiten Kirche für die St. Gertrudgemeinde eine Collecte veranstaltet; sie ergab vorläufig die Summe von ca. 49,000 Rbl.

Am 29. April fand die Generalversammlung der Actionäre der Rigaer Commerzbank statt; es wurden Herr J. Eugen L. Grimm zum Präses und Herr Th. Irschick zum Vicepräses des Verwaltungsrathes gewählt.

Am 30. April verschied zu Mitau im 79. Lebensjahre Staatsrath Dr. Carl Waldhauer, früherer Director der Wittwe Reimerschen Augenheilanstalt zu Riga.

Am 1. Mai wurde das Hagensberger Sommertheater mit dem Saisongastspiel der unter der Direction des Heinr. Zeller stehenden Wiener Operettengesellschaft eröffnet.

Am 1. Mai verstarb im Alter von 78 Jahren der dim. Kanzleidirector beim Gouverneur wirkl. Staatsrath Edmund v. Ertzdorff-Kupffer.

Am 2. Mai verstarb der letzte Director der früheren Privatlehranstalt Birkenruh bei Wenden, Albert Löffler.

Am 2. Mai verstarb im Alter von 46 Jahren der Oberlehrer der Mathematik an der hiesigen Stadtrealschule, Staatsrath Gustav v. Büngner.

Am 5. Mai brachen auf der am Stintsee belegenen Jutefabrik Arbeiterunruhen aus, die sich auch auf andere Fabriken fortpflanzten und erst mit Hilfe herbeorderter Kosaken unterdrückt werden konnten.

Am 9. Mai wurde die Eröffnung des eigenen Heims des neubegründeten Vereins der Handlungsgehilfinnen durch eine Rede des Herrn Oberpastors W. Keller vollzogen.

Am 12. Mai verstarb der Volksschulen-Director des livländischen Gouvernements, wirkl. Staatsrath M. W. Sfomtschewsky.

Am 12. Mai versammelten sich im Saale des Gewerbevereins Vertreter der Industrie und des Gewerbes, um zu berathen, in welcher Weise die für das Jahr 1901 in Aussicht genommene Rigaer Jubiläums-Ausstellung für Industrie und Gewerbe zu organisiren sei.

Die Schlußsitzung des Sammel-Comités zur Veranstaltung einer Collecte zum Besten der Erbauung einer zweiten Kirche für die St. Gertrud-Gemeinde fand am 13. Mai im oberen Saale der Großen Gilde statt. Nach dem Rechenschaftsbericht hat die Hauscollecte ca. 67,000 Rbl. ergeben. Außerdem sind dem Sammel-Comité noch ca. 14,000 Rbl. in Geldbeiträgen oder bindenden Zusagen zugegangen, so daß sich das Gesammtresultat auf ca. 81,000 Rbl. stellt.

Am 12. Mai wurde auf einer Versammlung der Mitglieder des Börsenvereins beschlossen, eine siebenklassige, dem Finanzministerium unterstellte Commerzschule zu errichten.

Eine Deputation der Stadt Riga, bestehend aus den Herren Stadthaupt L. W. Kerkovius, Stadtrath J. Erhardt und Stadtsecretär N. v. Karlberg, begab sich am Mittwoch, den 19. Mai, nach St. Petersburg, um an den Berathungen der Commission zur Ausarbeitung von

Projecten für die Reorganisation der in den Häfen des baltischen Meeres bestehenden Schifffahrtssteuern theilzunehmen.

Am 20. Mai fand die Saison des Stadttheaters mit der Aufführung des Lebensbildes „Inspector Bräsig" ihren Abschluß.

Am 22. Mai vollendeten sich für Herrn Collegienrath und Ritter Friedrich v. Krebs 25 Jahre seiner Thätigkeit als Oberbuchhalter am hiesigen Comptoir der Reichsbank.

Am 24. Mai wurde im Saale der großen Gilde eine ordentliche alle drei Jahre stattfindende Versammlung der Garanten des Stadttheaters abgehalten. Den ausscheidenden Gliedern des Theater-Comités, den Herren Aeltesten Robert Braun und Patric Ruetz, an deren Stelle die Herren Aeltermann H. Stieda und Aeltester R. Fraenkel getreten waren, wurde der Dank votirt, worauf die bisherigen Vertreter der Garanten, die Herren Alexander Baron Freytag-Loringhoven, Carl Böcker und Oberlehrer Butte wiedergewählt wurden.

Am 26. und 27. Mai fand in Riga eine Feier des 100jährigen Geburtstages des russischen Nationaldichters Alexander Puschkin statt.

Am 4. Juni verstarb in der Anstalt „Rothenberg" der frühere Chef der Detectiv-Abtheilung der Rigaer Polizei, Arthur von Knaut.

Am 5. Juni wurde im Kaiserlichen Garten die Zoologische Ausstellung von Carl Hagenbeck-Hamburg eröffnet.

In der Domkirche wurde am 7. Juni Herr Theodor Neander, der zum Pastor-Adjunct an der St. Trinitatiskirche in Riga berufen worden, vom Herrn Stadtpropst Gaethgens unter Assistenz des Herr Oberpastors E. Kaehlbrandt und Bernewitz ordinirt.

Vom 12. bis zum 21. Juni wurde auf der Esplanade die IV. Baltische landwirthschaftliche Central-Ausstellung veranstaltet.

Am 12. Juni entschlief in Meran im 95. Lebensjahre der Herr dim. Bürgermeister von Riga, Commerzienrath Gustav Daniel Hernmarck.

Am 13. Juni traf aus St. Petersburg der Commandeur des Gensdarmeriecorps, General-Lieutenant Pantelejew, in Riga ein und beehrte im Laufe des Tages die Baltische landwirthschaftliche Central-Ausstellung mit seinem Besuch.

Am 14. Juni traf der Herr Minister des Landwirthschaftlichen Ministeriums, Jermolow, nebst Suite in Riga ein. Am 19. Juni reiste Se. Hohe Excellenz wieder nach Petersburg zurück.

Am 15. Juni traf Se. Kaiserliche Hoheit der Großfürst Boris Wladimirowitsch in Begleitung des Adjutanten seines Erlauchten Vaters des Obersten Graf Fersen, in Riga ein und reiste am Abend des 16. Juni nach St. Petersburg zurück, nachdem er die Ausstellung, die Rennen in Solitude und die Sehenswürdigkeiten der Stadt besucht und an einem Diner und Rout der Ritterschaft und einem Diner der Stadt Riga theilgenommen hatte.

Am 19. Juni traf der Herr Gehilfe des Oberprokureurs des heiligen Synod, Senator W. K. Sabler, mit dem Morgenzuge in Riga ein und reiste um 2 Uhr Nachmittags in Begleitung Sr. Eminenz des Bischofs von Riga und Mitau, Agathangel, nach Mitau, um sich von dort zur Einweihung der Kirche des Klosters Christi Verklärung zu begeben.

Am 20. Juni nahm die Rigaer Regattawoche, veranstaltet vom Rigaer Ruderclub, Rigaer Yachtclub und Rigaer Yachtclub „Baltic", ihren Anfang. Sie begann mit einer Ruderregatta auf der Aa vor Bilderlingshof; am 22. Juni, als am Krautabend, fand eine Corsofahrt auf der Düna, am 24. Juni eine Segel-Seeregatta auf dem Rigaer Meerbusen und am 27. Juni eine Segel-Binnenregatta auf dem Stintsee statt.

Am 21. Juni verstarb in Majorenhof im 52. Lebensjahre Eugen Ferdinand Höflinger, der Inhaber des hiesigen, weithin angesehenen Importhauses E. Höflinger.

Am 23. Juni trat der Adelsconvent der Livländischen Ritterschaft zu einer Berathung zusammen; am 27. wurde er wiederum geschlossen.

Am 25. Juni wurde der berathende Congreß der Vertreter des Telegraphendienstes und der Eisenbahnelektrotechniker eröffnet.

Am 29. Juni traf in Riga die Kunde von dem am 28. Juni in Abbas-Tuman erfolgten Hinscheiden Seiner Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers und Großfürsten Georg Alexandrowitsch ein.

Am 7. Juli wurden die Statuten des Rigaschen Vereins der Schiffskapitäne für weite Fahrten vom Herrn Finanzminister bestätigt.

Am 11. Juli verließ General-Major N. M. v. Margoli, der langjährige Chef der Rigaer Grenzwache, Riga, um sich an seinen neuen Dienstort Wilna zu begeben.

Am 14. Juli waren die Theater und öffentlichen Vergnügungsanstalten in Anlaß der Bestattung Seiner Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Thronfolgers geschlossen.

Im Juli wurde als Chef der Detectiv-Abtheilung der Rigaschen Stadtpolizei der Gehilfe des Pristavs des 2. Mitauer Stadttheils, Lieutenant Koschko, bestätigt.

Am 24. Juli wurde das von der Berliner Elektricitäts-Gesellschaft „Union" ausgearbeitete Project zur Errichtung der elektrischen Straßenbahn in Riga dem Stadtamt übergeben.

Am 28. Juli traf der Procureur der St. Petersburger Gerichtspalate, Wirklicher Staatsrath Arnold, in Riga behufs Besichtigung der ihm unterstellten Institutionen ein, um am 29. Juli nach Mitau weiter zu reisen.

Am 30. Juli trat das neue Ortsstatut über die Sonntagsruhe in Riga in Kraft.

Am 1. August wurde das Kinder-Sanatorium des Rigaschen Asyls der Schwestern des Rothen Kreuzes in Assern eingeweiht.

Am 2. August übernahm der Herr Landrath Baron Maydell-Marzen für die Dauer des August-Monats die Functionen eines residirenden Landraths.

Am 5. August fand die Grundsteinlegung der Fabrik der Russischen Gesellschaft der Eisenfabrik Walzwerke und mechanischen Fabrik statt. Die Gesellschaft hat sich mit einem Grundcapital von 1,125,000 Rbl. constituirt.

Am 11. August feierten Herr Aeltester Heinrich Ad. Brieger und seine Gattin Rosine, geb. Wilde, das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Im August erfolgte die Bestätigung des Statuts der vom Rigaer Börsen-Comité geplanten Commerzschule durch den Herrn Finanzminister.

Am 12. August fand eine Versammlung der Vertreter der Rigaschen Großindustrie im Locale des Börsen-Comités statt. Auf derselben wurde u. A. die Delegation des Börsen-Comités für die örtliche Fabrikindustrie durch Wahl von 5 Vertretern der Großindustrie erweitert.

Im August wurde die directe Telegraphen-Verbindung Riga mit Domesnees eröffnet.

Am 21. August wurde im Stadttheater die Saison mit „Romeo und Julia" eröffnet.

Am 22. August wurde im Hagensberger Sommertheater die Saison mit „Orpheus in der Unterwelt" geschlossen.

Am 23. August starb der Rigasche Gouvernements-Rentmeister, Staatsrath Joseph von Piotrowsky.

Am 25. August vollendeten sich 35 Jahre, daß August Markwordt unserer Bühne angehört.

Am 27. August beging Herr Oberlehrer Semel das Jubiläum seiner 25jährigen ununterbrochenen Thätigkeit am Rigaschen Stadtgymnasium.

Am 28. August wurde zur Feier von Goethes 150. Geburtstage eine Festvorstellung gegeben; sie wurde eingeleitet mit der „Zueignung" von Goethe, gesprochen von Herrn Director Treutler, worauf das Trauerspiel „Egmont" zur Aufführung gelangte.

Am 28. August traf der neuernannte Chef der Rigaer Grenzwache, Obrist Dmochowsky, in Riga ein.

Am 29. August traf Seine Erlaucht der Herr Minister der Wegecommunicationen, Fürst Chilkow, in Riga ein, um nach einem Aufenthalt von wenigen Stunden auf der Mitauer Bahn weiter zu reisen.

Am 30. August fand die Einweihung des neuen Gebäudes der Taubstummenanstalt der lit.-practischen Bürgerverbindung, belegen an der Marienstraße Nr. 40, statt.

* * *

Zur Statistik der Feuerschäden. Es haben im Jahre 1898 241 Alarmirungen gegen 248 im Vorjahre stattgefunden; es entfielen auf diese Brände 14 Großfeuer, 24 Mittel- u. 178 Kleinfeuer; 17 Schornsteinbrände fanden statt und 8 Mal wurde unnütz alarmirt.

Der Gewerbeverein hatte zum Schluß des Jahres 1898 2040 Mitglieder, d. h. 94 weniger als im Vorjahre. Die Einnahmen des Vereins betrugen 33,272 Rbl. 31 Kop., die Ausgaben 31,165 Rbl. 94 Kop., so daß ein Ueberschuß von 2106 Rbl. 37 Kop. zu verzeichnen ist. Die Schülerzahl in der Gewerbeschule betrug im September 1898 749. Die Einnahmen und Ausgaben der Schule balanciren mit 16,860 Rbl. 26 Kop.

Am 3. Februar 1899 belief sich die Mitgliederzahl des Vereins auf 826 Mitglieder und 2 Ehrenmitglieder; der Capitalbestand betrug 27,000 Rbl.; die Fortbildungscurse wiesen eine Frequenz von 129 Schülern auf.

Die Zahl der Mitgliedern des Thierschutzvereins unter dem Namen „Damen-Comité des Rigaer Thierasyls" belief sich ult. 1897 auf 820. Die Einnahmen betrugen 5520 Rbl. 76 Kop. und die Ausgaben 5676 Rbl. 18 Kop.

Die Einnahmen des Livländischen Thierschutzvereins beliefen sich im Jahre 1898 einschließlich des Saldos vom Jahre 1897 auf 4808 Rbl. in Documenten und 4516 Rbl. 50 Kop. in Baar, die Ausgaben auf 1100 Rbl. in Documenten und 4010 Rbl. in Baar.

Die Zahl der Mitglieder des evang. Jünglingsvereins zu Riga betrug am 20. März 1898 334. Die Einnahmen beliefen sich auf 1892 Rbl. und die Ausgaben auf 1750 Rbl. 39 Kop.

Nach dem Kassenbericht der lit.-praktischen Bürgerverbindung pro 1898 betrugen die Einnahmen 19,874 Rbl. 89 Kop., die Ausgaben 19.834 Rbl. 67 Kop. Das ganze Capital der Verbindung belief sich auf 380,056 Rbl. 84 Kop.

Das Budget des Jahres 1899 für den Verein gegen den Bettel wurde in Einnahme und Ausgabe mit 40,993 Rbl. entworfen.

Der Jungfrauenverein besaß am 1. September 1898 im Ganzen 15,543 Rbl. 10 Kop.; die Einnahmen und Ausgaben des Arbeitsvermittelungs-Bureaus balanciren mit 21,752 Rbl., während die Mädchengewerbeschule in Ausgaben und Einnahmen mit 26,212 Rbl. balancirt.

Der Frauenverein erzielte pro 1898 eine Einnahme von 16,499 Rbl. 39 Kop.; die Ausgaben stellten sich auf 11,191 Rbl. 72 Kop.

Die Einnahmen und Ausgaben des Domvereins balancirten pro 1898 mit 4993 Rbl. 71 Kop.

Der Rigaer Feriencolonien-Verein hat es im Sommer 1898 ermöglicht, in Assern 40 Mädchen, in Loddiger 36 Knaben und in Selgerben 25 Mädchen zu verpflegen. Die Unterhaltung aller drei Colonien hat einen Aufwand von 2480 Rbl. 52 Kop. beansprucht.

Die Gesellschaft zur Errichtung billiger Volksspeise und Theehäuser vereinnahmte im Jahre 1898 13,661 Rbl. 62 Kop.; die Ausgaben betrugen 13,478 Rbl. 10 Kop. Im Ganzen wurden 73,141 Portionen verabfolgt.

In der Wittwe Reimerschen Augenheilanstalt balancirten pro 1898 die Einnahmen und Ausgaben mit 18,076 Rbl. 96 Kop. Behandelt wurden 4937 Kranke, davon im Ambulatorium 4551 und in der stationären Klinik 386. Das Vermögen belief sich auf 140,575 Rbl. 2 Kop.

Die erste Volksküche hat im Jahre 1898 aus den Einkünften im Betrage von 21,617 Rbl. 96 Kop. nicht nur alle laufenden Ausgaben gedeckt, sondern noch 1014 Rbl. 69 Kop. in ihren Reserve- und Baufonds übergeführt u. außerdem ein Saldo von 323 Rbl. 48 Kop. auf das Jahr 1899 herübergenommen. Der Reserve- und Baufonds beträgt gegenwärtig 8174 Rbl. 80 Kop.

Die Einnahmen der zweiten Volksküche betrugen pro 1898 5692 Rbl. 91 Kop. und die Ausgaben 5439 Rbl. 10 Kop. An Subventionen erhielt die Küche 950 Rbl.

Die Einnahmen der dritten Volksküche betrugen pro 1898 14,431 Rbl. 84 Kop., während sich die Ausgaben auf 14,196 Rbl. 55 Kop. stellten.

Das Nachtasyl für Obdachlose wurde im Jahre 1898 von 16,534 Personen besucht, d. h. von 299 Personen weniger, als im Vorjahre. Die Einnahmen betrugen 3086 Rbl. 8 Kop., die Ausgaben 2976 Rbl. 38 Kop.

Nach dem Bericht des Theater-Comités betrugen die Ausgaben für das Stadttheater in der Saison 1898/99 231,690 Rbl. 63 Kop., die Einnahmen 223,296 Rbl. 5 Kop.; somit erwies sich ein Deficit von 8397 Rbl. 58 Kop.

Das russische Theater hat in der Saison 1898/99 mit einem Deficit von 1877 Rbl. 22 Kop. gearbeitet. Die Ausgaben betrugen 26,936 Rbl. 67 Kop.

Die Einnahmen des lettischen Theaters betrugen im Jahre 1898 23,418 Rbl., die Ausgaben 29,971 Rbl. 91 Kop.

Die active Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr betrug pro 1898 466 Mann.

Die Rigaer Freiwillige Patrimonial-Feuerwehr bestand am 31. December 1898 aus 111 Mitgliedern.

Die Stadtdiscontobank hat im Jahre 1898 einen Reingewinn von 152,176 Rbl. 47 Kop. gegen 154,718 Rbl. 97 Kop. im Vorjahre erzielt. Der Umsatz der Bank betrug 248,686,772 Rbl. 47 Kop.

Die II. Rigaer Gesellschaft gegenseitigen Credits hatte im Jahre 1898 899 Mitglieder. Der Reingewinn stellte sich auf 30,930 Rbl. 56 Kop. Die Dividende betrug 10,20 Procent.

Der Reingewinn des Vorschuß- und Sparkassenvereins der St. Johannisgilde betrug pro 1898 4412 Rbl. 45 Kop.; das Reservecapital hat die Höhe von 18,996 Rbl. 94 Kop. erreicht. Der Cassaumsatz betrug 1,812,701 Rbl. 60 Kop.

Der Creditverein der Hausbesitzer bewilligte im Jahre 1898 neue Darlehen im Betrage von 968,900 Rbl. Der Tilgungsfonds, erreichte die Höhe von 3,253,488 Rbl. 91 Kop., der Sicherheitsfonds, d. h. des eigenen Capitals des Vereins stellte sich auf 588,422 Rbl. 47 Kop.

Der Gesammtumsatz der Rigaer Börsenbank betrug im Jahre 1898 709,553,115 Rbl. 12 Kop. Der Reingewinn bezifferte sich auf 380,285 Rbl. 24 Kop. Am 31. December 1898 betrug das Stammcapital 2,265,762 Rbl. 26 Kop., das Reservecapital 3,342,546 Rbl. 67 Kop.

Der Gesammtbetrag sämmtlicher Einlagen der Rigaer Stadt-Sparkasse pro 1898 betrug 11,878,345 Rbl. 29 Kop. Der Reingewinn beziffert sich auf 68,052 Rbl. 95 Kop. Das Capital der Kasse betrug zum Schluß des Jahres 1898 456,668 Rbl. 20 Kop.

Die Rigaer Vorstädtische Gesellschaft gegenseitiger Versicherung von Gebäuden gegen Feuer versicherte im Jahre 1898 Immobilien im Werthe von 23,658,063 Rbl. Die Gesellschaft wurde von 51 Brandschäden im Gesammt-Beschädigungsbetrage von 26,703 Rbl. betroffen. Der Reingewinn beträgt 29,949 Rbl., das Reservecapital 562,134 Rbl.

Der Rigaer Hypotheken-Verein emittirte im Jahre 1898 für 14.191,600 Rbl. Pfandbriefe. Der Tilgungsfonds erreichte die Höhe

von 4,823,749 Rbl. 28 Kop., der Reservefonds die Höhe von 804,072 Rbl. 87 Kop. Der Reingewinn stellte sich auf 115,001 Rbl. 93 Kop.

Das Capital des Lombards betrug ultimo December 1898 159,066 Rbl. 2 Kop. Der Reingewinn stellte sich auf 6354 Rbl. 12 Kop. Die Summe der Darlehen erreichte die Höhe von 329,543 Rbl. Bei Schluß des Jahres 1898 verblieben 17,686 Pfänder mit 154,049 Rbl.

Die Rigaer Commerzbank erzielte pro 1898 einen Reingewinn von 567,531 Rbl. 66 Kop. Es wurde eine Dividende von 35 Rbl. pro Actie gleich 14 Procent ausgezahlt.

Die Russische Spar- und Vorschußkasse zählte ultimo December 1898 1037 Mitglieder. Im Laufe des Jahres wurden an Darlehen 175,901 Rbl. ertheilt. Der Reingewinn betrug 4270 Rbl. 51 Kop.

Das Reservecapital des Rigaschen Polytechnikums betrug am 1. Juli 1899 426,183 Rbl. 70 Kop.; das Vermögen stellte sich auf 707,920 Rbl 40 Kop.

Der Export zur See der Rigaschen Handelsfirmen im Jahre 1898 betrug in Summa 68,086,700 Rbl.

Das Gaswerk hat vom 1. Juli 1897 bis zum 30. Juni 1898 158,304,000 Cubikfuß Leuchtgas abgelassen. Die Laternenzahl ist von 1517 auf 1897 erhöht worden. Das Gasröhrennetz hat sich von 252,246 auf 256,711 laufende Fuß erweitert. Der Reingewinn betrug 70,254 Rbl. 43 Kop.

Das Wasserwerk hat in derselben Zeit 163,562,712 Cubikfuß Wasser geliefert. Das Wasserleitungsnetz betrug 307,735 laufende Fuß und hat sich gegen das Vorjahr um 39,120 laufende Fuß erweitert. Die Reineinnahme betrug 65,480 Rbl. 64 Kop.

Der Reingewinn aus dem städtischen Düna-Dampferverkehr betrug pro 1897 46,800 Rbl. 85 Kop.; es wurden insgesammt 3,227,366 Fahrkarten gelöst.

Der Reingewinn der Güter und Forsten der Stadt Riga belief sich pro 1897 auf 226,393 Rbl. 56 Kop.

Der Werth der Pontonbrücke stellte sich zum 31. December 1897 auf 572,654 Rbl. 47 Kop.

Der Werth der Canalisationsanlagen belief sich zum 31. December 1897 auf 353,718 Rbl. 83 Kop.

Verzeichniß der Jahrmärkte in Livland

nach ihrer Reihenfolge.

Datum.

Januar.

7 Jurjew, dauert 3 Wochen.
7 Riga, 3 Tage, Hopfenm.
7—9 Werro, Flachsmarkt.
8 Hermannshof, Kirchspiel Marienburg.
10 u. 11 Haynasch.
10 u. 11 Rasin, Jurjewscher Kr.
15—21 Riga, Pferde- u. Jahrmarkt (Paulsmarkt).
17 Wohlfahrtslinde.
22 u. 23 Wenden, Vieh-, Pferde- und Krammarkt.
26—27 Pernau, Pferde-, Vieh-, Flachs-, Getreide- u. Kramm.
30 u. 31 Wolmar, Flachsm.

Februar.

2 Schloß Smilten.
2 Klein-Roop.
2—5 Friedrichstadt, Flachsm.
3 Fellin, dauert 8 Tage.
4 Werro, Vieh-, Pferde- und Victualienmarkt.
4 u. 5 Jurjew, Flachsmarkt.
8 u. 9 Walk, Flachsmarkt.
15 Laudohn, Pferde- u. Flachsm.
15 u. 16 Wenden, Flachsm.
15—17 Fellin, Flachsmarkt.
18 Audern (Freit. vor Fastnacht), Pern. Kr., Pferde- u. Krammarkt.
22 Lubahn.
22 Werro, 8 Tage, Krammkt.
24 Alt-Schwaneburg.
27 u. 28 Lemsal, Flachsm.

März.

1 Palmhof, Pferde-, Vieh-, Flachs- u. Krammarkt.
1 Schloß Pürkeln, Pferdem.
1 Waimastfer, Jurjewsch. Kr.
3 Schloß Randen, beim Sawwi-Kruge.
4 Kastna, Pernausches Stadtgut.
5 Dickeln.
5 u. 6 Krasnagor (Kirchsp. Koddafer).
6 Wolmar (am 1. Montag im März).
10 Schwarzbeckshof.
10 Rujen-Großhof u. Rujen-Radenhof abwechselnd.
12 Tabifer, Jurjewsch. Kreis.
13 Kergel, Pern. Kreis.
13 Alt-Wrangelshof, Jurjewscher Kreis.
15 Kellamäggi (Oesel), Viehm.
17 Neu-Wohlfahrt.
20 Serrist (Werroscher Kr.).
20 Alt-Anzen, b. Haukekruge, Vieh-, Pferde- u. Kramm.
30 Rausenhof, Pferdemarkt.
31 Saussen, Pferdemarkt.

April.

1 Neu-Wrangelshof, Jurjewscher Kreis.
2 Lisden, Wolmarscher Kr.
3 Schloß Ritau, Pferdem.
5 Winkelmannshof.
6 Pabbasch.
6 Luznik.
8 Riga, Pferdemarkt, 4 Tage.
10 Ottenhof, Walkscher Kreis.
10 Wasula, Jurjewscher Kreis.
10 Ramkau.
10 Rujen-Großhof, Pferdem.
10 u. 11 Werro, Vieh- und Victualienmarkt.
12 Blumenhof, Walkscher Kr.
12 Freudenberg (Mittwoch in der Osterwoche), Pferdem.
12 Selgowski, Mittwoch nach Ostern.
14 Fellin, 8 Tage nach Gründonnerstag, 1 Tag.
14 Treppenhof, Vieh-, Pferde- und Krammarkt.
15 Eikasch, Kirchsp. Kremon, Pferde-, Vieh-, Flachs- u. Krammarkt.
15 Stockmannshof (Plawingkrug), Pferde- und Viehm.
15 Kaipen, Vieh- u. Pferdem.
15 Krüdnershof.
15 Ladenhof, Wolmarscher K.
16 Lemsal, Pferdemarkt.
16 Schloß Serben, Pferdem.
16 u. 17 Aja (Jurjewscher Kr.)
16 u. 17 Walk, Pferdemarkt.
17 Neu-Kalnemoise.
17 u. 18 Neu-Rüggen (Jurjew. Kreis).
18 Neu-Bewershof.
18 Neu-Bilskenshof, Pferdem.
18 Bersehof.
18 u. 19 Poikern, auf der Hoflage Luhdin, Pferde- u. Viehmarkt.
19 Törwa (Kirchsp. Helmet).
19 u. 20 Wenden, Vieh-, Pferde- u. Krammarkt.
19—20 Pernau, Pferde-, Vieh-, Flachs-, Getreide- u. Kramm.
20 Fiunden, auf der Hoflage Stumpak oder Wolkowa.
20 Rojeneck, Vieh- u. Pferdem.
20 u. 21 Ringmundshof, Vieh- und Pferdemarkt.
21 Kawast (Jurjewsch. Kreis) beim Kosakruge.
21 Memküll.
21 Grothusenshof.
21 u. 22 Wolmar, Vieh- u. Pferdemarkt.
21 u. 22 Hakelwerk Rujen, Pferde-, Vieh- u. Kramm.
23 Laudohn.
23 Wolmarshof.
25 Alt-Sackenhof.
25 Schöneck.
26 Loddiger, Rigascher Kreis
26 u. 27 Gudmannsbach (Pern. Kreis).
27 Turkaln, Vieh- u. Kramm.
28 Illingen.
28 Marzen.
28 Rewold, Jurjewscher Kr.
29 Gotthardsberg.

Mai.

1 Kerstenbehm, K. Seßwegen.
1 Groß-Roop.
1 Schlock, fällt der 1. Mai auf einen Sonnabend od. Sonntag, wird d. Jahrmarkt am Freitag abgehalten.
1 Memküll.
1 u. 2 Heimadra, auf d. Hoflage Kurrilatz, Vieh- und Pferdemarkt.
3 Erlaa.
5 Schloß Sagnitz, Vieh- u. Pferdemarkt.
9 Hakelwerk Rappin m. Wöbs.
9 Lohdenhof (Kirchsp. Seßwegen), am Tage n. Christi Himmelfahrt.

Juni.

1 Alt-Kusthof.
2 Ohselshof im Ksp. Linden,
10—12 Hakelwerk Tschorna.
11—18 Wenden.
15 Rammenhof, Ksp. Segewold.
15 Lüdern.
17 Odensee, im Ksp. Kalzenau.
18 Walk, Vieh-, Pferde- und Victualienmarkt.
20—10 Juli Riga, Kramm.
20 Werro, Vieh-, Pferde- und Victualienmarkt.
22 Fellin, Johannismarkt.
22 u. 23 Pajomois, auf d. Insel Oesel, Vieh- und Pferdemarkt.
24 Ramkau, im Pebalg-Neuhofschen Kirchspiele.
25 Versohn.
25 Lemsal, Krammarkt.
26 Tarwast.
29 Fehteln, im Ksp. Kalzenau.
28 Lohdenhof, im Ksp. Schujen.
29 Schloß Trikaten.
29 u. 30 Jurjew, Bauer-Vieh- und Victualienmarkt.
30 Kreyschau, Viehmarkt.

Juli.

1 Neu-Schwaneburg, Vieh-, Pferde- und Krammarkt.
2 Schloß Karkus.

2 Festen.
2 Schloß Smilten.
5 u. 6 Pernau, Pferde-, Vieh-, Flachs-, Getreide- u. Kramm.
10 Ogershof.
10—22 Arensburg, Kramm.
11 Vaucluse, Walkscher Kr.
13 Kroppenhof, K. Schwaneburg.
15 Alt-Anz, Vieh-, Pferde- u. Krammarkt.
20 bis 10 August, Pernau.
22 Erlaa.
25 Laubern, im Ksp. Sissegal.
25 Seltingshof, Krammarkt.
25 Seßwegen.
25 Schloß Nitau, Vieh- und Pferdemarkt.
26 Ermes-Neuhof.
26 Palzmar, Vieh- u. Pferdem.
26 Wolmar.
29 Kussen.

August.

6 Hohenbergen, im Alt-Pebalgschen Kirchspiele.
10 Festen.
10 Fossenberg.
10 Golgowsky.
10 Kronenberg, im Kirchspiel Segewold.
10 Lemsal, Viehmarkt.
10 Mojahn.
10 Neu-Laitzen.
10 Walk, Vieh-, Pferde- und Victualienmarkt.
15 Schloß Helmet.
15 Schloß Marienburg.
15 Schloß Schujen.
15 Seßwegen.
15 Schloß Smilten.
16 Saussen, Viehmarkt.
18 u. 19 Gudmannsbach, Pern. Kreis.
24 Erlaa.
24 Rujen-Großhof.
24 Rujen-Radenhof.
24 Rujen-Torney.
24 Segewold.
24 Kegeln, Ksp. Papendorf.
26 Moisekatz, Kreis Werro.
26 Werro, Vieh-, Pferde- und Victualienmarkt.
27 u. 28 Wastemoise.
28 Kurkund, Kram- u. Viehm.
29 Korwenhof.

September.

1 Ohselshof.
1 Schlock, fällt der 1. Sept. auf einen Sonnabend oder Sonntag, wird d. Jahrmarkt am Freitag abgehalten.
1 u. 2 Arensburg, Vieh- u. Pferdemarkt.
1—3 Torkenhof (Insel Oesel).
2 Albia, im Kirchspiele Hallist.
2 Tammist.
4 u. 5 Rappin.
5 Fianden, Ksp. Marienburg.
5 Rujen-Torney.
5 u. 6 Essen.
5u.6 Schloß Sagnitz, Pferdem.
6 Festen.
7 Ottenhof, Walkscher Kreis.
8 Schloß Adsel.
8 Jurjew, 3 Tage.
8 Stockmannshof.
8 Kohsenhof.
8 Kronenberg, Ksp. Segewold.
8 Laudohn.
8 Pastorat Pölwe.
8 Pastorat Rauge.
8 Alt-Schwaneburg.
9 Kastna.
9 Riga, Pferdemarkt, 4 Tage.
10 Lohdenhof.
10 Bolderaa, Vieh- u. Pferdemarkt.
10 Alt-Drostenhof, Kirchspiel Serben.
10 u. 11 Hollershof.
10 u. 11 Alt-Salis.
10 u. 11 Surgefer.
10—13 Moon-Großenhof (Insel Oesel).
12 Neu-Laitzen.
12 u. 13 Wiezemhof.
12 u. 13 Alt-Anzen, beim Krawe-Kruge.
13 Marzen.
13 Pörrafer, i. Kreise Pernau.
13 Seltingshof.
15 Erkull.
15 Kortenhof.
15 Salisburg.
15 u. 16 Oberpahlen.
15 u. 16 Torgel, bei Pernau.
16 u. 17 Kirrumpäh.
17 Nötkenshof, Ksp. Serben.
17 Sunzel.
17 Ruthern.
18 Schwarzbeckshof.
18 Lubahn, Vieh-, Pferde- und Krammarkt.
18 u. 19 Poikern, auf der Hoflage Luhdin, Vieh- und Krammarkt.
18 u. 19 Audern, im Pern. Kr., Vieh- und Krammarkt.
18 u. 19 Rasin, Jurjewsch. Kr.
19 Wisikum (Goldbeckshes Beigut).
19 Uexküll, Vieh-, Pferde- u. Krammarkt.
20 Kawast (Jurjewscher Kr.), beim Kosakruge.
20 Lannemetz, Kirchsp. Harjel.
20 Kegeln, Ksp. Papendorf.
20 Könhof (Jurjewscher Kr.).
20 u. 21 Haynasch, Kram- u. Viehmarkt.
20—21 Pernau, Pferde-, Vieh-, Flachs-, Getreide- u. Kramm.
21 Alt-Fennern, Viehmarkt.
21 Adiamünde.
21 Bahnus.
21 Hohenbergen, im Alt-Pebalgschen Kirchspiele.
21 Golgowsky.
21 Neuhall.
21 Praulen.
21 Sennen, im Ksp. Rauge.
21 Wolmar, Matthäi-Jahrm.
21 Bauenhof, Kirchspiel St. Matthiä.
21 Newold, Jurjewscher Kr.
21 u. 22 Jürgensburg.
23 Stolben, Ksp. Roop, Viehm.
24 Lasdohn.
24 Ramkau, Kirchsp. Pebalg-Neuhof.
24 u. 25 Wilkenhof, Rigaer Stadtgut.
24 u. 25 Werro, Vieh-, Pferde- und Victualienm.
25 Kardis, Jurjewscher Kr.
25 u. 26 Schloß Burtneek.
25 u. 26 Arrol (Jurjewscher Kreis).
25 u. 26 Fellin, Michaelismesse, und wenn der 24. auf einen Sonnabend fällt, am nächstfolgenden Montag und Dienstag.
26 Neu-Bewershof.
26 u. 27 Dickeln.
26—28 Arensburg, Vieh- u. Pferdemarkt.
27 Ogershof, im Ksp. Linden.
29 Alswig.
29 Jurjew, 3 Tage.
29 Fossenberg.
29 Kokenhusen.
29 Neuhausen.
29 Schloß Pürkeln, im Ksp. Allendorf.
29 Klein-Roop, Vieh- und Pferdemarkt.
29 Seßwegen.
29 Sudden, im Ksp. Lemburg.
29 Waidau, im Ksp. Papendorf.
29 Pürkeln.
29 u. 30 Walk, Vieh-, Pferde- und Victualienmarkt.
29 u. 30 Pattenhof (Pernauscher Kreis).

October.

1 Schloß Trikaten.
1 Alt-Kalzenau.
1 Inzeemscher Brasle-Krug.
1 Nitau.
1—3 Carmel-Großenhof (Insel Oesel), Vieh- u. Pferdem.
2 Ranzen.
2 Schloß Randen, beim Kulli-Kruge.
3 Schloß Ronneburg.
3 Turkaln, Vieh- u. Kramm.

3 Sinohlen.
3 u. 4 Salismünde, auf der Neu-Salisschen Seite, Pferde-, Vieh-, Flachs-, Getreide- und Krammarkt.
4 Jummerbehn, Ksp. Erlaa.
4 Rausenhof, Viehmarkt.
5 Hakelwerk Rappin m. Wöbs.
5 Kalnemoise (Walkscher Kreis).
5 Meltur (Schloß Wenden) a. d. Riga-Pskower Chaussée.
5 Winkelmannshof.
5 u. 6 Lohosu, Dorf des Kronsgutes Anwinorm, Kram-, Vieh- u. Pferdem.
6 Fehteln, Ksp. Kalzenau.
6 Tarwast.
6 Modohn.
6 Rogofinsky, auf der Hoflage
6 Berfehof. [Lutznik.
6 u. 7 Würken.
7 Zögenhof.
7 u. 8 Alt-Drostenhof.
8 Ladenhof, Wolmarscher Kr.
8 u. 9 Ringmundshof, Vieh-, Pferde- und Krammarkt.
8 u. 9 Wenden, Vieh- und Pferdemarkt.
9 Hoppenhof.
9 Kergel, Werroscher Kr.
9 u. 10 Altenwoga, Ksp. Siffegal, Kram-, Vieh- u. Pferdemarkt.
9 u. 10 Lemsal, Flachs- und Viehmarkt.
9 u. 10 Staelenhof, im Ksp. Torgel (Pern. Kr.), Vieh-, Pferde- u. Krammarkt bei der Fabrik Wendenstein.
10 Wasula (Jurjewsch. Kr.).
10 u. 11 Cassinorm, Vieh- und Pferdemarkt.
10—12 Wolmarshof.
11 Alt-Sackenhof.
11 Grothusenshof (im Wendenschen Kr.), Viehmarkt.
11 u. 12 Fölk, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt.
13 Martzen, im Ksp. Bersohn.
13 u. 14 Palmhof, Pferde-, Vieh-, Flachs- u. Kramm.
14 Lubey, Kirchspiel Lösern.
14 Schloß Tirsen.
15 Wagenkül.
15 Eikasch, Kirchsp. Kremon, Pferde-, Vieh-, Flachs- u. Krammarkt.
15 Sauffen, Vieh- u. Flachsm.
15 u. 16 Mühlenhof, Kirchsp. Kamby.
15—17 Lustifer.
16 u. 17 Saddokül, Vieh- und Flachsmarkt.
16 u. 17 Aja (Jurjewscher Kr.).
16 u. 17 Alt-Wohlfahrt, d. 3. Montag nach Michaelis.
16 Keysen, 3. Montag nach Michaelis, Kram-, Vieh- u. Pferdemarkt.
18 Lüdern.
18 Menzen, Ksp. Harjel.
18 Zintenhof, Flachs-, Getreide-, Vieh- u. Pferdem.
20 Lobenstein.
20 Kayenhof, im Ksp. Schujen, Vieh-, Pferde- u. Flachsm.
20 u. 21 Neu-Fennern, Carlshof.
21 Malup, Vieh- u. Flachsm.
21 Praulen.
21 Serbigal.
21 Sassenhof (Lapas muischa).
23 Annenhof, im Ksp. Nitau, Pferde-, Vieh- u. Flachsm.
23 Schloß Serben.
23 Pabbasch.
23 Alt-Anzen, beim Haukelrug, Vieh-, Kram- u. Pferdem.
24 Nahof, Ksp. Schwaneburg.
24 Stockmannshof (Plawingrug).
25 Mehrhof, im Ksp. Palzmar, Vieh- und Pferdem.
28 Kerstenbehm, Kirchsp. Seß-
28 Walk. [wegen.
28 Treppenhof.
28 Loddiger, Vieh-, Flachs- und Krammarkt.
28—30 Wolmar, Sim.-Judä-Jahrmarkt.
30 Odensee.

November.

1 Gahlenhof, Ksp. Segewold.
1 Kürbis.
1 Kussen.
1 u. 2 Jurjew, Flachsmarkt.
1—4 Friedrichstadt, Flachsm.
2 Stomersee, Pferde-, Vieh-,
2 Sermus (Wendenscher Kr.) Kram- u. Flachsmarkt.
3 Gustavsberg.
3 Kreyschau, Vieh- u. Flachsm.
4 Blumenhof, Ksp. Smilten.
5 Seltinghof, Kram-, Vieh- und Flachsmarkt.
6 Erlaa.
8 Ulpisch.
10 Nurmis (beim Ohfol-Krug), Vieh-, Pferde- u. Krammarkt.
10 Grundsahl, im Ksp. Adsel.
10 Groß-Roop.
10 Neu-Schwaneburg, Flachs-, Vieh-, Pferde- u. Kramm.
10 u. 11 Lemburg (beim Swirgsdekrug).
10 u. 11 Rujen-Großhof.
10 u. 11 Rujen-Radenhof.
10 u. 11 Rujen-Torney.
10 u. 11 Werro.
10—12 Flemmingshof im Dorfe Tschornaja Derewnja.
11 Fehsen (Kr. Wenden).
13 Langensee (Werroscher Kr.), beim Kitse-Kruge.
14 Laudohn (Martinimarkt).
15 Liegnitz, im Saarascheu Kirchspiele (Pernausche Kreise), Vieh- u. Kramm.
17 Vaucluse, (Walkscher Kr.), Flachs-, Vieh- u. Kramm.
20 u. 21 Walk, Flachsmarkt.
22 Tolkenhof, Vieh- und Flachsmarkt.
25 Wolmar, allgemein. Markt.
25—27 Fellin, Flachsmarkt.
30 Lauternsee.
30 Serbigal, Flachsmarkt.
30 Alt-Fennern, Flachs- und Viehmarkt.

December.

1—8 Jakobstadt, und vom Freitag der letzten Woche vor den großen Fasten acht Tage Flachsmarkt.
3 Palmhof, Pferde-, Vieh-, Flachs- und Krammarkt.
5 Pörrafer (Kreis Pernau).
6 Hakelw. Rappin mit Wöbs.
10 Rujen-Tornejsches Hakelwerk, Flachsmarkt.
10 Selgowsky.
10 Krüdnershof.
10—10. Jan. Riga, Christm.
10 u. 11 Wenden, Flachsm.
13 — 15 Werro, Flachsmarkt.
20 u. 21 Pernau, Mittwoch u. Donnerstag nach dem dritten Advent-Sonntag Bauer-Kram- u. Viehmarkt.
20 u. 21 Mühlenhof (Jurjewscher Kreis).
22 Gut Schöneck, Kirchspiel Nietau (am Freitag vor dem 24. December), Vieh-, Pferde- u. Krammarkt.
27 bis 5. Januar Walk.

Wochenmärkte: Neu-Schwaneburg, jeden Mittwoch für Lebensproducte. Nahof, bei Schwaneburg, jeden Donnerstag. Römershof, jeden ersten Wochentag im Monat. Salisburg, Wolmarscher Kreis, jeden Freitag. Schloß Kokenhusen, Rigascher Kreis, jeden Mittwoch. Schloß Marienburg, Walkscher Kreis, jeden Donnerstag. Stockmannshof, jeden Donnerstag. Alt-Schwaneburg, Walkscher Kreis.

Monatsmarkt: Schloß Sagnitz, am 5. jeden Monats.

Zur gefälligen Beachtung. Sollten Aenderungen eintreten, so wird gebeten, solche dem Herausgeber dieses Kalenders gefälligst anzuzeigen.

Alphabetisches Verzeichniß der Namenstage.

Abel, 2. Januar.
Abraham, 20. December.
Adalbert, 6. Juni.
Adam, 24. December.
Adelaide, 8. Juli.
Adele, 17. August.
Adelheid, 23. Juli.
Adeline, 18. März.
Adolph, 27. September.
Adolphine, 15. April.
Aegidius, 1. September.
Aethelwina, 4. Septemb.
Agathe, 5. Februar.
Agnes, 21. Januar.
Agricola, 3. December.
Albert, 15. Juni.
Albertine, 10. September.
Albinus, 1. März.
Albrecht, 24. April.
Alexander, 18. November.
Alexandra, 8. November.
Alfred, 7. August.
Alice, 4. März.
Alide, 31. Mai.
Aline, 7. Juli.
Alma, 26. Februar.
Alphons, 22. November.
Alwina, 16. December.
Amalia, 5. October.
Amandus, 26. October.
Ambrosius, 4. April.
Amélie, 18. September.
Amine, 16. October.
Anita 8. October.
Anastasia, 16. August.
Andreas, 30. November.
Angelika, 31. Juli.
Anna, 26. Juli.
Anton, 17. Januar.
Antonie, 7. December.
Apollonia, 9. Februar.
Arend, 22. April.
Arnold, 1. December.
Arthur, 17. Juni.
Arved, 10. October.
August, 3. August.
Auguste, 28. August.
Aurelian, 30. Mai.
Aurora, 5. März.

Barbara, 4. December.
Bartholomäus, 24. Aug.
Beata, 22. December.
Beatrice, 25. October.
Benedict, 21. März.
Benjamin, 23. August.
Bernhard(Benno)20.Aug.
Bertha, 3. September.
Berthold, 5. April.
Bonifacius, 5. Juni.
Brigitte, 1. Februar.
Bruno, 9. September.
Burchardt, 11. October.

Cäcilie, 28. Juli.
Camilla, 19. Juli.
Caritas, 7. October.
Caroline, 12. Februar.
Casimir, 24. März.
Caspar, 9. Januar
Catharina, 25. November.
Charisius, 16. April.
Charlotte, 5. November.
Christian, 14. Mai.
Christine, 24. Juli.
Christoph 18. December.
Clara, 12. August.
Clemens, 23. November.
Clementine, 27. April.
Clotilde, 23. Februar.
Concordia, 18. Februar.
Conrad, 26. November.
Constantia, 17. Februar.
Constantin, 11. März.
Cordula, 22. October.
Cornelia, 12. November.
Cornelius, 3. Juli.

Dagmar, 8. März.
Daniel, 21. Juli.
David, 30. December.
Detlaus, 31. März.
Dietrich, 6. Mai.
Dominicus, 4. August.
Dorothea, 6. Februar.

Eberhard, 29. Novemb.
Edgar, 8. April.
Edith, 5. Juli.
Edmund, 29. Juli.
Eduard, 26. Mai.
Edwin, 30. August.
Eleonore, 21. Februar.
Elfriede, 25. Mai.
Elias, 20. Juli.
Elise, 2. September.
Elisabeth, 19. November.
Ella, 7. März.
Ellen, 18. Januar.
Ellinor, 2. August.
Ellis, 26. April.
Elmar, 21. April.
Elmire, 3. Januar.
Elsa, 3. October.
Elvire, 13. August.
Emanuel, 26. März.
Emerentia, 23. Januar.
Emil, 21. Juni.
Emilie, 22. Mai.
Emma, 2. Juni.
Emmeline, 11. Juli.
Engelbert, 7. November.
Engelbrecht, 29. October.
Erasmus, 3. Juni.
Erhard, 8. Januar.
Erich, 18. Mai.
Erika, 3. November.
Erna, 12. September.
Ernestine, 21. Mai.
Ernst, 13. März.
Erwin, 9. Mai.
Esther, 24. Mai.
Eugen, 13. November.
Eugenie, 28. März.
Euphrosyne, 11. Februar
Eva, 24. December.
Eveline, 27. Februar.
Ewald, 9. März.

Fabian, 20. Januar.
Fanny, 19. April.
Felix, 15. Januar.
Ferdinand, 3. April.
Fides, 6. October.
Florentin, 17. October.
Florentine, 4. Mai.
Florian, 20. Juni.
Franz, 25. September.
Franziska, 11. Januar.
Franziskus, 4. October.
Friedebert, 9. October.
Friederike, 4. Juni.
Fridolin, 8. Juni.
Friedrich, 14. November.

Gabriel, 16. März.
Gaston, 10. April.
Gebhard, 27. August.
Georg, 23. April.
Georgine, 20. November.
Gerhard, 11. September.
Gertrud, 17. März.
Ginevra, 10. Juni.
Gordian, 10. Mai.
Gottfried, 6. März.
Gotthard, 5. Mai.
Gotthardine, 20. März.
Gotthilf, 15. Februar.
Gottlieb, 8. August.
Gottschalk, 1. Juni.
Gregor, 12. März.
Guido, 10. Juli.
Gustav, 27. März.
Günther, 28. November.

Hans, 26. Januar.
Hector, 6. Juli.
Hedwig, 15. October.
Heinrich, Harry, 12. Juli.
Helena, 18. August.
Helma, 4. September.
Henriette, 7. Mai.
Herbert, 17. Mai.

Hermann, 11. April.
Hermine, 16. Juli.
Hertha, 6. April.
Hieronymus, 30. Septbr.
Hjalmar, 18. Mai.
Hortenſia, 24. October.
Hugo, 17. November.
Hulda, 27. Januar.

Jakob, 25. Juli.
Jakobine, 16. September.
James, 27. November.
Ida, 3. Februar.
Jenny, 10. März.
Jeremias, 26. Juni.
Jeſſy, 19. October.
Ignatius, 17. December.
Ilmar, 21. April.
Ilona, 18. Auguſt.
Ingeborg, 14. December.
Joachim, 9. December.
Johann, 24. Juni.
Johanna, 15. December.
Joſeph, 19. März.
Joſephine, 14. Juni.
Joſua, 28. Juni.
Irene 13. Mai.
Irma, 13. October.
Irmgard, 2. April.
Judith, 10. December.
Juliane, 16. Februar.
Julius, 12. April.
Juſtina, 16. Juni.
Juſtinus, 13. April.
Juſtus, 29. Februar.
Ivar, 9. Auguſt.

Karl, 28. Januar.
Kunigunde, 3. März.
Kurt, 26. September.

Lambert, 17. September.
Laura, 27. October.
Laurentius, 10. Auguſt.
Leberecht, 24. November.
Leonhard, 6. November.
Leontine, 23. Mai.
Leopold (Leo), 15. Novbr.
Lilly, 30. April.
Livia, 28. Februar.
Longinus, 23. März.
Loth, 19. December.
Louiſe, 2. März.
Lucas, 18. October.
Lucia, 13. December.
Lucretia, 7. Juni.
Ludmilla, 22. Juni.
Ludolf, 27. Mai.
Ludovica, 30. Januar.
Ludwig, 25. Auguſt.
Luitgarde, 8. Mai.
Lydia, 16. Januar.

Magdalena, 22. Juli.
Magnus, 6. September.
Malwine, 23. Juni.
Marcus, 25. April.
Margaretha, 13. Juli.
Margot, Marga, 17. Juli.
Marianne, 20. Septemb.
Maria, 22. Juli.
Martha, 27. Juli.
Martin, 10. November.
Mary, 30. März.
Mathilde, 14. März.
Matthäus, 24. Februar.
Mauritius, 22. Septbr.
Maximilian, 29. Mai.
Melanie, 19. Auguſt.
Melchior, 7. Januar.
Melita, 13. Februar.
Meta, 2. December.
Methuſalem, 4. Januar.
Michael, 29. September.
Milly, 25. Juni.
Modeſt, 31. October.
Monika, 1. Juli.

Nadine, 22. Auguſt.
Nanny, 14. April.
Natalie, 26. Auguſt.
Nicodemus, 15. Septbr.
Nicolaus, 6. December.
Nicoline, 15. Juni.
Nina, 3. Mai.
Noah, 29. December.
Nora, 12. Juni.

Olga, 11. Auguſt.
Oscar, 14. Juli.
Oswald, 5. Auguſt.
Ottilie, 12. December.
Otto, 4. November.
Ottokar, 20. Februar.
Ottomar, 16. November.

Pancratius, 11. Mai.
Pauline, 10. Februar.
Percy, 5. September.
Peregrinus, 16. Mai.
Peter, Paul, 29. Juni.
Philipp, 19. Mai.
Philippine, 29. März.

Raimund, 29. April.
Raphael, 22. März.
Regina, 7. September.
Reinhard, 2. October.
Reinhold, 12. Januar.
Richard, 7. Februar.
Robert, 14. Januar.
Roman, 9. Auguſt.
Roſalie, 30. Juli.
Roſine, 18. Juli.
Rudolph, 17. April.

Sabine, 5. December.
Salomon, 8. Februar.
Samuel, 29. Januar.
Sara, 19. Januar.
Sebaldus, 13. September.
Sebaſtian, 20. Januar.
Selma, 14. Auguſt.
Senta, 13. Januar.
Servatius, 13. Mai.
Severin, 23. October.
Sibylla, 20. Mai.
Sigismund, 2. Mai.
Sigrid, 11. Juni.
Simeon, 5. Januar.
Sophia, 15. Mai.
Stephan, 26. December.
Sulpicius, 20. April.
Suſanna, 19. Februar.
Sylveſter, 31. December.

Thekla, 31. Januar.
Theodor, 9. November.
Theodora, 1. April.
Thereſia, 28. April.
Thomas, 21. December
Thusnelda, 9. Juli.
Timotheus, 24. Januar.
Tobias, 13. Juni.

Ulrich, 4. Juli.
Ulrike, 15. März.
Urſula, 21. October.

Valentin, 14. Februar.
Valerian, 18. April.
Valerie, 9. April.
Valeska, 9. Juni.
Valide, 30. October.
Veronica, 4. Februar.
Victor, 19. Juni.
Victoria, 23. December.
Vincentius, 22. Januar.
Virginie, 7. April.

Wallfried, 12. October
Wally, 12. Mai.
Walther, 21. Auguſt.
Wendela, 23. September.
Wendelin, 20. October.
Wenzeslaus, 28. Septbr.
Werner, 19. September.
Wigand, 30. Mai.
Wilhelm, 28. Mai.
Wilhelmine, 14. October.
Wilma, 31. Auguſt.
Woldemar, 11. December.
Wolfgang, 31. October.

Brennabor Räder

E. Sagowsky — Riga,

Ecke Theater-Boulevard und Weberstrasse.

Telephon 741.



Vollste Garantie.

Grösste

Reparatur - Werkstätte

nebst

Emaillirungs-

und

Vernickelungs - Anstalt.

Lager

von

Velo-Zubehör.

Eigene Fahrrad - Renn-Bahn mit Radfahr-Schule.

Unterricht gratis.

Coulante Zahlungsbedingungen.

E. Sagowsky — Riga,

Ecke Theater-Boulevard und Weberstrasse.

Grösstes Lager erstklassiger Nähmaschinen

(verbessertes Singer-System).

Die beste den Anforderungen der Neuzeit entsprechende Nähmaschine!



Verkauf unter voller Garantie und gegen bequeme Abzahlungen!

Meine vorzüglichen Nähmaschinen

zeichnen sich durch hervorragend **schöne Naht, Dauerhaftigkeit** und **elegante Ausstattung** vor allen anderen Nähmaschinen aus.



Jede Dame

kann sich durch Anschaffung einer



Strickmaschine

aus der Dresdner Strickmaschinen-Fabrik Löbtau-Dresden zur Herstellung von Strümpfen, Socken, Jacken und sonstigen Strickwaaren einen

lohnenden Erwerb

bei geringer Kapital-Anlage

verschaffen. Gründliche Unterrichtsertheilung nach bester Methode. Kataloge gratis und franco durch

E. Sagowsky — Riga,

Weberstrasse 21.

Coulante Zahlungsbedingungen.

Mündel & Co.,

Tabak- und Cigarren - Fabrik,

(gegründet 1849)

empfehlen en gros und en détail:

Cigarren, Cigaretten, Papyros und

Türkische Tabake.

Niederlage: Herren- und Petrikirchenstrassen-Ecke, im eigenen Hause,

Telephon Nr. 494.

Die Rigaer Gummiwaaren-Fabrik

J. W. Mündel,

Gegründet 1864. **RIGA.** Gegründet 1864.

empfiehlt en gros und en détail:

Gummi-Galoschen u. Gummi-Zeugschuhe

zu billigsten Preisen,

sowie eine grosse Auswahl

Gummiwaaren (Schläuche, Platten etc.) zu techn. und chirurgischen Zwecken.

Niederlage: Herren- u. Petrikirchenstr.-Ecke, im eig. Hause.

Telephon Nr. 494.

16 Medaillen.

Georg Thalheim, Riga,

etablirt seit 1860,

empfiehlt aus den eigenen Fabriken:

Wagenschmiere,



Siegellack
und
Flaschenharze
in allen Farben,
Qualitäten,
Formaten und Packungen.

Brauerpech,
Schwerspath,
Leichtspath,
Lenzin, Analine etc.
in feinster cylindrirter
Mahlung;

ferner sein **Engros-Lager** von

Rohmaterialien

für Seifensiedereien, Eisengiessereien, Glas-, Papier und Zündholz-Fabriken etc.

als Franz. und amerik. Harze, Ceylon-Cocosöl, Lagos-Palmöl, caustische, calcinirte und Krystall-Soda, Wasserglas, Alaun, Talcum, Chlorkalk, Glaubersalz, China-Clay, Braunstein, Schwefel, Paraffin, Kalichloricum, Mennige, Pfeifenthon, englisches und schottisches Gusseisen, Coaks, Schmiede- und Maschinen-Steinkohlen etc.

Baumaterialien,

als: echt engl. Patent-Portland-Cement, engl. Feuerthon und Feuerziegel, doppelt asphaltirte feuerfeste Dachpappe, Steinkohlentheer etc.

Adresse: **Georg Thalheim, Riga.**

Comptoir: Grosse Schlossstrasse Nr. 16, im eigenen Hause.

Preise billigst, je nach Marktlage.

En gros u. en détail.



ADOLPH FREYBERG'S Erben,

Firma:

August Lyra,

Kaufstr. Nr. 3, RIGA, Kaufstr. Nr. 3.

Schreib- und Zeichenmaterialien-Handlung

en gros und en détail.

Contobücher- und Couvert-Fabrik.

St. Petersburger und Wiener Bronzewaaren.

Wiener und Offenbacher Lederwaaren.

Schreib- u. Postpapiere hiesiger Fabriken zu Fabrikpreisen.

Prämiirt:

Moskau 1865, Riga 1871, Wien 1875, Mitau 1875, Schaulen 1876, Philadelphia 1876, Paris 1878, Moskau 1882, Chicago 1893, Nishni-Nowgorod 1896.

R. John Hafferberg, Riga,

22, Herrenstrasse 22.

General-Agentur

der

Ersten Russischen Assecuranz-Compagnie

gegründet im Jahre **1827** in St. Petersburg.

Volleingezahltes Grundcapital **4,000,000** Rbl. — Kop.
Reserve-Capitalien (ult. 1897) **5,308,480** „ **95** „

Gebäude-, Waaren-, Mobiliar- und Fabrik-Versicherungen
gegen Feuersgefahr,
Collectiv- u. Einzel-Unfall-Versicherungen,
zu sehr mässigen Prämien,
Eisenbahn- u. Dampfschiffs-Unglück-Versicherungen
auf **Lebenszeit** gegen eine **einmalige** sehr geringe Prämienzahlung.

Agenturen:

Aahof } Fr. W. Swenson.
Kreis Walk }
Arensburg: H. Schwallbach.
Bolderaa: Joh. Univer.
Haynasch: J. Ehrhardt.
Kemmern: Jul. Behr.
Kokenhusen: J. Poreet.
Lemsal: C. Paulson.
Marienburg: Dr.med. Bruno Raue.
Neubad: P. Moltrecht.
Odenpäh-Neu } A. Sturm.
Heiligensee }
Pebalg-Neu: H. Ulpe.
Römershof: M. Rose.
Rujen: Dr. Ed. Dabbert.
Schwaneburg-Alt.: Johs. Krasting.
Stockmannshof: J. Stackelbardt.
Salisburg: Dr. Ernst Rohsit.
Schujen: W. Semel.
Smilten: Johs. Berg.
Schwarzbeckshof: C. v. Gutzeit.
Toerwa: Joh. Maertson.
Uexküll: B. Knorr.
Wenden: A. Petersen.
Walk: Joh. Oya.
Werro: Dr. A. Karp.
Wolmar: H. C. Trey.
Zarnikau: E. Knorr.

Speditions-Comptoir.

Annahme von **Gütertransporten aller Art,** nach allen Plätzen des **In-** und **Auslandes,** sowie **Zoll-Bereinigungen** und **Waaren-Versicherungen** gegen **See-, Fluss-** und **Land-Transport-Gefahren.**

Niederlage und Verkauf

v. **Lumpenpappen, Holzpappen** und von **Holzmasse** zur Papierfabrikation

Goldene Medaillen:
Mitau 1888, Nishny-Nowgorod 1896, Jurjew 1898, St. Petersburg 1899.

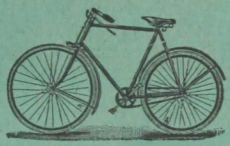
Russia-Fahrradwerke

A. Leutner & Co., Riga,

gr. Alexanderstrasse Nr. 129/131,
gegründet 1886.

Aelteste und grösste Fahrradfabrik Russlands.

Arbeiterzahl 350.



Jahresproduction ca. 5000 Fahrräder.

Russia-Fahrräder

sind mustergültig in Bezug auf Gediegenheit und Eleganz der Ausführung u. unerreicht an Leichtigkeit des Ganges.

Eigene Niederlagen:
Riga, Theaterboulevard Nr. 7, St. Petersburg, Moskau, Warschau, Kiew, Lodz, Libau.

Rationellst eingerichtete Fahrrad-Reparatur-Werkstätte am Platze.

SPEZIAL-ABTHEILUNG:
vorm. **Barthelmes'sche Gewehr-Niederlage,**
Theater-Boulevard Nr. 7.

Reichassortirtes Lager
in Jagdgewehren, Revolvern, Pistolen und sämmtlichem Zubehör.
Reparaturen jeder Art werden prompt u. sachgemäss ausgeführt.

Telephon 226.



Nishny-Nowgorod 1896.
Gold. Medaille.



Telephon 226.

Gold. Medaillen:
Reval 1896.
Kiew 1897.





Gold. Medaille (Ehrenpreis der St. Johannisgilde zu Riga):
Jurjew 1893.

Zelm & Boehm,

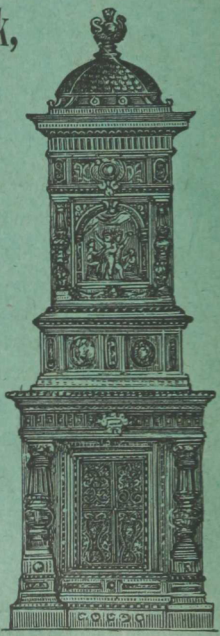
Riga, Theater-Boulevard Nr. 11,

Gyps-, Schlämmkreide-, Ofen- und Thonwaarenfabrik,

empfehlen

Stuccatur- (Putz-) Gyps,
Alabaster- (Bildhauer-) Gyps,
Düngergyps.
Leichtspath, Schwerspath etc.
I[a] Schlämmkreide,
glasirte und unglasirte
Ofenkacheln
weiss u. farbig glasirt.
Oefen u. Kamine,
Majolika-Oefen.

Niederlage und Ausstellung
von
Oefen:
Theater-Boulevard Nr. 11.



Dr. Lahmanns Nährsalz-Präparate.

Адольфъ Веттерихъ,

владѣлецъ Г. Рунке,

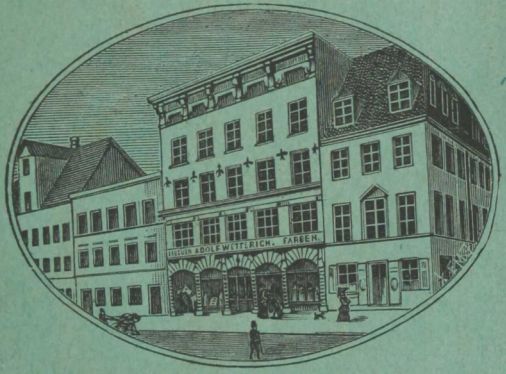
складъ аптекарскихъ товаровъ и красокъ

оптомъ и въ розницу,

Плавучая ул. № 9, РИГА, въ собств. домѣ.

Складъ всѣхъ химическихъ продуктовъ и произрастеній.

„ODOL".



„ODOL".

Adolf Wetterich,

Inhaber G. Ruhncke,

Droguen-, Farben- und Parfümerie-Waaren

en gros u. en détail

Schwimmstrasse Nr. 9, RIGA, im eigenen Hause.

Lager sämmtlicher Chemikalien und Droguen,

ausländischer und *russischer Parfümerien, Toiletteseifen, Coniferenduft, Kopfwasser, Mundwasser, Toilettecssig, Pomaden, Gold-Cream, Lanolin-Cream, Bartwichse, Brillantine, Zahnpulver, Zahnpasten, Zahn-* und *Nagelbürsten* in grosser Auswahl. — *Cacao, Hafer-Cacao, Nährsalz-Cacao, Eichel-Cacao, Hafermehl, Kindermehl, Malzkaffee, Pflanzenmilch, condensirte Milch, Milchzucker, Malzextract, Malzbonbons, Isländisch-Moos-Pasta, Emser Pastillen, Karpathenthee* etc. — *Artikel für die Wäsche und den Hausbedarf, feinstes Nizzaer Speiseöl, alle Sorten Gewürze. Anilin* und *Malerfarben, Lacke.* — *Toilette* und *Badeschwämme, Wagenschwämme, Loofahschwämme, Frottir-Apparate. Schwimmseife* etc.

Haupt-Dépôt

von *sämmtlichen natürlichen Mineralwassern* und *-Salzen, Carbolineum Avenarius.*

Dr. Michaelis Eichel-Cacao.



Gegründet

1816.



Wein-Lager von **Jaeger & Co.** in Riga.

Hauptgeschäft: Gr. Sünderstrasse Nr. 30, Telephon Nr. 60.
Filialen: 1) Gr. Alexanderstrasse Nr. 2, Haus Krause.
2) I. Weidendamm Nr. 2, Haus Fl. v. Wyganowsky.

Ausländische und russische Weine, Champagner, Liqueure, Cognac, Rum, Arac, engl. Porter, A le Cop, St. Raphaelwein,

Verkauf der E. Plautschen preisgekrönten **Capweine.**

Verkauf en gross und en détail.

Dépôts:

in **Mitau:** bei **C. Torchiani,**
in **Libau:** „ **J. N. Mamonow,**
in **Pernau:** bei **W. Mathiesen,**
in **Wesenberg:** bei **Hein Huuk.**

Vorräthig in fast sämmtlichen Handlungen der Provinz.

Preis-Courante stehen auf Verlangen gratis und franco zu Diensten.

Versicherungs - Gesellschaft „ROSSIJA“.

Allerhöchst bestätigt am 20. März 1881.

Grund- und Reserve-Capitalien über 35,000,000 Rbl.

Die Gesellschaft schliesst:

Lebensversicherungen,

nämlich: Versicherungen von Capitalien und Renten zur **Sicherstellung der Familie** oder des **eigenen Alters, Aussteuer für Mädchen, Stipendien für Knaben** und dergl., mit Antheil der Versicherten am Gewinn der Gesellschaft;

Feuerversicherungen

auf alle Arten beweglichen und unbeweglichen Eigenthums **(Gebäude, Maschinen, Waaren, Möbel etc.)**;

Transportversicherungen,

See-, Fluss- und **Land** - Transportversicherungen;

Unfallversicherungen,

sowohl einzelner Personen, als auch Collectiv - Versicherungen von Beamten und Arbeitern auf Fabriken und bei sonstigen Unternehmungen;

Glasversicherungen,

als: **Spiegelglas, Spiegelscheiben, belegtes und unbelegtes Glass etc.,** gegen Bruch.

General - Repräsentanz für die Ostseeprovinzen

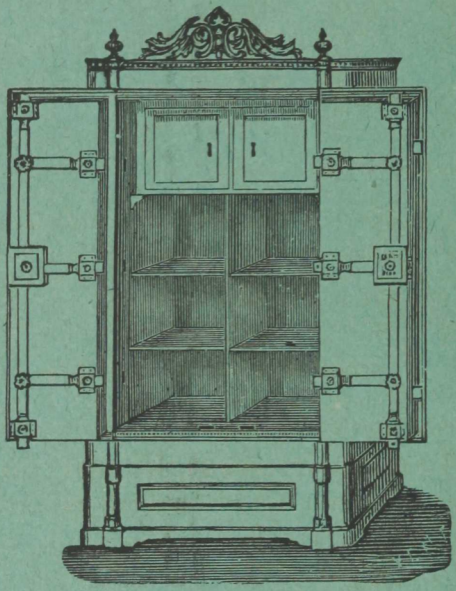
Patric Ruetz,

RIGA, grosse Sandstrasse Nr. 9, I.

Franz Stauden, Riga.

Gedschrank-Fabrik.

Gertrudstrasse № 44.



Gertrudstrasse № 44.

Einzige Fabrik Russlands,

welche aus einem Stück gebogene feuer- und diebessichere Kassen fertigt und dieselben schon zum Preise von **35 Rbl.** an liefert, ausserdem 10 bis 15% billiger als andere durch Wiederverkäufer vertriebene Fabrikate.

Liefert ferner:

sämmtliche Bauschlosserarbeiten sowie **Thorwege, Zäune, Balkons** und

Grabgitter (Specialität).

Englisches Magazin

Gegründet 1857. **J. Redlich, Riga.** Gegründet 1857.

Grosses Lager in allen engl., deutschen, franz., amerik. u. russischen Artikeln.

Bau-Artikel.
I[a.] englischer Gussstahl
in allen Dimensionen.
Kupfer-, Messing-, Stahl- und Neusilber-Bleche.
Schmiede- und Schlosserei-Einrichtungen.



Sämmtl. Handwerkszeuge.
Kupfer- u. Messing-Gasrohr.
Schmelztiegel.
Jagd-, Fischerei- und Gartenbau-Geräthe.
Revolver, Flobert-Pistolen und Flinten.

Küchen- und Wirthschafts-Einrichtungen.

Lackirte eiserne, Messing- und Nickel-Betten und Matratzen. | **Metall-Grabkränze** *in grösster Auswahl.*

Special-Abtheilung für Musik-Instrumente und deren Zubehör.

Illustrirte Preis-Courante gratis und franco.

Eigene Reparaturwerkstätte für sämmtliche Musik-Instrumente.













Actien-Gesellschaft Rigaer Papierfabriken

(besteht seit **1858.**)

Comptoir u. Niederlage in Riga: gr. Brauerstr. Nr. 12, im eigenen Hause.

Fabriken in Ligat

(gleichnamige, eigene Eisenbahnstation) an der **Pleskau-Rigaer Eisenbahn,**

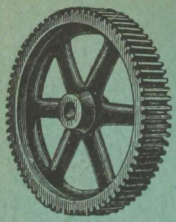
empfiehlt ihre rühmlichst bekannten und in jeder renommirten Schreibwaarenhandlung vorräthigen

superfeinen und feinen
Postpapiere,

superfeinen, feinfeinen u. feinen
Canzleipapiere,

feinfeinen, feinen und gewöhnlichen
Schreibpapiere,
Papiere zu Contobüchern, Acten- und Heftdeckeln,
Mundstückpapier,
Löschpapier u. s. w.

Bei genügendem Quantum Anfertigung aller Art Papier.



1873.

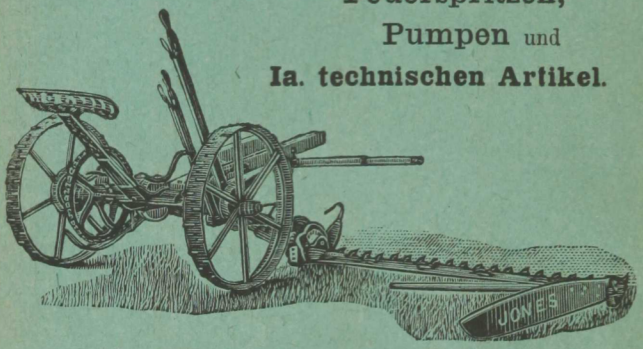
Seit 27 Jahren

bewährte Bezugsquelle

für

ohne Ausnahme alle existirenden, dem Handel zugänglichen:

Maschinen,
Apparate,
Geräthe,
Feuerspritzen,
Pumpen und
Ia. technischen Artikel.



General-Vertretung
der Original amerikanischen

Plano

-Grasmäher
(ohne zerbrechlichen Räder-Antrieb),
-Getreide-Mäher,
-automatische Rechen.

Ohne Concurrenz,
Grosses Lager.
Billige Preise.

Hugo Hermann Meyer,

RIGA,
Maschinen-Import.
gegr. 1873.

Die

Müllersche Buchdruckerei,

verbunden mit einer

lithographischen Anstalt,

Schriftgiesserei,

Galvanoplastik,

übernimmt die

Ausführung sämmtlicher in diesen Fächern vorkommenden Arbeiten,

sowie auch den

Verlag von Werken,

wissenschaftlichen und belletristischen Inhalts.

Verlag der „Düna-Zeitung."



Moskau
1865.



St. Petersburg
1870.



Moskau
1882.



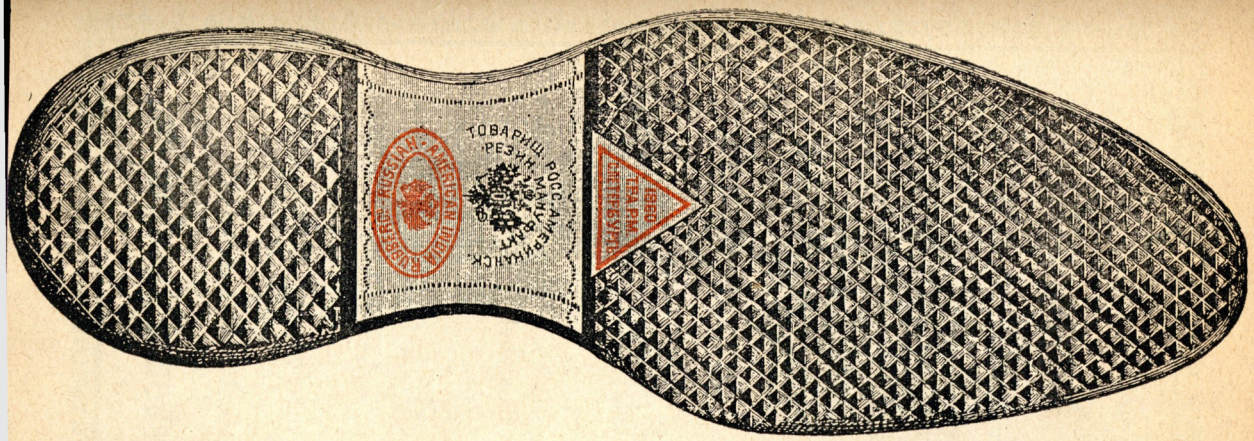
Nishny Nowgorod
1896.



Die Russisch-Amerikanische Compagnie

für Gummiwaaren-Fabrikation

in St. Petersburg



bittet

beim Kauf von Galoschen auf die Fabrikmarke zu achten, besonders auf das in derselben befindliche Jahr der Gründung der Gesellschaft **1860** und auf das Wort „**С.-ПЕТЕРБУРГЪ**“.

Handelshaus

Leopold Neuscheller.

St. Petersburg, Katharinenkanal Nr. 34.

Filialen: Riga, Altstadt № 12,

St. Petersburg, Садовая, Маріинск. лин. 1,

Moskau • Odessa • Jekaterinburg • Rostow a./Don • Irkutsk.

Lager auf den Messen

in Nishny Nowgorod und Irbit.



Engros-Verkauf

von

Gummi-Galoschen

der Russisch-Amerikanischen Compagnie für Gummiwaaren-Fabrikation in St. Petersburg

(Inserat siehe umstehende Seite!)

und von



Lederschuhen

der St. Petersburger

Gesellschaft für mechanische Fussbekleidung,

sowie von

verschiedenem Leder

und

Kaukasischen Filzschuhen.

Wein-Handlung

von

Schaar & Caviezel,

RIGA,

gr. Sünderstrasse 26, im eigenen Hause,

und

gr. Sünderstrasse Nr. 2.

Ausländische und Russische

Weine,

Champagner, Cognac,

Arac, Rum,

Porter, Liqueure etc.

en gros und en détail.

Telephon Nr. 56. Telephon Nr. 56.

Gewerbe-Ausstellung in Jurjew 1898:

Rigaer Gewerbe-Ausstellung 1883:



Silberne Medaille und Ehren-Diplom.





Goldene Medaille.

Gewerbe-Ausstellung in Jurjew 1893:



Höchster Preis: Goldene Medaille.

Die **Fabrik für Silberwaaren** von

E. Backstad,

Malerstrasse № 14, **RIGA**, Malerstrasse № 14,

empfiehlt sich zur

Anfertigung von Silberwaaren aller Art en gros u. en détail, **zu civilen Preisen**, nach neuesten Mustern oder gegebenen Zeichnungen, in kürzester Zeit.

Abzeichen für Beamte, Vereine etc.

Prägungen von Medaillen

werden schnell und sauber ausgeführt.

Vergoldungen und Versilberungen

werden auf's Sauberste effectuirt.

Gebrüder Grauding,

Kalkstrasse Nr. 15, gegenüber dem „Ulei“,

empfehlen ihr reichassortirtes Lager in

Seiden-, Wollen- und Baumwollstoffen

zu Haus-, Promenaden-, Gesellschafts- u. Braut-Toiletten.

Pelzbezugstoffe in Seide und Wolle,

Peluche, Sammet und **Atlas**,

Ballstoffe in schönen Farben

Trauerstoffe und **Crêpe**,

Flanelle und **Flanellets**,

Barchent in hübschen Mustern,

Futterstoffe in sämmtlichen Farben,

Kopf- und **Umlegetücher** in Seide, Wolle und Baumwolle,

Taschentücher in Leinen und Baumwolle,

Regenschirme für Damen und Herren, in Seide, Wolle und Baumwolle.

Leinen und Weisswaaren aller Art

in besonders guten Qualitäten.

Colonialwaaren- und Weinhandlung
en gros und en détail

J. A. Mentzendorff & Co.,

Riga, Kaufstrasse Nr. 5/7,
gegründet 1800.

Zucker, Kaffee, Thee

etc. etc. etc.

französische und englische Delicatessen,
feinste Tafelöle etc.

Echte Havana-Cigarren,
echte Havana-Cigarillos.

Russische u. ausländische Weine,
Champagner, Cognac, Arac, Rum u. Liqueure.

Alleiniges General-Dépôt
des echten

Crème d'Allash.

Haupt-Niederlage
der echten
Eckauer, Stockmannshöfer und Lemburger Liqueure.

Столовое вино,
Московское, высшій сортъ.
Riga, Kaufstrasse Nr. 5/7.

St. Petersburger

Versicherungs-Gesellschaft

(gegründet 1858),

Grundcapital . . . . . Rbl. 2,400,000,
Garantiesumme (1898) über „ 10,000,000,

übernimmt

Feuer-Versicherung,
Lebens-Versicherung,
Transport-Versicherung,
Unfall-Versicherung

zu den billigsten Prämiensätzen

durch ihren

General-Agenten **Eduard Hartmann,**

Comptoir:

RIGA, grosse Sandstr. Nr. 1, RIGA.



Georg Schmidt,

Uhrmachermeister,

Weberstr. 15, **RIGA**, Weberstr. 15,

empfiehlt sein Lager von

Taschenuhren

in Gold und Silber,

Regulatoren und Reise-Weckern,

Ketten nebst Zubehör

in allen Metallarten.

Bijouterie in Gold und Silber.

Reparaturen

von **Uhren** werden **unter Garantie** prompt ausgeführt.

K. Marggraf,

Riga,

Herrenstrasse №. 16,

1883.

Fabrik chirurg. Instrumente, orthopädischer Apparate u. Bandagen,

empfiehlt sein **wohlassortirtes Lager** von

chirurgischen u. thierärztlichen Instrumenten,

compl. Verbandtaschen, Präparir-, Resections- und Amputations-Bestecken, Inductions-Apparaten, constanten Batterien und dergl.

Lager von Artikeln zur Krankenpflege u. Gummiwaaren,

als: alle Arten Spritzen, Eisbeutel, Sitz-, Kopf- und Wasserkissen Gummi-Badewannen, Water-Closets, Bidets, Gummi-Betteinlagen Gummistrümpfe, Leibbinden, Bettwärmer, Steckbecken und dergl

Bruchbänder

in grosser Auswahl, sowie Anfertigung derselben für specielle Fälle

Verbandstoffe, Krankenfahrstühle, Thermometer.

Lager von Messerwaaren.

Eduard Bruns & Co.,

Papier-Fabrik,

RIGA.

Niederlage:

Nr. 32, grosse Königstr. Nr. 32,

halten stets Lager von:

Druck- und Conceptpapieren,

Acten- und Heftdeckeln,

in blau und braun,

Löschpapier,

Album- und Affichenpapier,

in verschiedenen Farben,

Weinmaculatur

in verschiedenen Farben,

hellgraue Maculatur,

Packpapiere,

Papierbeutel,

in allen gangbaren Grössen etc. etc.

C. B. Kirstein, Riga,

Seifen- und Licht-Fabrik.

Geschäfts-Begründung **1788.**

Lager

von anerkannt preiswürdigen

Haushaltungs-Seifen.

Grüne Seifen.

Cocos-Seifen.

Palm-Seife.

Baumkerzen, Wachsstöcke und **Luxuskerzen.**

Altar-Lichte

aus reinem Wachs

für evang.-luth. u. röm.-kath. Kirchen.

Form- u. gezogene Lichte.

Fackeln u. Ploschken.

Verschiedene Seifen

für Tuch-, Garn- u. andere Fabriken.

Fabrik, Comptoir und Lager:

Mitauer Vorstadt, Schiffstrasse Nr. 8/10

Telegramm-Adresse: **Kirstein — Riga.**

Niederlagen:

in der Stadt: Schaalstrasse Nr. 2, Haus der „Ressource" (gegenüber J. Jaksch & Co.), und Scharrenstrasse Nr. 12;

in der Mitauer Vorstadt: Stein- und Schiffstrassen-Ecke Nr. 2.

Scheunenstrasse Nr. 13.

Gummi-Tischdecken, Wachstuch, Ledertuch,
Gummi-Badewannen, Loofah-Frottirwaaren,
Schwämme, Schweissblätter, Kämme,
Gummi-Kragen u. -Manschetten,
Gummi-Spielwaaren, Bälle, Hosenträger,
Reise-Kissen in Seide und Satin,
Gummi-Korken, Parfüm-Zerstäuber,
Barometer, Thermometer.

Alexander Bergbohm, Riga,

Niederlage der Gummiwaaren-Fabrik „Prowodnik“,

Scheunenstrasse Nr. 13.

Linoleum-Korkparquet

in Stückwaare, Läufern und abgepassten Teppichen,

bester Schutz gegen kalte und feuchte Fussböden.

Gummi-Läufer u. -Teppiche.

Beste Gummi-Galloschen

für Herren, Damen und Kinder zu Fabrik-Preisen.

Anfertigung von Gummi-Stempeln,

sowie sämmtlicher technischer Artikel

nach Muster und Zeichnung.

Alexander Bergbohm.

Modewaaren-Handlung

en gros und en détail

S. A. Blechmann & Söhne,

Sünderstrasse Nr. 9,

empfehlen in **reicher Auswahl:**

Bänder,	Spitzen,	Strümpfe,
Federn,	Ruchen,	Knöpfe,
Garniturstoffe,	Broderien,	Posamente,
Stroh- und Filzhüte,	Handschuhe,	Altas.
	Sammete,	

Sonnen- und Regenschirme.

Wollene u. baumwollene Garne für Hand- u. Maschinen-Stickerei.

Mey & Edlich'sche Stoffwäsche.

NEU! Herkules-Planchettes und -Stäbe. **NEU!**

G. A. Schweinfurth

(gegründet 1818),

RIGA, Rathhaus-Platz Nr. 3, **RIGA.**

Telegramm-Adresse: Schweinfurth, Riga.

Wein-Handlung

en gros und en détail.

Telephon Nr. 485. Telephon Nr. 485.

Haupt-Dépôt der Kachetiner Weine

des Handlungshauses Fürst S. A. Djordjadse & Co., Tiflis.

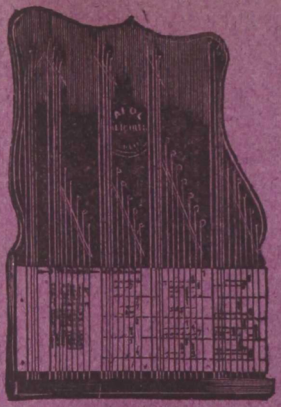
Filialen: 1) Bazar Berg, **Riga.**
2) **Dubbeln,** Karlsbader Str.

Drogen-Handlungen
von
Alf. Th. Busch
(vormals Hach),
RIGA, kl. Jungfernstrasse Nr. 4, RIGA,
und
vormals A. & W. Wetterich,
bei der Petri-Kirche,
empfehlen
Chemicalien, Drogen, Farben,
ätherische und fette Oele und Diversa.



★ Bastei-Platz № 8.
Aug. Heinrichsen
empfiehlt sein
Atelier feiner Herrengarderoben.
Schnellste Ausführung
Mässige Preise.
Grösse Auswahl
in- und ausländischer Stoffe.

!!Neu!!



!!Neu!!

Amerik. „Aeol"- Harfen-Zither

Doepke & Iwanow,

RIGA.

Durch die unter die Saiten zu legenden Notenblätter, welche durch Zahlen und Striche die anzuschlagenden Saiten angeben, ist ein Jeder im Stande

sofort ohne jede Notenkenntniss zu spielen.

Zither in eleganter schwarzer Ausführung incl. Zubehör und Noten **kostet jetzt 12 Rbl.** baar, bei Ratenzahlungen coulante Bedingungen.

Unterricht gratis und Stimmen kostenlos für alle Kunden in den Verkaufstellen.

Marienstr. № 10a — gr. Königstr. № 33.

Vertreter gesucht.

Hôtel St. Petersburg, Riga,

besteht seit 1763.

Telephon 158. *Telephon 158.*

Aeltestes, bestrenommirtes Hôtel I. Ranges.

Freundliche, helle Logirzimmer.

Speisen à la carte
zu jeder Tageszeit,
bis 11 Uhr Nachts.

Bäder im Hause.

Solide Preise.



Direction: **L. Klüssmann,** *Besitzer.*

Vornehmes, ruhiges Haus, prachtvolle Lage, dem Schlosse und dem Landungsplatze der Dampfschiffe gegenüber, in der Nähe der Börse und des Ritterhauses.

Erste Baltische Leisten-Fabrik

„Felsenmühle“,

Riga, Schwimmstrasse № 10, I.



Schuhleisten, Stiefeletten,
Stiefelblöcke, Holzpantoffel,
Walkbretter.

Specialitäten:

Beschlagene Leisten für mechanischen Betrieb,
Militair-Leisten.

Lieferanten der Kaiserlich-russischen Armee u. Marine.

Fabrikation aller Sorten Hölzer für Bürstenmacher.

Die Rigaer Schirm-Fabrik,

von

Georg Pfeiffer,

Scheunenstrasse Nr. 8,

empfiehlt in grosser Auswahl nach den neuesten Mustern nur selbstgefertigte

En-tout-cas,

Sonnen- und Regenschirme

jeglicher Art zu civilen Preisen.

Bestellungen u. Reparaturen

werden schnell und solid ausgeführt.

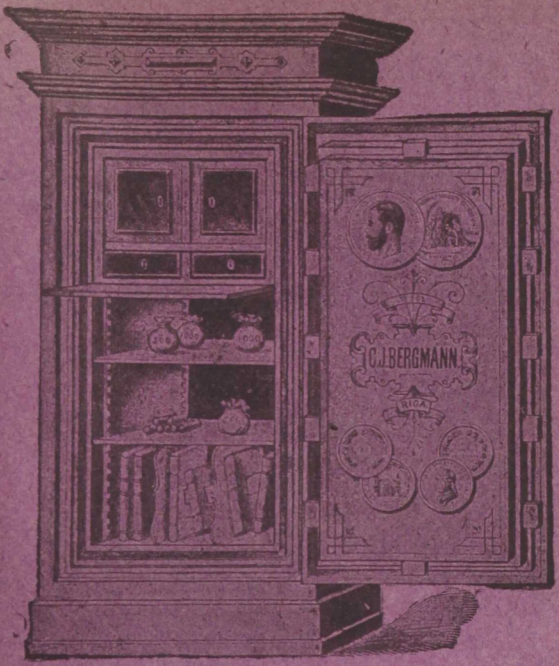
Schreib- u. Zeichenmaterialien-Handlung

Weberstr. № 2, **Riecke & Co., Riga,** *Weberstr № 2,*

empfehlen:

***Photographie-** und **Poesie-Albums, Visitenkarten** mit den neuesten Schriften, **Schreib-Mappen, Brief-** und **Geldtaschen, Cigarren-** und **Cigaretten-Etuis, Portemonnaies, Geldbeutel, Reisszeuge, Luxuspapiere, Marmor-** und **Bronce-Schreibzeuge, Leuchter, Löschblocks** etc.*

Fabrik: II. Weidendamm Nr. 1, Telephon Nr. 750.



Niederlage: gr. Pferdestr. Nr. 4, Telephon Nr. 651.

C. J. Bergmann, Riga,

Fabrik für Geldschränke,
Kunstschmiede- und Bauschlosser-Arbeiten.

Specialität:

Anlagen feuer- und diebessicherer Stahlkammern (Panzergewölbe) Depositenschränke- und Panzer-Geldschränke.

Kunstschmiedearbeiten nach eigenen Entwürfen oder eingesandten Zeichnungen.

Stahlblech-Rolljalousien.

Eisenconstructionsarbeiten, wie: Podest- u. Wendeltreppen, schmiedeeiserne Fenster, eis. Blechträger, Dachbinder etc.

Thür- und Fensterbeschläge, Federhänge, Luftdruckthürtreiber und Schlösser jeder Art.

Grosses Lager von Baubeschlägen, Geldschränken und Gewölbethüren.

Christian Seelig,

RIGA,

Comptoir u. Lager: Jakobstrasse Nr. 16, **Filiale:** Sünderstrasse Nr. 1.

Niederlage

der

Russisch-Amerik. Gummiwaaren-Manufactur

in St. Petersburg,

empfiehlt in grösster Auswahl **sämmtl. gangbaren Artikel techn. Gummiwaaren,** als:

Treibriemen, Platten, Druck-, Dampf- und Spiralschläuche, Asbestpappe und -Schnüre, Mannlochpackung etc.

Extra-Bestellungen

werden in kürzester Frist auf das Exacteste erledigt.

Grösstes Lager in **Gnmmi-Kurzwaaren** und **Artikeln zur Krankenpflege, chirurg. Instrumenten, Glaswaaren** für **chem.-techn. Laboratorien.**



Muskelklopfer (Kemm's Patent)

Fabrication

von

Kautschuk-Stempeln.





Armstärker aus 1 und 4 Strangen.

Grosse Auswahl in Gummispielwaaren.

Moskau



1882.

Bestätigt vom Departement für Handel und Manufaktur



Nishny-Nowgorod



1896.

4 Silb. Medaillen.
4 Bronce-Medaillen.

Actien-Gesellschaft

der Hefefabrik, Branntwein-brennerei, Spritrectification und Destillatur

4 Ehrendiplome.
14 Gold. Medaillen.

A. Wolfschmidt, Riga.

Besteht seit 1847.

Comptoir: Schwimmstrasse Nr. 32, im eigenen Hause.
I. Fabrik: I. Weidendamm Nr. 23.
II. Fabrik: Stadt, kleine Müstereistrasse Nr. 5.

Filialen: In **St. Petersburg:** Gorochowaja 34.
„ **Hamburg:** Katharinenstrasse 18.

Niederlagen:

I. In der Stadt: Schwimmstr. 32, im eigenen Hause.
II. „ „ „ Neustrasse, am Markte.
III. Petersb. Vorstadt: Dorpater und Mühlenstr.-Ecke 9.
IV. Moskauer „ Grosse Moskauer Strasse 104.

Dépôts:

Wenden, Wolmar, Walk, Jurjew, Pernau, Fellin, Lemsal, Tuckum, Friedrichstadt, Mitau, Bauske, Jacobstadt, Libau, Talsen, Goldingen.

Versicherungs-Gesellschaft

„JAKOR“

in Moskau.

Volleingezahltes Grundcapital **2,500,000 Rbl.**

General-Agent für Liv-, Est- und Kurland:

G. von Schoepff — Riga,

Schwarzhäupterstrasse Nr. 4.

Annahme von

Feuer-, Lebens-, Leibrenten-, See- u. Landtransport-Versicherungen, auch Collectiv- und Einzel-Versicherungen gegen Unfall.

Agenten in:

Alt-Autz	Herr	C. M. Kosch.	Kokenhusen	Herr	R. Grünbladt.
Arensburg	„	L. Issajew.	Lemsal	„	C. Kreischmann.
Baldon	„	A. G. Schröder.	Libau	„	Robert Seelig.
Baltischport	„	C. Endelin.	Livenhof	„	A. Friede.
Bauske	„	Hirschfeldt.	Meiran	„	E. Ottensen.
Bilderlingshof	„	J. Bulder,	Mitau	„	Herm. Günther.
Bolderaa	„	M. A. Puschke.	Oger	„	H. Seuberlich.
Doblen	„	L. M. Reichmann.	Pernau	„	C. Lantzky.
Dubbeln	„	C. L. Neuland.	Pilten	„	G. Samunoff.
Ellern	„	Ch. Putschuk.	Polangen	„	C. Swingul.
Fellin	„	H. Rose.	Reval	„	Fr. Siefarth.
Frauenburg	„	A. Ringait-Wehjsch.	Salismünde	„	A. J. Wihtol.
Friedrichstadt	„	F. Bernstein.	Schleck	„	J. Amatneek.
Goldingen	„	D. L. Freifeldt.	Stockmannshof	„	E. v. Szablowsky.
Grobin	„	H. Woge.	Szagarren	„	Th. Bischhoff.
Gross-Sessau	„	J. Juschkewitsch.	Talsen	„	W. Kronberg.
Hapsal	„	J. Mühlenkamp.	Talsingen	„	C. Grünbladt.
Hasenpoth	„	J. C. Wiedner.	Tuckum	„	Fr. Thalberg.
Haynasch	„	J. Pettack.	Walk	„	J. Thalberg.
Illuxt	„	W. Bahr.	Weissenstein	„	H. O. Kull.
Jakobstadt	„	H. Hickstein.	Wenden	„	J. Kalnin.
Jurjew	„	Th. Göödk.	Werro	„	W. Spohr.
Kandau	„	J. M. Rupais.	Windau	„	H. Vogel.
Kemmern	„	A. S. Maximoff.	Wolmar	„	H. E. Trey.